Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 139. Samstag, den 17. Juni 1911. **26. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Fernbeben!

Darmstadt, 17. Juni. Wie die Erdbebenwarte zu Ingenheim mitteilt, hat das starke Erdbeben, das gestern nachmittag von 3 Uhr 38 Min. 3 Sek. ab fast vier Stunden lang den Seismographen bewegte, im Nordwesten von Japan stattgefunden.

Vergiftungs-Affäre.

Schwelm, 17. Juni. Hier wurde vor einigen Tagen der Sohn des Geschäftsführers des Schwelmer Tageblattes, Miethe, unter dem Verdacht, seinen kürzlich verstorbenen Vater vergiftet zu haben, verhaftet. Wie verlautet, sind in der Leber Miethes Spuren von Arsenik gefunden worden. Daraufhin wurde gestern auch die Leiche der Frau Miethe ausgegraben, die vor kurzem ebenfalls unter verdächtigen Umständen starb.

Landtags-Ersatzwahl.

Schmalkalden, 17. Juni. Bei der Landtags-Ersatzwahl im Wahlkreise Eschwege—Schmalkalden für die ungiltig erklärte Wahl des Abg. Wendlandt (Ntl.) wurde dieser mit 164 gegen 131 Stimmen, die auf den konservativen Kandidaten Landrat von Keudell entfielen, wiedergewählt.

Zur Feuerbestattung.

Berlin, 17. Juni. Aus dem Bericht der Justizkommission des Herrenhauses geht hervor, daß die Zustimmung zu dem Feuerbestattungsgesetz mit allen gegen zwei Stimmen erfolgte.

Das Zuwachssteuergesetz.

Berlin, 17. Juni. Für heute hat der Staatssekretär des Reichsschatzamtes die Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern zu einer Besprechung über die Handhabung des Zuwachssteuergesetzes nach Berlin berufen.

Der König und die Schützen.

Leipzig, 17. Juni. Zu dem vom 2. bis 9. Juli abzuhaltenden Sechsten Deutschen Bundesschießen hat der König sein Erscheinen zugesagt.

Chinesische Rüstungen.

Petersburg, 17. Juni. Die Chinesen organisieren in der Umgebung der ostchinesischen Bahn massenhaft Miliztruppen. Die Waffen der Truppen sollen hauptsächlich aus Deutschland stammen.

Der Seemanns-Streik.

Amsterdam, 17. Juni. Die Bemannung dreier Dampfer, die im Hafen einliefen, schloß sich dem Streik an. Eine Schar alter Matrosen vom Königlichen Lloyd, die mit der Arbeit der streikenden Matrosen betraut waren, ist gleichfalls in den Ausstand getreten. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Streikenden 300.

Duell mit tödlichem Ausgang.

Petersburg, 17. Juni. Zwischen den Studenten der Universität Baron Behr und Baron Buxhoevden fand ein Zweikampf statt, wobei letzterer von einer Kugel des Gegners tödlich getroffen wurde.

Streikende Textilarbeiter.

London, 17. Juni. In Bradford sind zahlreiche Arbeiter der Textilbranche in den Ausstand getreten, da die Arbeitgeber die geforderte Lohnerhöhung ablehnten. Man befürchtet, daß innerhalb einiger Tage der Generalstreik der Kammgarnarbeiter ausbrechen werde, deren Syndikat 10 000 Mitglieder hat.

Der Sultan und die Albanesen.

Prischtina, 17. Juni. Der Sultan hielt gestern in Anwesenheit von über 100 000 Albanesen ein Samlik ab. Der Sultan stiftete 50 000 Pfund zur Befreiung von Albanesen aus der Schuldhaft und zum Ausgleich schwebender Blutrache. Alle wegen politischer Vergehen verhafteten Albanesen, sowie 127 Bulgaren, wurden begnadigt. Nach dem Samlik fand die Grundsteinlegung der vom Sultan gestifteten Hochschule statt.

Die Cholera.

Smyrna, 17. Juni. Die Cholera trat wieder auf. Vorgestern erkrankten drei Personen, zwei tödlich. Auch in Samsun dauert die Epidemie fort.

Dreibund-Dissonanzen.

Es ist gerade keine klassische Musik, die man zurzeit im europäischen Konzert hört. Trotz aller „Noten" ist keine Harmonie hineinzubringen; jeder macht Musik auf eigene Faust, und dabei ist man sich noch nicht einmal einig, welches Instrument jeder zu spielen hat. Frankreich und Spanien erheben beide Anspruch auf die marokkanische Pauke und schlagen abwechselnd darauf, mitten in das schönste Pianissimo hinein. Dazwischen gellen schmetternde Fanfaren vom Balkan her, von den mißtönenden Klängen des russischen Brummbasses begleitet. Es ist kein Wunder, wenn bei dieser Katzenmusik, die Stein' erweichen, Menschen rasend machen kann, auch das Dreibund-Trio etwas aus dem Takte kommt. In der Tat hat es in letzter Zeit zwischen Berlin, Wien und Rom nicht an Dissonanzen gefehlt, und so ist es nötig geworden, die Instrumente wieder einmal zu stimmen. Die Leiter der auswärtigen Politik der Dreibundmächte v. Kiderlen-Wächter, Graf Aehrenthal und Graf Santuliano wollen im Laufe dieses Sommers in Salzburg oder Ischl zusammenkommen

An sich hat diese Begegnung nichts auffallendes. Zusammenkünfte der leitenden Männer der Dreibundstaaten bilden seit Jahren einen festen Bestandteil der Dreibundpolitik. Dazu kommt, daß der aus der Krisis während der Jubiläumsfeier hervorgegangene italienische Minister Graf Santuliano bisher kaum Gelegenheit hatte, mit seinen beiden Dreibundkollegen engere Fühlung zu nehmen. Nichts ist da natürlicher, als daß man, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, die bevorstehende Reisezeit dazu benutzt, sich zu „besprechen", da sind denn auch die beliebten Kurorte Salzburg und Ischl geeignete Rendez-vous-plätze, die schon wiederholt für solche Begegnungen herhalten mußten. Aber trotz alledem kommt man nicht über die Tatsache hinweg, daß es sich bei der bevorstehenden Entrevue weit weniger um einen durch das Bundesverhältnis diktierten Höflichkeitsakt handelt, als vielmehr um den Ausgleich gewisser Differenzen, die ihren Ursprung namentlich in der Orientpolitik haben.

Die jüngsten Debatten in der italienischen Kammer haben gezeigt, daß der alte Gegensatz zwischen Oesterreich und Italien bezüglich der Balkanpolitik wieder bedenklich an Schärfe zugenommen hat. Aber auch zwischen Wien und Berlin schien man in letzter Zeit in diesem Punkte nicht ganz übereinzustimmen. Die Wiener Diplomatie hat sich zwar bemüht, der Auslassung der „Wiener Allg. Ztg." eine möglichst harmlose Auslegung zu geben. Gleichwohl scheint man doch in Berlin durch die scharfe Tonart, die in Wien angeschlagen worden war, unangenehm überrascht worden zu sein. Oesterreich hatte damit das seit der Annexionskrisis streng beobachtete Prinzip der Nichteinmischung in innertürkische Angelegenheiten durchbrochen, ein Prinzip, das in Berlin nach wie vor die Richtschnur für die Orientpolitik bildet. Diese Unstimmigkeiten dürften sich allerdings um so leichter überwinden lassen, als durch die Wendung, die die Dinge in Albanien genommen haben, die Gefahr weiterer Komplikationen ausgeschlossen erscheint. Es tut dabei wenig zur Sache, ob die versöhnliche Haltung der Türkei gegen die Aufständischen mehr durch die Vorstellungen Rußlands und Oesterreichs als durch ihre angeblichen militärischen Erfolge beeinflußt worden ist.

Neben der Balkanpolitik ist es dann die Gestaltung der Dinge in Afrika, die eine Aussprache zwischen den Dreibundstaaten wünschenswert erscheinen läßt. Der angebliche deutsch-italienische Zwischenfall in Tripolis kann allerdings als erledigt gelten. Das Geschrei, das man in gewissen italienischen Kreisen erhob weil sich ein Deutscher in Tripolis angekauft hatte, ist von dem besonnenen Teil der italienischen Presse gebührend zurückgewiesen worden und ebensowenig wird sich die italienische Regierung die Argumente der Hetzer zu eigen machen. Die gewöhnlichen Mittel des diplomatischen Meinungsaustausches reichen bei den sich überstürzenden politischen Ereignissen nicht aus, und deshalb ist es von nicht zu unterschätzender Bedeutung, wenn sich die Leiter der Dreibundpolitik persönlich über ihre Auffassung der Lage aussprechen

Rundschau.

Der Kaiser

traf mit Gefolge gestern um 3 Uhr 20 Min. auf dem Rennplatz auf der großen Bult bei Hannover zum Kaiserrennen ein, wo er von dem Präsidenten des Direktoriums, General von Alten, und dem ersten Vizepräsidenten, Stadtdirektor Tramm, empfangen wurde. Das zahlreiche Publikum bereitete dem Kaiser stürmische Ovationen. In der Kaiserloge fanden sich u. a. ein: Generalfeldmarschall von Bock und Polach, Kommandierender General Emmich, der Kommandeur des Königs-Ulanen-Regiments, Oberstleutnant von Frankenberg und Ludwigsdorf, Fürst zu Inn- und Knyphausen und Oberpräsident Dr. von Wentzel. Mit letzterem unterhielt sich der Kaiser längere Zeit. Der Kaiser sah das Hohenzollernjagdrennen, in dem Leutnant von Egan-Krieger auf Rittmeister von Rosenbergs Halka siegte, das Brandenburger Jagdrennen, in dem wiederum Leutnant v. Egan-Krieger auf Rittmeister von Zitzewitzs Melinda erster wurde, sodann das Heyden-Lindenjagdrennen; in diesem Handicap liefen drei Pferde; Freiherr v. Wangenheim auf Leutnant von Treskows Hatto 2 gewann den Ehrenpreis des Kaisers, einen goldenen Pokal, nachdem einer der Konkurrenten gestürzt, der andere ausgebrochen war. Der Kaiser überreichte dem siegenden Reiter selbst den Pokal. Nachdem der Kaiser noch dem Verlauf der Jagdrennen beigewohnt, wo Leutnant von Egan-Krieger auf Rittmeister v. Zitzewitzs Cis erster wurde, verließ er um 5¼ Uhr den Rennplatz und begab sich im Automobil zum königlichen Schloß, wo er Wohnung nahm. — Der Kaiser besuchte abends das Königliche Schauspielhaus.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erklärte in seiner gestrigen Sitzung zunächst die Wahl der Abgeordneten Spinzig (freikons.), Thurm (f. Vp.) und Schmidt (natl.) entsprechend dem Kommissionsantrage für gültig. Sodann wurde eine Reihe von Anträgen nach kurzer Debatte erledigt. Eine Petition betreffend den Wettbewerb der Gefangenen-Anstalten und das Unterbieten der freien Arbeit durch Gefängnisarbeit wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Privatbeamten-Versicherung.

Zur staatlichen Privatbeamten-Versicherung ist eine Kundgebung des Deutschen Privatbeamten-Vereins, welche von dessen Hauptversammlungen mit Einstimmigkeit angenommen wurde und die hauptsächlich das Verhältnis der staatlichen zur privaten Versicherung lautet: „Die am 12. Juni 1911 in Berlin tagenden Hauptversammlungen des Deutschen Privatbeamten-Vereins, sowie der Pensionskasse und der Witwenkasse des Vereins, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, begrüßen dankbar den Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte. Sie erklären sich mit der Stellung, welche die Hauptverwaltung zu dem Entwurf, insbesondere zur Frage der Ersatzinstitute sowie gegenüber dem Hauptausschuß für die staatliche Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten eingenommen hat, einverstanden. Die Hauptversammlungen legen entschieden Verwahrung dagegen ein, daß die seit Jahren bestehenden, erwiesenermaßen leistungsfähigen Kassen zu Zuschußkassen herabgesetzt werden, wodurch ihnen die Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Zinsgewinne, mit denen jede Versicherung rechnen muß, zum Nachteil der Versicherten entzogen werden. Eine Schmälerung der Rechte der Versicherten, insbesondere auch eine Schmälerung der Bezüge der Alters- und Invaliditätspensionäre und der Witwenrentnerinnen ist nur zu vermeiden, wenn den bestehenden Kassen der Berufsvereine durch uneingeschränkte Zulassung als Ersatzinstitute unter den im Gesetzentwurf vorgesehenen Bedingungen der weitere Zugang ermöglicht wird und wenn auch die nach Verkündung des Gesetzes abgeschlossenen Einzelversicherungen mit gleichen Beitragslasten wie den gesetzlichen von der Beitrittspflicht zur Reichsversicherungsanstalt befreien."

4. Deutscher Maklertag.

Die in dem Verband und Verein deutscher Grundstücks- und Hypothekenmakler organisierte deutsche Maklerschaft hält am 8. und 9. Juli in München ihren 4. Deutschen Maklertag ab, der sich nicht nur sehr starker Beteiligung erfreuen wird, auf dem auch eine Reihe wichtiger und weitere Kreise interessierende Fragen zur Erörterung gelangen. Die berufsmäßigen seriösen Vermittler haben sich eine Interessenvertretung geschaffen, die bereits auf den Maklertagen in Köln, Berlin und Frankfurt ihre Bedeutung erwiesen hat. Auch in München werden neben Fragen berufsorganisatorischer Art Angelegenheiten von allgemeinem Interesse vertreten werden. Syndikus Dr. Heilbrunn-Frankfurt a. M. spricht über „Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Hypothekenwesens". In engem Zusammenhang damit steht ein Referat des Herrn Justizrat Kahn-München: „Die persönliche Haftung des Schuldners für den Hypothekenausfall"; und schließlich gehört auch ein Vortrag von Direktor Dr. Grandke über die „Mietverlustversicherung" zu den aktuellen Erörterungen des Maklertages aus den Gebieten des Haus- und Grundbesitzes und Hypothekenwesens.

Saatenstand Anfang Juni 1911.

Für den Saatenstand in Deutschland Anfang Juni 1911 sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes die Noten folgende: Nr. 2 bedeutet gut, 3 mittel; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet. Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,5, Winterrogen 2,7, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,4, Hafer 2,6, Kartoffeln 2,6, Klee 2,9, Luzerne 2,8, Bewässerungswiesen 2,1, andere Wiesen 2,5.

Der deutsche Spezialhandel.

Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Mai auf 806,0 Millionen Mark in der Einfuhr, auf 652,8 Millionen Mark in der Ausfuhr; im abgelaufenen Jahresteil auf 3866,7 Millionen in der Einfuhr gegen 3669,0 Millionen, in der Ausfuhr auf 3197,8 Millionen gegen 2937,8 Millionen im Vorjahre. Außerdem erreichte die Einfuhr von Geld und Silber im Mai 1911 einen Wert von 6,3 Millionen an Gold, 7,2 Millionen an Silber; im abgelaufenen Jahresteil einen solchen von 67,7 Millionen gegen 155,7 Millionen an Gold im Vorjahre, ferner 25,7 Millionen gegen 23,7 Millionen an Silber. Die gleichzeitige Ausfuhr an Gold und Silber erreichte die Werte von 18,9 gegen 73,7 Millionen Mark an Gold und 13,2 gegen 12,3 Millionen Mark an Silber im Vorjahre.

Der Champagnerkrieg in Frankreich

soll nunmehr durch ein neues Gesetz beendet werden. Der in dem französischen Ministerrate zur Regelung der Abgrenzungsfrage beschlossene Gesetzentwurf bezweckt die Rückkehr zum gemeinen Recht, d. h. zum Gesetze von 1824, nach dem Erzeugnisse auf Grund der Ursprungsbezeichnung geschützt werden. Die Hauptpunkte des geplanten Gesetzentwurfs sind folgende: 1. Abschaffung der durch das Gesetz von 1908 eingesetzten administrativen Abgrenzungen und deren Ersetzung durch die juridische Abgrenzung, 2. Ergänzungsmaßnahmen zur Unterdrückung von Warenfälschungen, 3. wirksamer Schutz der Ursprungsbezeichnung, 4. Bestimmung, nach der den Grundbesitzern und Erzeugersyndikaten die Möglichkeit eines gerichtlichen Verfahrens gegeben wird. Der Gesetzentwurf wird noch vor Ende dieses Monats dem Parlament vorgelegt werden. Der Ministerrat stellte auch den Wortlaut der Erklärung fest, die in der Sitzung des Senats vom Ackerbauminister Pams im Namen der Regierung unter Stellung der Vertrauensfrage abgegeben werden soll. Die Stellungnahme der Regierung zur Abgrenzungsfrage in der Champagne-Gegend wird verschieden beurteilt. In der Marne-Gegend ist die Stimmung der Regierung gegenüber eine ungünstige. In Reims werden deshalb große Unruhen erwartet und ein polizeilicher Sicherheitsdienst wurde eingerichtet. Dagegen wurde der Regierungsvorschlag in Bordeaux ziemlich gut aufgenommen, weil er die Wünsche der 800 Geschäftshäuser der Stadt, die gegen die Abgrenzungs-Berichtigung protestiert hatten, erfüllt.

Die portugiesischen Monarchisten.

Auf die Anzeige von Republikanern wurde auf den Stationen Pontevedra und Orense 5 Waggons, die mit Gewehren, Schnellfeuer-Geschützen und Munition beladen und an die Adresse der portugiesischen Monarchisten bestimmt waren, angehalten. Es wird behauptet, daß schon vorher vier gleiche Waggons frei passieren konnten. Die Regierung gab Auftrag, den Hauptmann Paiva Conzeiro zu verhaften, der beschuldigt wird, sich unerkannt in einem Automobil an die Grenze begeben und dort mit Monarchisten konspiriert zu haben. Auch der General a. D. Abel-Campos wurde unter der Beschuldigung, an einer monarchistischen Verschwörung beteiligt zu sein, verhaftet.

Griechenland und Rumänien.

Der rumänische Gesandte überreichte gestern in Athen sein Beglaubigungsschreiben. Er gab dabei der Freude seines Souveräns Ausdruck, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und Griechenland wieder hergestellt seien. Der König erwiderte in gleicher Weise.

Immer wieder Marokko.

Die Kammer in Paris verhandelte über die Marokko-Interpellationen. Jaures sprach seine Genugtuung darüber aus, daß die Lage zwischen Frankreich und Spanien, die eine Zeitlang gespannt schien, gebessert sei. Jaures forderte Erklärungen über die Beziehungen zwischen Frankreich und Spanien, die durch die Algecirasakte und durch den Geheimvertrag geregelt seien. Benoise erklärte, der frühere spanische Ministerpräsident Maura hätte 1904 diesen Vertrag allen Parteiführern mitgeteilt. Jaures forderte die Regierung auf, in Verhandlungen wegen Veröffentlichung des Geheimvertrages einzutreten, um den Mißverständnissen ein Ende zu setzen und zur Befolgung der Algecirasakte zurückzukehren. Der Ruf des Sultans nach dem Protektorat sei nur der Protest des entwaffneten und vertriebenen Herrschers gewesen. Die spanische Kolonialpartei schicke sich an, Spanien zu veranlassen, dem Beispiel Frankreichs zu folgen; es werde somit notwendig sein, entweder mit Spanien zu teilen oder mit dem sprachverwandten Lande in einen Zwist zu geraten, in dem Deutschland würde Richter werden können. Jaures verlangte schließlich, daß Frankreich und Spanien gemeinsam Marokko räumten.

Republik oder Thron?

Die plötzlich in Frankreich entstandene Krisis im Ministerium droht zu einer Krisis in der Republik zu werden, und in der Verwirrung ruft man nach dem starken Manne, der der Auflösung des bestehenden Etatswesens Halt zu gebieten vermag. „Wir sterben an Mangel an Autorität" erklärte soeben Prinz Victor Napoleon in einer Kundgebung an das französische Volk, und sein Vorstoß gegen die „falsche Demokratie" hat stärkere Wellen geschlagen, als man vermuten konnte. Die bankrotte Staatsgewalt in Frankreich vermag nicht mehr den in der Champagne tobenden Aufruhr zu ersticken, und die gellenden Rufe der Winzer nach der Hülfe des deutschen Kaisers haben in der ganzen Republik eine ungeheure Erregung hervorgerufen. Der Mangel an Autorität schafft in der innerpolitischen Lage immer größere Schwierigkeiten, und Victor Napoleon findet im Lande vielfache Zustimmung mit seiner Wendung gegen den jetzigen Parlamentarismus in Frankreich, den er am Ende seiner Entwicklung sieht.

Nur noch Monate hindurch vermögen die französischen Ministerien ihr Dasein zu fristen, denn kaum haben die Aemter ihre neuen Herren erhalten, da bildet sich schon wieder in der Deputiertenkammer eine Koalition, um die Regierung in der Gesamtheit, oder wenigstens einige Portefeuilleträger zu stürzen. Der Hunger nach Aemterdrang verdrängt den Sinn für die Stetigkeit in der Staatsverwaltung. Die Führer der Parteien wollen alle ans Ruder, und die Interessenpolitik, sowie das Günstlingswesen untergraben die Existenz der Republik. Das goldene Zeitalter der „sozialen Demokratie", des Jaurès dem Volke mit dem Regiment Monis verheißen hat, will seinen Segen nicht auf das Land ergießen, und Monis selbst verzweifelt bereits an der Möglichkeit, seine Aufgabe zu erfüllen. Wenn erst eine Regierung nicht mehr gegen die Feinde der staatlichen Ordnung, sondern gegen ihre Vertreter und Stützen im Lande nach Waffen schreien muß, wie es jüngst Monis und Dumont in der Kammer tun mußten, dann kann man sich wohl auf vieles gefaßt machen. Die umgekehrte Weltordnung droht in Frankreich Ereignis zu werden. Man ruft nach Clemenceau. Ob aber das rollende Rad der Republik überhaupt noch von kräftiger Hand zu hemmen sein wird, das ist sehr die Frage.

Monis galt als Werkzeug des Sozialismus, wie ihm die Führung des Staates übergeben wurde. Auch mit diesem radikalen Staatsmann geht es nicht mehr. Frankreich muß offenbar alle politischen Möglichkeiten durchleben, und jetzt ist nur noch ein sozialistisch-kollektivistisch-anarchistischer Versuch möglich, der sich nach Lage der Umstände in kürzerer oder längerer Frist vollziehen dürfte. Unaufhaltsam schreitet diese Entwicklung nach links vorwärts, bis auch das äußerste Ministerium seine Arbeit niederlegen muß. Prinz Victor Napoleon sieht wohl den Augenblick herannahen, in dem die Segel des Staatsschiffes umgelegt werden müssen, denn sonst hätte er wohl noch im Schweigen verharrt. Nicht als öffentlicher Ruhestörer will dieser Prätendent für die Kaiserkrone Frankreichs auftreten, sondern des Landes Wohl und Ruhe steht ihm nach seiner Kundgebung, in der es heißt: „Wenn ihn die französische Republik an ihre Spitze berufen will, so wird er nicht mit einem ämtergierigen Stab von Anhängern kommen und keine Sondergelüste befriedigen", über allem.

Da Victor Napoleon erklärt, daß die Bahn- und Poststreiks, die Lichtberaubung, der Winzeraufruhr und die Verwaltungs-Skandale die Anarchie bringen, so spitzt der französische Bürger die Ohren, denn auch ihm wird der Zustand im Staate bedenklich. Die nächste Folge des napoleonistischen Manifestes wird nun wohl ein Zusammenschluß der Republikaner sein, denn selbst Clemenceau, der angesichts der drohenden Krise seine Mittelmeerreise aufgegeben hat, will seinen alten Zorn gegen Delcassé mäßigen und ihn als Marineminister behalten. Wie lange wird aber die Eintracht dauern? Prinzessin Clementine sehnt sich nach einem Thron. Das Geld ist da. Die Franken werden rollen. Die Revolution zeigt ihre ersten Schrecken in dem Winzeraufruhr. Die Liga der „Action française" erklärt sich zum Sturze der Republik bereit.

Neues aus aller Welt.

Eine entmenschte Mutter. Gestern wurde die Büglerin Steinle von Mülheim in Baden und deren Mutter verhaftet unter der Beschuldigung, gemeinsam das 8 Jahre alte Kind der Steinele getötet, die Leiche zerstückelt und im Bügelofen verbrannt zu haben.

Attentat auf einen Polizeiwachtmeister. In Engeln bei Halle wurde in der Nacht von gestern auf heute der Polizeiwachtmeister Haack von einem Unbekannten aus dem Hinterhalt niedergeschossen. Der Wachtmeister ist schwer verwundet. Die Verfolgung des Täters mit Polizeihunden ist mißglückt.

Zwei Kinder erschossen. In dem westfälischen Orte Mork bei Hamm legte ein 16jähriger Zechenarbeiter scherzhafter Weise mit einem Gewehr auf eine Schar spielender Kinder an. Ein Schuß ging los und zwei Knaben im Alter von 7 und 4 Jahren wurden von der vollen Schrotladung so erheblich getroffen, daß sie alsbald verstarben. Der Täter wurde verhaftet.

Bestechung und Unterschlagung. Die Bestechungsaffäre der beiden Straßenmeister Lutter und Froschke in Barmen veranlaßte gestern noch die Verhaftung eines Aufsehers. Die unlauteren Manipulationen sind bei Lieferung von Straßenarbeiten und Arbeiter-Entlohnungen erfolgt. Es werden kolossale Summen genannt, bis zu 100 000 M. Namentlich Lutter soll sich zum Nachteil der Stadt bereichert haben.

Unwetter. Gestern nacht trat in Nordtirol ein empfindlicher Temperatursturz ein. Im Etschtal richteten Wolkenbrüche in Begleitung von Sturm und Hagel an den Feldern und Gärten starken Schaden an. — Auch in Italien haben Stürme schweren Schaden angerichtet. In Venedig wurde der obere Teil des Campanile durch die Gewalt des Sturmes eingerissen. Zahlreiche Barken sind untergegangen. In Neapel sind die tiefer gelegenen Teile der Stadt überschwemmt. Der Tramwaydienst ist unterbrochen. In Mailand und Umgegend richtete ein mehr als einstündiges Hagelwetter schwere Verwüstungen an.

Lokales.

Wiesbaden, 17. Juni.

Sonntags-Wanderungen.

Die Natur ist eine vorzügliche Lehrmeisterin und Erzieherin. Ihr Wirken auf den wandernden Menschen beschreibt der Psychologe Feuchtersleben wie folgt:

„Die Natur wirkt auf den ganzen Menschen, indem sie an alle seine Organe spricht; sie füllt seine Einbildungskraft mit bedeutenden, großen, erfrischenden Gebilden aus; sie schreibt seinem Wollen feste, eiserne Grenzen vor, während sie es innerlich befestigt und härtet; ihr andachtsvolles Schweigen bildet; ihre großen, einfachen, aber gesetzlichen und ins Unendliche greifenden Wirkungen wecken tüchtige, belebende Gedanken in uns; der stete Kreislauf ihrer unabänderlichen Ereignisse erhält uns in einem gedeihlichen Gleichgewichte; ihre Schönheit, die sie auf allen Wegen, in Blüten und Sternen, mit verschwenderischer Liebe in den Wandel belebter Welten streut, scheucht die Falten der kleinlichen Sorge, der engherzigen Hypochondrie aus unserem Antlitz; ihre Größe führt uns über uns selbst hinaus." Die Sprache der Natur ist einfach und doch gewaltig. Jeder Denkende lernt sie verstehen und ihre Weisheit bewundern. Der Reiz der Wanderungen in die Natur verliert sich nicht mit dem öfteren Genuß ihrer Vorzüge, sondern wird immer größer, immer reiner und nachhaltiger. Für die Naturfreunde seien für den morgigen Sonntag folgende Touren vorgeschlagen:

In den Rheingau.

Mit guter Bahnverbindung erreicht man Eltville. Von hier verfolge man die Landstraße (rote Punkte) mit schönen Blick auf das Gebirge, insbesondere auf die Zange, Dreihornsköpfe, Heidekopf, Erbacher Kopf 2c., so bis Neudorf und steige von da nach Rauenthal hinauf. Dort versäume man nicht, der Bubenhäuser Höhe einen Besuch zu machen; einen schöneren Blick über den vorderen Rheingau wird man selten haben. Von Rauenthal führt der Weg direkt westlich (schwarze Striche) hinab in ein schönes Wiesental, welches man etwa ½ Stunde verfolgt, bis ein Fußweg nach rechts über den Berg durch Wald nach Kiedrich führt (1 Stunde von Rauenthal). Von Kiedrich führt die Chaussee nach Eltville (rote Striche) zurück (50 Minuten). Marschzeit 2¾ Stunden.

Durch den Taunuswald nach Auringen.

Die elektrische Straßenbahn bringt die Touristen nach Sonnenberg. Nach kurzem Wandern ist Rambach erreicht. Von hier folgt man ein kleines Stück der direkt nach Osten laufenden Chaussee aufwärts bis zu dem links nach dem Rambacher Friedhof hinaufführenden Weg. Den Friedhof rechts lassend, tritt man in die direkt gegenüber sich öffnende Waldschneise ein und verfolgt diese etwa 20 Minuten, zuerst durch prächtigen Hochwald, dann durch niederes Gehölz, bis zur Landstraße, die von Bierstadt nach Naurod führt. Diese querend, nimmt man den nach Osten laufenden, von Kastanien eingefaßten Weg bis zum Weg rechts nach Kloppenheim (Wegweiser), welchem man bis zur zweiten Schneise nach links folgt. Auf dieser gelangt man nach wenigen hundert Schritten an einen Punkt, welcher einen überraschend schönen Ausblick auf das Gebirge bietet; dicht vor diesem Punkte geht der Weg links hinab in das reizende Tälchen, welches bei dem Bahnhofe Auringen-Medenbach mündet. Um nach Auringen zu kommen, überschreitet man dieses Tal angesichts des Bahnhofes nach links, steigt auf breitem Fahrwege durch Wald bis zum freien Felde empor und hat dann Auringen vor sich liegen. Von Auringen bis zum Bahnhof geht man 25 Minuten. Marschzeit 2¾ Stunden.

•

Wem gehört die Spar-Einlage?

Im Sparkassenverkehr kommt nicht gerade selten der Fall vor, daß der Einleger die Einlagen nicht auf seinen Namen, sondern den einer anderen Person gemacht hat, dabei aber im Besitze des Buches geblieben ist. Wer ist in diesem Falle abholungsberechtigt? Justizrat Alberti-Wiesbaden, der als Vorstandsmitglied des Wiesbadener Vorschußvereins neben der juristischen Erkenntnis auch eine reiche Erfahrung im Sparkassenwesen zur Seite steht beantwortet diese Frage folgendermaßen:

Das Sparkassenbuch stellt nicht ein eigentliches Wertpapier, d. h. einen selbständigen Träger eines Geldanspruchs dar, sondern ist nur ein sogenanntes Legitimationspapier, bei dem die Kasse mit befreiender Wirkung an jeden Inhaber zahlen kann. Als Legitimationspapier hat das Sparkassenbuch aber lediglich die Bedeutung eines Schuldscheines über die in ihm verbriefte Forderung. Das Eigentumsrecht hieran steht dem Gläubiger zu. Im vorliegenden Falle kann das Eigentumsrecht aber zweifelhaft sein, weil der Einleger in dem Sparkassenbuch nicht als solcher bezeichnet ist.

Ebensowenig kann aber andererseits der im Buche Bezeichnete schon aus der auf seinen Namen seitens der Sparkasse im Einverständnisse mit dem Einleger erfolgten Ausstellung des Sparkassenbuches und den in der Folgezeit auf dasselbe geschehenen Einzahlungen das Gläubigerrecht an der Forderung auf Auszahlung des Guthabens für sich herleiten. Denn davon könnte nur dann die Rede sein, wenn es sich bei den angelegten Geldern um eigenes Vermögen des Bezeichneten handeln würde da dann durch die von ihm selbst sowie die für ihn durch den Einleger geleisteten Einzahlungen auch das Gläubigerrecht gegenüber der Sparkasse unmittelbar in seiner Person zur Entstehung gelangt sein würde. Da nun aber die eingelegten Beträge aus dem Vermögen des Einlegers herrühren, so ist mangels ausdrücklicher oder stillschweigender Abmachungen zwischen ihm und der Sparkasse auch er allein Gläubiger der Einlagen geworden.

Ein Gläubigerrecht des im Buche Bezeichneten würde unmittelbar durch die Einzahlungen für den Bezeichneten nur entstanden sein, wenn der Einleger mit der Sparkasse einen Vertrag zugunsten des Bezeichneten abgeschlossen hätte, des Inhalts, daß letzterer dadurch eine nicht schon dem Einleger, sondern in seiner Person neu zur Entstehung gelangende Forderung auf Auszahlung des Guthabens erwerben sollte. Die bloße Einlegung auf den Namen des Bezeichneten stellt aber einen solchen Vertrag nicht dar. Haushaltungsvorstände legen oft ihre Ersparnisse auf den Namen von Familienangehörigen bei der Sparkasse an, ohne sich dabei jedoch ihres im eigenen Namen, nicht nur in Vertretung der Angehörigen auszuübenden Gläubigerrechts begeben zu wollen. Es soll durch diese Art der Anlage nach der Erfahrung des täglichen Lebens wohl lediglich zum Ausdruck gebracht werden, daß der Einzahlende sich in durchaus unverbindlicher Weise vorbehält, geeignetenfalls das Guthaben später einmal noch bei seinen Lebzeiten auf Grund einer besonderen Verfügung unter Lebenden oder aber von Todes wegen dem betreffenden Familienmitgliede zuzuwenden. Auch hier ist es ohne Belang, ob der Bezeichnete einzelne aus den Mitteln des Einlegers herrührende Einzahlungen selbst der Kasse leistete, da bis zum Beweise des Gegenteils angenommen werden muß, daß er dabei nur als Stellvertreter des Einlegers dessen Auftrag ausführte.

Hieraus folgt, daß der Bezeichnete nur dann Ansprüche auf das Sparkassenguthaben erheben kann, wenn ihm dasselbe vom Einleger durch eine nachträgliche Verfügung der zuvor erwähnten Art übertragen worden ist.

Zu einer solchen Uebertragung des Guthabens genügt nun die bloße, in formloser Weise sich vollziehende ausdrückliche oder stillschweigende vertragsmäßige Abtretung der an die Sparkasse bestehenden Forderung, ohne daß es außerdem noch der Uebergabe des Buches bedurfte. Sie ist daher schon darin zu finden, daß der Einleger dem Bezeichneten erklärt, die auf das Sparkassenbuch eingezahlten Beträge sollten ihm gehören.

Rund um den Kochbrunnen.

Ein Vöglein sang im Lindenbaum . . . ! — Zum Feldberg und Brunhildisstein. — Die Femlinde. — Fahnenjubiläum in Schierstein. — Auf der Bremserburg. — Kunst und Natur. — Rheinzauber.

A. . . Die Linde blüht! Aus tausenden von Blütenkelchen streut sie würzigen Duft, der lieblich umkosend die Wangen streift. Man sagt, die Eiche sei des Deutschen Lieblingsbaum. Das mag sein; aber ihm nur als Symbol der Kraft. Die Linde dagegen mit ihren Sagen und Liedern ist vielfach mit dem Leben des Deutschen verknüpft. Wer nennt die Zahl der Lieder, in denen die Linde verherrlicht ist? Wie Sehnsucht klingt es durch das Lied: „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum" — und wie weher Liebesschmerz geht durch die Strophen des Volksliedes: „Ein Vöglein sang im Lindenbaum in lauer Sommernacht . . ." Besonders im Nassauer Land hat die Linde von jeher in hohem Ansehen gestanden. Ihre Zweige umrauschten den sagenvollen Brunhildisstein, zu dem morgen die nassauischen Turner ziehen; in ihrem Schatten ruhen die reichen Schätze der Hünengräber zu Kemel und von der Frauensteiner Blutlinde ehrwürdigen Alters weiß jedes Kind in Wiesbaden Stadt und Land. Auf den Höhen des Westerwaldes aber ragten die Femlinden weit ins Land hinein. Und breiten nicht noch heute an manchen Orten des Nassauer Landes die Femlinden von einst ihre Zweige über Gerechte und Ungerechte, und auf dem Dorfanger tanzen bei lockendem Fiedelklang auch in unseren Tagen immer noch unter der Linde junge Paare fröhlich im Rund, deren Ureltern von den herzförmigen Blättern des gleichen Baumes vor Jahrhunderten bei Lieb' und Lust — und Herzeleid vor allzuheißer Glut beschattet worden sind. Der Schwur unter dem Lindenbaum war unseren Altvorderen besonders heilig, längst vor den Zeiten der Freigerichte schloß man Bund und Handel unter seinem breiten Dach, daher wurde auch für die heilige Feme der Platz unter der Linde als Gerichtsstätte beibehalten. Der Eid, den die „Wissenden" unter dem Schutze ihrer weittragenden Zweige schwören mußte, richtete eine hohe Schranke um den Freistuhl auf, denn die Freischöffen mußten geloben: „die heilige Fem halten zu helfen und zu verhehlen vor Weib und Kind, vor Vater und Mutter, vor Schwester und Bruder, vor Feuer und Wind, vor allem, was die Sonne bescheint und Regen benetzt, vor allem, was zwischen Himmel und Erde ist." Wahrlich, die heiligsten Banden lösten und knüpften sich einst unter dem Lindenbaum! Bei dem hohen Alter, das die Linden erreichen — Tausendjährige sind unter ihnen nicht selten — wissen ihre Blätter uns gar mancherlei zu berichten, und wie uns, so werden sie auch den Enkeln, die ihr Raunen und Rauschen noch zu deuten verstehen, künden, was der Ahn unter der blühenden Linde erlebte. In Nassaus Sagenschatz ranken sich die lieblichsten Erzählungen um die süßduftenden Linden. Und wenn die knorrige Eiche als Sinnbild von Kraft und Stärke steht, so gilt die Linde als Mahnerin zur Treue; sie, die — Schwurlinde.

. . . Ein Fest solcher Treue feiert morgen der Männergesangverein Schierstein, einer der ersten im nassauischen Sängerbunde. Er kann auf eine reiche Tradition von beinahe 70 Jahren zurückblicken und darf morgen das Fest des 50jährigen Fahnenjubiläums begehen. Noch leben einige jener fröhlichen, aktiven Festgäste und Vereinsmitglieder, die vor fünf Dezennien in jugendlicher Begeisterung im Jahre 1861 das Fest der Fahnenweihe mitfeierten. Auch einige der Ehrendamen, die damals die Fahne überreichten, feiern das Jubiläum mit. Den „Alten" wird eine besondere Ehrung werden. Es sind dies die Herren Konrad Wintermeyer, Hrch. Heintz und Philipp Schäfer. Durch die inzwischen verstorbene Frau Thoma (zuletzt in Wiesbaden) wurde die Fahne dem ersten Fahnenträger des Vereins, Herrn Johann Thiele, überreicht. Von den damaligen Festdamen leben noch Frau Konrad Wintermeyer, Frau Jakob Fritz, Witwe, Frau Wilhelmine Werner, geborene Mahl, und Frau Elisabeth Mohr, geborene Ehrengart. Uebrigens befindet sich noch heute die ältere Vereinsfahne von 1842 im Besitz des Vereins. Es wird ein herrliches Fest werden, das da morgen in dem größten Vororte Wiesbadens mit echt rheinischem Humor bei frohem Liederklang gefeiert wird, zumal es meist freundliche Bilder sind, die sich im Rückschauen über die Entwickelung des Vereins entrollen. Wie oft kam er sieggekrönt von den nassauischen Wettstreiten zurück, stand in der ersten Reihe, errang den Herzogs- und den Großherzogspreis.

„Treue zu halten und Freundschaft zu pflegen
Wie sie aus lauterstem Herzen entquoll:
Perlen des Liedes als Volksgut zu hegen . . .!"
So einst der Schwur an die Fahne erscholl!
Einig im Streben zum Hohen und Schönen,
Eins in des Herzens begeistertem Schlag:
So erbte es fort, und lebt in den Söhnen,
So zeigt sich's heute am Jubeltag.

Treu zu der Fahne! Der Schwur sich erneue,
Hat sie doch siegreich die Barden geführt:
Denkt nur der Tage! Das Herz sich erfreue,
Sieht es die Fahne, mit Lorbeer geziert.
Burmahs Rubin und Golkondas Gesteine
Wiegen so hehre Freude nicht auf;
Drum sie auch ferner zum Liede euch eine,
Wehe voran euch im Siegeslauf.

Selbst bei dem kummerverdrossenen Alten,
Der still-beschaulich im Lehnstuhle sitzt,
Glätten sich plötzlich die grämlichen Falten,
Und wie vor Zeiten das Auge ihm blitzt,
Wenn Banners Farben stolz wehend sich zeigen . . .
Frisch hebt der Mut sich und frei wird der Blick:
Eilt er herbei, und erzählt froh im Reigen
Von der Vergangenheit Sieg und Glück.

So auch die Jugend! Ein lautes Frohlocken
Klingt durch des Liedes hold-zaub'rische Macht,
Wenn es wie Orgelklang, tönende Glocken
Eint Euch in Treu' als des Rheinstromes Wacht.
Drum hebt die Schwurhand! Es klinge zusammen!
Schwört es aufs neue mit Herz und mit Hand,
Schürt der Begeisterung lodernde Flammen:
Treue der Fahne, — dem Vaterland!

. . . Diese Treue ist besonders schätzenswerte Eigenart des Nassauers. Er wurzelt in der reichen Vergangenheit seines Landes und an Dill, Lahn und Rhein pflegt man die Ueberlieferung in Wort, Schrift und Spiel. So sollen (?) auch die Rheinsagenspiele, die demnächst in Rüdesheim zur Aufführung gelangen, farbenprächtige Bilder zeigen aus jener Zeit, da rheinab und rheinauf ein adelig Geschlecht in trutzigen

Welcher rechtliche Grund dieser Auffassung zugrunde liegt, ist für die Tatsache ihres Vollzuges zwar ohne Belang. Gleichwohl bedarf sie eines solchen, um für den Bezeichneten Rechtsbeständigkeit zu erlangen. Insbesondere kann diese Uebertragung des Guthabens als Vergütung für die dem Einleger von dem Bezeichneten im gemeinschaftlichen Haushalt geleisteten Dienste vorgenommen sein. War dies der Fall, so hat die dafür an den Bezeichneten erfolgte Zuwendung den rechtlichen Charakter der Schenkung verloren und als gewöhnliche Vergütung zu gelten, die somit als einer der möglichen Rechtsgründe für die Uebertragung des Guthabens anzusehen ist.

Als weiteren Rechtsgrund für die angebliche Uebertragungserklärung wird oft eine darin vollzogene Schenkung des Guthabens behauptet werden. In der Tat stellt auch die bloße von dem Bezeichneten angenommene Erklärung des Einlegers, daß ihm die auf seinen Namen angelegten Beträge gehören sollten, bereits eine Schenkung der gegenüber der Sparkasse bestehenden Forderung dar, nicht etwa nur ein Schenkungsversprechen, denn es gehörte dazu nichts weiter als das beiderseitige Einverständnis darüber, daß die erfolgende formlose Abtretung unentgeltlich geschieht. Die vorstehenden Rechtssätze sind in einem Urteil des Oberlandesgericht festgestellt worden. Mit demselben in Uebereinstimmung steht ein Urteil des Reichsgerichts, Bd. 73 S. 220.

•

Der Nassauische Städtetag.

Gestern ist in Braubach unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Grimm-Frankfurt (der erste Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. v. Ibell-Wiesbaden ist durch die Beratungen des Herrenhauses an der Teilnahme behindert) der nassauische Städtetag zu seinen diesjährigen Beratungen zusammengetreten. Die Zahl der beteiligten Städte ist, nachdem Rüdesheim infolge seiner Eingemeindung in Frankfurt aufgehört hat, als selbständige Stadt zu bestehen, von 40 auf 39 zurückgegangen. Im ganzen sind von 37 Städten 80 Abgeordnete erschienen. Als Ehrengäste sind erschienen Regierungspräsident Dr. v. Meister, Landeshauptmann Geh. Reg.-Rat Krekel, Reg.-Rat Zorn-Wiesbaden, Bürgermeister Strauß-Hersfeld und Stadtverordneten-Vorsteher Losch-Helmarshausen. Die beiden letztgenannten als Vertreter des hessischen Städtetages.

Oberbürgermeister Vogt-Biebrich berichtet über die Ausführung der gelegentlich der vorjährigen Tagung gefaßten Beschlüsse. Die Erhöhung der Entschädigung für die Mitbesorgung der Standesamtsgeschäfte ist vom Minister abgelehnt worden. Bezüglich der Ausgestaltung des Zweckverbandsgesetzes in der Art, daß die Städte durch dasselbe nach Möglichkeit in ihrer Bewegungsfreiheit nicht beschränkt werden, sind Petitionen an Abgeordneten- und Herrenhaus abgerichtet worden. — Dem in der letzten Tagung geäußerten Wunsche, über Schulangelegenheiten unter der Leitung des Stadtschulrats Ziehen-Frankfurt eine Besprechung herbeizuführen, ist stattgegeben worden. — Die Wünsche bezüglich die Rechnungslegung bei der Aufstellung des Etats sind dem Minister überreicht worden.

Bezüglich der Koedukation in den höheren und Mittelschulen war eine Verallgemeinerung nicht zu erreichen. Es muß den einzelnen interessierten Städten überlassen werden, ihrerseits Anträge zu stellen. Bei dem Minister kann auf Entgegenkommen dabei gerechnet werden. Was endlich die Geschäftsführung der Kuratorien anbelangt, so hat der Minister eine gedruckte Anweisung versandt, welche den im Städtetag geäußerten Wünschen im ganzen entgegen kommt. Mit Rücksicht darauf konnte von der Abrichtung einer einschlägigen Denkschrift Abstand genommen werden. — Das Ergebnis der Rechnung wurde durch Magistratssekretär Vogel-Wiesbaden bekannt gegeben. Am 31. Dezember 1909 belief sich der Kassenbestand auf 532,48 M, die Einnahmen im Jahre 1910 betrug 680 M, die Ausgabe 855,00 M, und heute ist ein Bestand in der Kasse von 436,70 M. — Der Vorsitzende spricht dem abgehenden Rechnungsführer Diehl den besten Dank aus für seine langjährige treue Tätigkeit im Interesse des Städtetages. — Zu Revisoren werden die Abgeordneten Bürgermeister Sauerborn-Montabaur und Bürgermeister Grünewald-Biedenkopf gewählt.

Stadtrat Dr. Luppe-Frankfurt hält in weiterer Erledigung der Tagesordnung einen recht fesselnden Vortrag über „Die Bedeutung der Reichswertzuwachssteuer für die Gemeinden". Das Gesetz ist bekanntlich am 1. April d. J. in Kraft getreten, eines der schwierigsten und komplizierten Gesetze aus der Sache selbst, wenn die Möglichkeit der Umgehung desselben und unnötige Härten vermieden werden sollen. Nach diesen beiden Richtungen ist das Gesetz so ziemlich einwandsfrei, wie es überhaupt über den meisten in den Gemeinden erlassenen Steuerordnungen steht. Ob der Einfluß auf die Entwickelung der Gemeinden ein günstiger oder ein ungünstiger ist, darüber mag der Referent ein Urteil noch nicht abzugeben, zumal Ausführungsbestimmungen vom Bundesrat oder von deren Einzelstaaten bis zur Stunde noch nicht vorliegen. Manchen Städten erwächst aus der staatlichen Wertzuwachssteuer ein nicht unerheblicher Einnahmeausfall, ein Ausfall, der nicht einzubringen ist durch die Erhöhung der Wertumsatzsteuer, da der Staat diese nur noch in einer Höhe von 1, in besonderen Ausnahmefällen von 2 Prozent zulassen will. Die Befugnis, ihre Wertzuwachssteuerordnungen beizubehalten, ist in Preußen nur 5 Gemeinden, in unserem Bezirke Frankfurt und Griesheim, zugestanden worden. Die Reichsregierung hat es abgelehnt, grundsätzliche Bestimmungen bezüglich der Berechnung der Durchschnittswerte zu treffen. Die Gemeinden haben diesbezüglich mit dem Reichsschatzamt in Verbindung zu treten. Nach dem Referenten ist neben den vielen anderen den Grund und Boden treffenden Abgaben diese neue nicht ausschlagebend und weder wird das Baugeschäft noch die Bauspekulation irgendwie durch sie beeinflußt. Gemeinden aber, welche bisher keine Wertzuwachssteuer hatten und denen jetzt 40 Prozent der staatlichen Steuer zufließen, sollten diese Einnahme benutzen zur Einwirkung auf das Wohnungswesen, sei es dadurch, daß sie Grundbesitz erwerben oder auf andere Weise. — Ein Meinungsaustausch knüpft sich an den mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag nicht.

Der Vorsitzende gibt hier von 2 Begrüßungsdepeschen Kenntnis. Der Vorsitzende des Städtetages, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, entbietet aus Berlin den Versammelten seine besten Grüße. — Bürgermeister Grimm erbittet und erhält Auftrag, die Grüße zu erwidern und zugleich dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, daß Oberbürgermeister Dr. v. Ibell im Herrenhaus im Sinne des Städtetages tätig sein möge.

Zum letzten Gegenstand der Tagesordnung: „Kommunalistische oder kaufmännische Buchführung für die städtischen Betriebsverwaltungen" erstattet Stadtrechnungsdirektor Kramer-Frankfurt ein eingehendes Referat. Im Anschluß an das Referat teilt Bürgermeister Scheurer-Diez mit, daß die Verhältnisse in der von ihm vertretenen Stadt den Anstoß zu dem Wunsche gegeben haben, die Angelegenheit einmal hier vor dem Städtetag erörtert zu sehen. So oft nämlich in Diez neue Kaufleute in die städtischen Verwaltungskörperschaften gewählt worden seien, habe mit der Buchführung gewechselt werden müssen. In 8—10 Jahren sei demgemäß 5mal mit der Form der Bilanz gewechselt worden zuletzt sei man sich einig geworden, alle Bilanzen zusammen an eine Autorität zur Begutachtung zu geben, um eine Form zu finden, mit der man unter allen Umständen auskomme. Wenn den vom Referenten gegebenen Anregungen Folge gegeben werde, dann werde es wohl gelingen, einmal zu einer Form der städtischen Buchführung zu kommen, die auch von den Kaufleuten angenommen werden könne.

Zum Schlusse der Verhandlungen dieses ersten Tages hatte der Regierungspräsident Dr. v. Meister die Liebenswürdigkeit, sich für alle, die mit ihm das eine oder andere zu besprechen hätten, während einer Stunde im Versammlungslokal zur Verfügung zu stellen. — Im Anschluß an die geschäftlichen Beratungen fand im „Kaiserhof" ein von fast allen Städtetagteilnehmern besuchtes Festessen statt.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Kais. Russ. Kammerherr Exzellenz Bourdoukoff-Petersburg (Kuranstalt Dr. Schloß) — Hauptm. a. D. u. Rittergutsbesitzer von Brietzke-Kemnitz-Berlin (Villa Ruprecht) — General Exzellenz von Freyhold-Baden-Baden (Rhein-Hotel) — Inspektor de Gronckel-Geneval (Belg.) (Hotel Adler Badhaus) — Inspektor van Nyen-Ixelles (Belg.) — Gräfin Rechberg-Ems (Oesterr.) (Hotel Rose) — Offizier von Roepet-Brandenburg (Taunushotel) — Kaufmann von Scheven-Langenberg (Grüner Wald) — Freiherr von Waldbott-Bassenheim (Hansa-Hotel).

Die Herzogin Max von Württemberg traf gestern abend 10.17 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Regensburg kommend auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. In ihrem Gefolge befinden sich Hofmarschall von Hein und eine Hofdame. Die Herzogin fuhr vom Bahnhof in das Park-Hotel Bristol, in dem sie während der Dauer ihres Aufenthaltes Wohnung genommen hat.

Im Zeichen des Verkehrs. An der Teilstrecke der Elektrischen zwischen Albrecht- und Goethestraße werden zurzeit umfangreiche Arbeiten in Angriff genommen, durch die das eine Schienengeleis erneuert werden soll. Der Verkehr wird demzufolge eingleisig von der Rheinstraße bis zum Kaiser Friedrich-Ring aufrechterhalten. Die Legung der neuen Schienen dürfte noch die kommende Woche in Anspruch nehmen.

Aus der Schule. Lehrer Gros in Bellingen, der seit 1. April beurlaubt ist, tritt am 1. Juli in den Ruhestand. Er hat seine ganze Dienstzeit von 38 Jahren in Bellingen verbracht. Die Versehung der Schulstelle in Bellingen ist dem Schulamtsbewerber Aug. Fillins zu Schopenitz (Schlesien) übertragen worden. — Lehrerin Groll aus Biedenkopf ist nach Nassau versetzt. — Lehrer Haas in Nassau ist in den Ruhestand getreten; er nimmt seinen Wohnsitz in Limburg. — Lehrer Acht in Ems tritt mit 1. August in den Ruhestand. — Am 24. d. Mts. hält der Lehrerzweigverein Wiesbaden-Land in Auringen eine Versammlung ab.

Des Lebens müde war der Taglöhner Gl. aus der Nettelbeckstraße, der, wie wir bereits meldeten, am Sonntag vormittag sich auf einem Rade entfernte und nicht wieder zurückkehrte. Die Befürchtung, daß er Hand an sich selbst gelegt habe, ist eingetroffen. Er wurde nämlich bei Schwabach in Bayern erhängt aufgefunden. Neben der Leiche lag das Fahrrad, so daß man annehmen darf, daß Gl. die weite Strecke von Wiesbaden nach Schwabach per Rad zurückgelegt hat. Die Ursache der Tat dürfte wohl bei G., der als ein ruhiger, gewissenhafter, fleißiger Arbeiter geschildert wird, in der bevorstehenden Kündigung zu suchen sein, die wegen seiner Krankheit ausgesprochen werden sollte. Frau und 3 minderjährige Kinder trauern um den Gatten und Vater.

Junge Rowdies. Zu einer wüsten Schlägerei kam es gestern abend gegen 11 Uhr in der oberen Westendstraße. Zwei jüngere Burschen in Begleitung zweier Mädchen hatten den freien Platz am Zietenring passiert, als sie von mehreren Schulknaben mit Steinwürfen empfangen wurden. Da gütliches Zureden, den Unfug zu unterlassen, nichts half, sahen die Passanten sich veranlaßt, einzuschreiten. Die Schüler nahmen zwar Reißaus, konnten jedoch an der Zietenschule wieder eingeholt werden, wo sie eine ordentliche Tracht Prügel erhielten. Bei dieser Gelegenheit schlug einer von ihnen seinem Gegner derart mit der Faust gegen den Mund, daß dieser mehrerer Zähne verlustig ging. Hierauf ergriffen sie abermals die Flucht und verschwanden unter dem Schutze der Dunkelheit in der Richtung der Lahnstraße.

Vorsicht beim Aussteigen! Eine nach Mainz zum Besuch ihrer Verwandten fahrende Frau Elisabeth Ulrich von hier kam vorgestern am Hauptbahnhof in Mainz während des Aussteigens auf dem Trittbrett so unglücklich zu Fall, daß sie sich eine schwere Verletzung des Rückgrats zuzog.

Die Post ist pünktlich

wenn die Postbezieher ihr Abonnement rechtzeitig erneuern. Der ungestörte Fortbezug des Wiesbadener General-Anzeigers wird nur durch sofortige Bestellung gesichert. Sie geschieht am einfachsten bei dem Briefträger; ebenso nimmt auch der Briefträger Neubestellungen entgegen und kassiert auch das Abonnementsgeld gegen offizielle Quittung ein. ∴ ∴ ∴ ∴ ∴

Militärische Aushilfe bei Erntearbeiten. Auch in diesem Jahre wieder werden die im Bezirk der Landwirtschaftskammer garnisonierten Regimenter Mannschaften zur Aushilfe bei Erntearbeiten zur Verfügung stellen. Die Landwirtschaftskammer hat die Vermittelung von Soldaten als Erntearbeiter übernommen. Den Anträgen seitens der Landwirte, welche jedoch nach Möglichkeit zu beschränken sind, ist eine Bescheinigung der Orts-Polizeibehörde darüber zuzufügen, daß andere landwirtschaftliche Arbeiter in der betreffenden Gegend nicht zu erhalten waren, und welche Anzahl von Mannschaften erforderlich ist. Die Landwirtschaftskammer wird die entsprechenden Anträge den in Betracht kommenden Regimentern überweisen.

Zigarrenverkauf nach Ladenschluß. In der vor kurzem stattgefundenen elften Jahresversammlung des Verbandes deutscher Zigarrenladeninhaber wurde die Frage „Ladenschluß und Zigarrenverkauf nach Ladenschluß" eifrig debattiert. Eine große Anzahl Redner gab ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß die Zigarrenhändler eine schwere Schädigung darin erblicken müßten, daß es den Wirten gestattet sei, Zigarren auch nach Ladenschluß zu verkaufen. Verwerflich sei es auch, daß in Automatenrestaurants und größeren Wirtschaftsbetrieben besondere Verkaufsstellen für Zigarren eingerichtet seien. Der Syndikus des Verbandes, Hesselbarth, forderte, daß jeder Verkauf nach Ladenschluß seitens der Wirte untersagt werden müsse. Reichstagsabgeordneter Hormann-Bremen bat, von der Forderung des gänzlichen Verbots des Zigarrenverkaufs seitens der Wirte abzusehen. Regierung und Parlament müßten die Interessen der einzelnen Gruppen gerecht gegeneinander abwägen. Das Wirtschaftsgewerbe habe gleichfalls in den letzten Jahren schwer gelitten. Man möge sich darauf beschränken, die Abschaffung der Verkaufsstellen und des Hausierhandels in Wirtschaften zu fordern, sowie eine schärfere Aufsicht darüber, daß von den Wirten Zigarren nicht in größeren Mengen abgegeben würden. Nachdem noch mehrere Redner zum Wort gelangt waren, gelangte die folgende Resolution mit großer Mehrheit zur Annahme:

„Der Verbandstag beauftragt den geschäftsführenden Ausschuß, in ausgedehnterem Maße und in intensiverer Weise als bisher dafür zu agitieren, daß durch Aenderung der Reichsgewerbeordnung eine gerechtere Regelung des Verkaufs von Tabakfabrikaten herbeigeführt wird, indem jeglicher Verkauf von Tabakfabrikaten in der Zeit verboten werden möge, während welcher der Verkauf in den offenen Ladengeschäften untersagt ist."

Völlige Sonntagsruhe. Nachdem Ende v. M. vom sozialen Ausschuß zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe in Mainz die Mitteilung hierher gelangte, daß sich der Mainzer Magistrat, zwecks Verständigung wegen gleichzeitiger Einführung der völligen Sonntagsruhe in den beiden Städten mit dem Wiesbadener Magistrat in Verbindung gesetzt habe, hat die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes am 6. d. Mts. sofort in einer ausführlichen Eingabe an den hiesigen Magistrat um weitmöglichste Förderung dieser Angelegenheit gebeten. In der Eingabe wurde besonders darauf hingewiesen, daß durch diesen Schritt der Mainzer das Hauptargument der hiesigen Gegner der völligen Sonntagsruhe, nämlich die Landkundschaft würde ihre Sonntagseinkäufe bei völliger Sonntagsruhe nur in Wiesbaden, umgekehrt, in Mainz besorgen, hinfällig wird. Gleichzeitig wurden nochmals eingehend die Vorteile der völligen Sonntagsruhe für die Angestellten sowohl wie auch besonders für die Prinzipale hervorgehoben. Ferner als Beweis dafür, daß auch der größere Teil der Selbständigen der Sache sympathisch gegenüberstehe, der Umstand nochmals erwähnt, daß sich bis heute über 800 Prinzipale unterschriftlich für die völlige Sonntagsruhe ausgesprochen haben. Da der Magistrat in einer Erwiderung auf diese Eingabe mitteilte, daß diesbezügliche Unterhandlungen eingeleitet seien, so darf nunmehr der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß die Frage der völligen Sonntagsruhe in Wiesbaden zu einem glücklichen Ende geführt werden wird.

Stand der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Wiesbaden. Am 15. d. Mts. waren verseucht: Im Kreise Höchst a. M.: in Eschborn 3 Gehöfte und in Sossenheim 1 Gehöft. Im Kreise Usingen: in Wehrheim 20 Gehöfte. Im Kreise Obertaunus: in Cronberg 2 Gehöfte, in Bommersheim, Oberstedten, Oberursel und Oberhöchstadt je 1 Gehöft. Im Kreise Frankfurt a. M.: in Frankfurt a. M.-Niederursel 8 und in Berkersheim 2 Gehöfte. Im Kreise Wiesbaden-Land: in Schierstein 1 Gehöft, in Frauenstein 3 und in Bierstadt 2 Gehöfte. — Erloschen ist die Seuche in den Gemeinden Zeilsheim, Hattersheim und Ried (Kreis Höchst a. M.).

•

Wiesbadener Vereinswesen.

Der Männergesangverein „Union" veranstaltet am Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, großes Sommerfest auf dem alten Exerzierplatz an der Kurstraße.

Karneval-Gesellschaft. Sonntag, den 18. Juni, ab nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die Gesellschaft eine große Unterhaltung mit Tanz im Saale zur „Germania", Platterstraße 168 (Seibel-Schreiner) unter Mitwirkung sämtlicher Kräfte des Vereins.

Burgen hauste. Brömser von Rüdesheim, dessen Irrfahrten auf seinem Zuge gegen die Sarazenen in zahlreichen Liedern und Erzählungen verherrlicht sind, und Traut-Gisela, deren Schicksal dem Jephtas Tochter ähnelt, blickten einst von den Zinnen jener Burg, die in diesen Tagen neu belebt wird vom Geiste jener Tage. Ob der Versuch diesmal glücken wird nach mancherlei Mißerfolgen. Als Hofrat Beyer-Wiesbaden einst auf der Burg zu Sonnenberg solch Sagenspiel inszenierte, da halfen ihm viele Vorteile aus der landschaftlichen Umgebung heraus. Die Burg Sonnenberg steht auf hoher Warte, sie hat einen weitausgedehnten Burgfried und ein freies Plateau, das die Entwickelung großer, eindrucksvoller Massen ermöglichte. Und dennoch — ein schwacher Erfolg. Wie soll es erst bei der Brömserburg werden, die in Gäßchen und Winkeln versteckt liegt, die nirgends Raum bietet zur freien Entfaltung, die sich nicht aus ihrer Umgebung heraushebt, so daß man die Szenerie mit weitem Blick beherrschen kann. Da mußte Kunst der Natur zu Hilfe kommen und teure, vielleicht nur allzu kostspielige Vorbereitungen mußten Ersatz bieten. Damit aber schwindet schon ein gut Teil der Romantik und es ist der erste Schritt getan, der aus den Rheinsagenspielen eine Rheinsagen-Spielerei machen wird. Die Rüdesheimer selbst sind zum großen Teil wenig erbaut von all dieser Künstelei und wohl alle haben die Ueberzeugung, daß auf diesem jetzt eingeschlagenen Wege wohl die Tiraden einer recht üppig ins Kraut schießenden Phantasie sich nicht verwirklichen werden. So hat es den Anschein, als ob auch diesem neuerlichen Versuche, die Rheinsagen ins Leben zurückzurufen, kein Glück beschieden sei. Der Rheinzauber lebt uns fort im Liede und wird wach, wenn der von dem Wiesbadener Komponisten Seibert dem Rheine gewidmete Männerchor mit prächtigen Akkorden erklingt:

Wenn auf stillem Rheinesspiegel
Letzten Schiffes Furche schwand,
Fledermaus mit weichem Flügel
Huscht an grauer Trümmerwand,
Wenn im Abendduft die Berge
Sanft verschmelzen mit dem Tal,
Dann zu Riesen werden Zwerge
Hütte wächst zum gold'nen Saal,
Lureley und Rheinnix steigen
Aus den Felsen, aus der Flut,
In dem Weinlaub rauscht es eigen,
Ob auch jedes Lüftchen ruht.
Rebengeister rieseln, sprühen
Von den Bergen in das Tal,
Blut wallt heißer, Herzen glühen,
Auf dem Rhein tanzt Mondenstrahl.
Winzer schleicht durch junge Reben
Zu der schönen Winzerin,
Im Empfangen und im Geben
Rinnt die süße Stunde hin.

So singen uns Möhring, Abt, Seibert, Zerlett, Schauß, Geis u. v. a. vom Rhein und seinen Sagen und die Gesang-Vereine am Rhein pflegen und hegen diese Lieder; an ihrer Spitze der schon genannte Männergesangverein Schierstein a. Rh., dem zum 50jährigen Fahnenjubiläum ein herzliches: vivat, crescat, floreat wünscht der

Sprudelgeist.

Theater und Musik.

Königliches Theater. In der gestrigen volkstümlichen Vorstellung „Fra Diavolo" sang Herr Henke den Banditen Beppo zum letzten Male in seinem hiesigen Engagement. Herrn Henkes Kunst ist volkstümlich in des Wortes bester Bedeutung. Nirgends etwas Gekünsteltes, raffiniert Ausgetüfteltes, alles schlicht und einfach durch Natürlichkeit und innere Wahrheit zu Herzen sprechend. In den schwierigen Wagner-Tenorbuffopartien, in den derbkomischen Rollen des Singspiels und der komischen Oper fühlte man immer gleichsam als mitschwingenden Unterton die persönliche Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit des nunmehr von uns scheidenden Künstlers heraus, sein sonniger Humor und seine muntere Laune waren stets ein getreues Spiegelbild seines eigenen ungezwungenen, fröhlichen Ichs; seine gesanglichen Leistungen standen auf der Höhe des denkenden, vornehm empfindenden Künstlers, und seine Stimme hat sich in den zehn Jahren seiner hiesigen ersprießlichen Tätigkeit derart vervollkommnet und das Publikum in so hohem Maße für sich eingenommen, daß an ihn für lange Zeit kein Nachfolger heranreichen wird.

Verehrung und Dankbarkeit reichten sich gestern abend schwesterlich die Hand und spendeten dem Herrn „Henke mit dem J" herrliche Blumengewinde und riesige Lorbeerkränze, unter denen ein kostbarer, in echtem Silber getrieben — besonders auffiel.

Des weiteren stellte sich noch Herr A. Würthele vom Straßburger Stadttheater als „Lorenzo" vor. Wie man sich erzählte, soll es sich um ein Engagementsgastspiel gehandelt haben. Wenn man unter diesem Gesichtspunkt die Leistung betrachtet, so kann sie sich weder mit der trefflichen Darbietung des Herrn Frederich, der den Lorenzo zum letztenmale während der vorjährigen Festvorstellungen erfolgreich sang, messen, noch neben der immer höherer Entwickelung zustrebenden Kunst des ausgezeichneten Herrn Seidler bestehen. Die kleinen frei liegenden Gesangsfiguren in dem Ensemblesatz des zweiten Aktes erfüllten die Anforderung „Gesungen" nur in sehr bedingtem Maße. Die Arie des letzten Aktes gelang anständig; aber es fehlte ihr doch ein gewisses Etwas: die Poesie.

Dr. L. Urlaub.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Emilia Galotti". (3. volkstümliche Vorstellung.) — Sonntag 6.30 Uhr: „Lohengrin".

Residenztheater: Samstag 7.30 Uhr: „Das Musikantenmädel". — Sonntag 7.30 Uhr: „Die keusche Susanne".

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Das Mädel ohne Geld". — Sonntag 4 Uhr: „Buschtiefel". — 8.15 Uhr: „Der Meineidbauer".

Walhallatheater: 8 Uhr: Varietevorstellung.

Statztheater: 8.15 Uhr: Varietevorstellung

Kurhaus: Samstag 3.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4.30 u. 8.30 Uhr: Abonnementskonzerte. — Sonntag 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 3.30 Uhr: „Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Ab 4.30 Uhr: Großes Gartenfest. Konzert und Ballonfahrt. Gegen 9.30 Uhr: Großes Feuerwerk.

Paulinenschlößchen. Ausstellung von Modellen und Entwürfen für das Bismarck-National-Denkmal geöffnet von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

American Biograph, Schwalbacherstraße 57, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3—11, — Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstr. 45, I: Geöffnet: Werktags von 12—9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 2.30—6 Uhr.

Konzerte täglich abends:

Walhalla-Restaurant. — Ratskeller Sonntags. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Cafe-Restaurant Ritter jeden Abend Künstler-Konzert. — Friedrichshof 3mal wöchentlich Konzert. Neroberg Mittwochs und Sonntags Konzert.

Sitzung der Stadtverordneten.

A. Die gestrige Sitzung des Stadtparlamentes beschäftigte sich zunächst mit dem

Haushaltsplan der Kurverwaltung

für das Rechnungsjahr 1911, zu dem Stadtverordneter Dr. Dreyer einen übersichtlichen Bericht gab. Der Referent führte u. a. aus, daß der Haushaltsplan der Kurverwaltung für das vorhergehende Jahr nur als ein Uebergangsbudget zu betrachten gewesen sei. Es habe sich denn auch ergeben, daß der Voranschlag den Ertrag der Kurtaxe und der Brunnenkarten zu hoch, den Ausfall an Tageskarten, Garderobe- und anderen Gebühren etwas zu niedrig eingeschätzt hatte. Dazu kam die übertriebene, stellenweise geradezu unvernünftige

Agitation gegen die Kurtaxe,

die merkwürdigerweise am meisten von Wiesbadener Interessenten genährt wurde. Hätte Wiesbaden nicht eine so unverwüstliche, gesunde Anziehungskraft für alle, die es kennen, so würde diese Agitation allein hingereicht haben, es direkt zu schädigen und auch die vorsichtigsten Berechnungen zu schanden zu machen. Als Ergebnis verbleibt immerhin eine

Mehrausgabe von 170 487 Mark

gegenüber der Einnahme, die nun aus Ueberschüssen anderer Verwaltungen gedeckt werden muß. Aber auch ruhigen Beurteilern der Sachlage drängte sich die Frage auf, ob denn die getroffenen Anordnungen auch wirklich die zweckentsprechendsten waren, oder ob nicht Aenderungen möglich wären, die einen größeren Teil der künstlich erregten Mißstimmung beseitigen würden. Es wurden verschiedene Vorschläge geprüft und erwogen. Die darauf fast einstimmig beschlossene Aenderung der Kurtaxordnung trägt allen begründeten Ausstellungen in sehr liberaler Weise Rechnung und scheint allgemein befriedigt zu haben. Auf ihr ist der uns vorliegende Haushaltsplan der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1911 aufgebaut. Er scheint vorsichtig entworfen zu sein und es dürfte deshalb auf den Eingang der darin aufgeführten Beträge unter normalen Verhältnissen mit ziemlicher Sicherheit gerechnet werden können, wenn sich auch bei einer so durchgreifenden Neuerung eine oder die andere Verschiebung unter den einzelnen Posten noch als ratsam erweisen möchte. Besonders muß dabei auch das Anwachsen der Ausgaben für das in Errichtung begriffene prächtige

Adler-Bad

— für 1911 schon über 83 000 M — im Auge behalten werden, damit nach Eröffnung seine Einnahmen ungefähr die Ausgaben decken. Der Finanzausschuß, der auch den heurigen Etat noch als ein Uebergangsbudget betrachtet, empfiehlt die Feststellung des Etats der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1911 auf 1 638 000 M gleichlautend in Einnahme und Ausgabe, ebenso die Genehmigung der vom Magistrat nachträglich vorgeschlagenen Erhöhung der Bezüge des Herrn Kurdirektors um 1000 M (Erhöhung des Gehalts und der Dienstaufwandsentschädigung um je 500 Mark), unter gleichzeitiger Reduktion der Ausgaben für das Badeblatt um die gleiche Summe. Schließlich machte der Redner noch darauf aufmerksam, daß infolge der Einführung der

Kochbrunnen-Taxe

voraussichtlich ein weit stärkerer Besuch des Kochbrunnens während der Konzerte zu erwarten sei. Zusammen mit den niedrigen Sätzen der Kochbrunnenkarten für einheimische (Jahresbeikarte für 1.50 M) möchte dies zu einer unerwünschten Ueberfüllung der Kochbrunnenanlagen während der Konzerte führen. Es dürfte daher vom Magistrat zu erwägen sein, ob die billigen Kochbrunnenkarten für Einheimische nicht besser nur für die Stunden gelten sollten, in denen kein Konzert stattfindet, während für den Konzertbesuch teuere Jahreskarten auszugeben wären. Der Etat wurde ohne weitere Debatte genehmigt. — Auch über den

Bau des Krüppelheimes

und über das Abkommen der Stadtverwaltung mit dem Vorstande des Vereins für Krüppelfürsorge berichtete Stadtverordneter Dr. Dreyer. Die aus den Herren Stadtverordneten: Justizrat Alberti, Baumbach, Dreyer, v. Eck, Kalkbrenner und Schupp, sowie Beigeordneter Körner und Stadtrat Hees gebildete Kommission zur Beratung der Frage kam zu dem Resultat,

„daß durch die Errichtung des Krüppelheims innerhalb des bevorzugten Villengeländes und in der Nähe des vornehmsten Kurviertels die Ansiedelung auf den benachbarten Gebieten bedeutend erschwert wird und daß dadurch die öffentlichen Interessen sehr geschädigt sind".

Nach langen Verhandlungen gelang es, auf folgender Basis eine Einigung zu erzielen: Es soll eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Verwertung des von Frau König geschenkten Bauplatzes gegründet werden mit der Maßgabe, daß dieser Gesellschaft der vom Feldgericht auf 380 000 M geschätzte Bauplatz für die Summe von 300 000 M verkauft wird, daß aber die Anteilsinhaber nicht mehr als 4 Prozent Jahreszinsen auf ihre Anteile erhalten und jeder Ueberschuß dem Verein für Krüppelfürsorge anheimfällt. Dieser Verein verpflichtet sich dagegen, sein Heim auf einem anderen Platze zu erbauen, dessen Wahl ihm freisteht, der aber, wenn innerhlb der Gemarkung Wiesbaden gelegen, zuvor die Zustimmung des Magistrats gefunden haben muß. Die Gesellschaft wird mit einem Kapital von 175 000 M gegründet, und übernehmen davon die Anlieger 100 000 M, der Verein 50 000 M und die Stadt Wiesbaden 25 000 M. Letztere gewährt außerdem auf das mit 380 000 M bewertete, schuldenfreie Grundstück eine erste

Hypothek von 200 000 M

Die 200 000 M können dem Tilgungsfonds für die im Jahre 1937 rückzahlbare Anleihe entnommen werden und dürfe, nach Lage der Verhältnisse, weder in dieser hypothekarischen Beleihung des auf 380 000 M geschätzten Grundstücks, noch in der Beteiligung mit 25 000 M an der Verwertungsgesellschaft ein Risiko liegen. In den aus fünf Personen bestehenden Aufsichtsrat der Gesellschaft werden zwei Mitglieder aus der Zahl der Interessenten gewählt, weitere zwei Mitglieder sollen Vertreter des Vereins für Krüppelfürsorge und das fünfte ein Vertreter des Magistrats sein. Nachdem die Anlieger anstatt für 100 000 M nur für 95 000 M Anteile gezeichnet haben, schlägt der Finanzausschuß vor, das Kapital der Gesellschaft um die fehlenden 5000 M auf 170 000 M herabzusetzen. Von den 170 000 M Anteilen würden dann der Verein 50 000 M, die Stadt 25 000 M und die Interessenten 95 000 M übernehmen. Dieses Abkommen mit dem Verein fand die Genehmigung des Stadtparlamentes.

Der vom Finanz-Ausschuß vorgelegte Entwurf einer Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Desinfektionseinrichtungen und die Verrechnung der Vergütung für zwei Zeichenstunden auf die im Haushaltsplan der höheren Mädchenschule I vorgesehene Besoldung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wurden ohne weitere Debatte genehmigt. — Ueber die

Uebertragung von Restkrediten

aus 1910 auf das Rechnungsjahr 1911 und Verwendung des Ueberschusses aus dem Rechnungsjahr 1910 referierte Stadtverordneter Esch. Mit dem Rest-Ueberschuß von 219 270,98 M sollen der Rest der Polizeikosten in 1910, und die Differenz aus dem Mehr des Jahres 1911, ferner die Kosten für die Bahnunterführung bei Erbenheim, das Mehr der Bezirksabgabe mit 20 500 M, ferner die Mehrausgaben des Straßenkontos bestritten werden. Der Rest von 117 502,98 M soll mit 90 000 M dem Schulhausneubaufonds und mit 12 598 M dem Pflastererneuerungsfonds zugewiesen werden. — Außerdem sollen 15 000 M als erste Rate für die Ausgestaltung der

Albrecht-Dürer-Anlage

vorgesehen werden, damit mit dem Ausbau dieser Anlage alsbald begonnen werden kann. — Stadtverordneter Schwank empfahl namens des Finanz-Ausschusses den Ankauf von Grundstücken im Ankamm, wozu 56 600 M genehmigt wurden. Desgleichen wurden dem Antrage des Stadtverordneten Fink gemäß 21 500 M zur Verfügung gestellt zur Erneuerung der

Fahrbahn der Platterstraße,

woselbst eine Straßendecke aus Teermakadam erstellt werden soll. Zu der Eintragung einer Thermalwasserleitung-Gerechtigkeit an die Geschwister Dreste, Hotel Spiegel, wurde nach dem Berichte des Stadtverordneten von Eck die Zustimmung erteilt. — Die Abänderungen für die Fluchtlinienpläne im Gelände der Infanterie-Kaserne und der Grillparzerstraße wurden gutgeheißen.

Das Nassauer Land.

+ **Biebrich**, 17. Juni. Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Sängerbundes hat auf seiner in Nürnberg abgehaltenen Sitzung beschlossen, den Nassauischen Sängerbund gemäß seinem Antrage in den großen Deutschen Sängerbund aufzunehmen. — Ein Ereignis für Biebrich ist das Gastspiel, welches zurzeit von dem Zirkus Hänni hier gegeben wird. Ein Riesenzelt von 36 Meter Durchmesser bietet 2000 Personen Platz, auf der Empore spielt eine eigene Musikkapelle des Unternehmens. Die waghalsigen Uebungen an der an der Decke hängenden Bambusstange von Sgr. Marion oder den Staffonie Luftakt von Frl. Lydia, der prachtvolle Drahtseilakt von Frl. Helena Hänni sind sehr gute Leistungen. Die hohe Schule wird von Frl. Käthi Hänni und Herrn Strasburger geritten. Das Pferdematerial — 35 Stück — macht einen guten Eindruck und enthält prachtvolles Material.

n. **Bierstadt**, 17. Juni. Das Wanderpreisfahren um den Preis des Radfahrklubs 1900 findet am 9. Juli statt. Die Fahrstrecke bleibt dieselbe wie in den Vorjahren, im ganzen 100 Kilometer. Georg Denzer-Bockenhausen hat den Preis zu verteidigen; er geht in diesem Jahre, falls er wieder gewonnen wird, in dessen Eigentum über.

+ **Dotzheim**, 17. Juni. Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung die Versteigerung der Grasnutzung von Gemeindewiesen, die einen Erlös von 60,50 M erbrachte. — Der Oberkellner Herm. H. von Wiesbaden beabsichtigt, im Distrikt Welschenhaag ein Wirtschaftsgebäude zu errichten, wogegen seitens der Gemeinde keine Bedenken geltend gemacht werden.

♂ **Niederwalluf**, 17. Juni. Die Postverwalterstelle wurde Verwalter Held aus Erbach übertragen. — Morgen findet hier die Niederwalluser Kirchweihe statt.

h. **Aus dem Rheingau**, 17. Juni. Auf Kirchweihen, Jahrmärkten und bei sonstigen Festlichkeiten befinden sich vielfach Glücksstände, an denen das Publikum mit Ringen nach verschiedenen auf einem Brett aufgesteckten Gegenständen, wie Messern, und dergleichen, wirft. Umfaßt der Ring vollständig den Gegenstand, so ist dieser Eigentum des Spielers. Dieses Werfen erfordert aber eine große Geschicklichkeit und mißglückt in den meisten Fällen, so daß die Gewinne sehr selten sind, während die gewonnenen Gegenstände keinen großen Wert haben. Im Interesse des Publikums, insbesondere um diesem Unfuge zu steuern, hat der Landrat des Rheingaukreises in einem Rundschreiben die Bürgermeister der Gemeinden ersucht, solche Glücksstände künftig bei derartigen Veranstaltungen nicht mehr zu dulden.

i. **Eltville**, 17. Juni. Der hiesige Arbeiterverein begeht am 9. Juli das Fest seiner Fahnenweihe.

§ **Geisenheim**, 17. Juni. In der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule fand kürzlich eine Feier zu Ehren des Lehrers Kilb statt, der 25 Jahre als Lehrer an der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule tätig ist. Dem Jubilar wurde vom Vorstande des Gewerbevereins ein Ehrendiplom mit Widmung durch Professor Sauerborn überreicht.

i. **Nastätten**, 17. Juni. Der hiesige Turnverein begeht morgen bis Dienstag sein 50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

w. **Weben**, 17. Juni. Der vorgestern hier stattgehabte Jahrmarkt war der ungünstigen Witterung halber nur schwach besucht. — Der im Jahre 1874 gegründete Kranken- und Sterbeverein hält morgen eine Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung die „Auflösung der Kasse" steht.

ff. **Weben**, 17. Juni. Gerichts-Assessor Dr. Gubt von Wetzlar wurde zum Amtsrichter ernannt und an das hiesige Amtsgericht versetzt.

ff. **Hadamar**, 17. Juni. Gymnasialdirektor a. D. Dr. Peters ist nach längerem Leiden im 82. Lebensjahre in Worms gestorben. Er hat das hiesige Königl. Gymnasium von 1874 bis 1901 geleitet.

i. **Montabaur**, 17. Juni. Die diesjährige Generalversammlung der Adolfstiftung findet hier statt.

i. **Lauenselden**, 17. Juni. Die Heuferien für den größten Teil der Schulen der Inspektion Langenschwalbach beginnen am 26. d. Mts. und endigen am 3. Juli, die Kornferien dauern vom 13. Juli bis 14. August.

ü. **Nassau**, 17. Juni. Vom 12. bis 15. Juni tagte in der Idiotenanstalt Scheuern die diesjährige Konferenz der Vorsteher evangelischer Idiotenanstalten, auf welcher Pfarrer Richter-Neustadt über „Erlangung der eigenen und freien Lebensführung in den Anstalten", Direktor Schwenck-Idstein über „Fürsorge für entlassene Pfleglinge", und Pfarrer Schulz-Kreuznach über „Empfänglichkeit der Idioten für Religion" sprachen. Neben den Verhandlungen fanden Besichtigungen der geistlichen Anstalt statt und am letzten Tage ein Ausflug nach Bad Ems. Vertreten waren 12 Anstalten mit über 5000 Pfleglingen.

ff. **Weilburg**, 17. Juni. Das Ergebnis des Kornblumentages beziffert sich für Blumen und Postkarten auf 900 M; für das Panorama „Die Kreuzigung Christi" von Professor Ohlsen-Wiesbaden auf 240 und für Theater auf 40 M.

B. **Wicker**, 17. Juni. Zur Bekämpfung der Rebschädlinge wird heuer in der hiesigen Gemarkung viel gearbeitet. Nachdem man schon dem Mottenfang energisch betrieben, auch gegen die Peronospora in ausgiebiger Weise und auch rechtzeitig spritzte, war man nun in den letzten Tagen mit dem Vernichten des Heu- und Sauerwurms sehr beschäftigt. — Bei der Versteigerung des Gemeindegrases wurden wieder recht hohe Preise erzielt, so daß die Genehmigung alsbald erfolgte.

⊕ **Hattersheim**, 17. Juni. Der vor einigen Tagen beurlaubte Polizeisergeant Riehl von hier hat nunmehr seine Entlassung eingereicht.

B. **Flörsheim**, 17. Juni. Bei dem kürzlich in Langgöns bei Gießen stattgehabten Gesangwettstreit errang der hiesige Gesangverein „Sängerbund" in der Abteilung A., Kl. 1 den ersten Preis mit 235 Punkten. Gesungen haben 66 Sänger.

+ **Oberursel**, 17. Juni. Der Rohbau des Vereinshauses der Turngesellschaft geht seiner Vollendung entgegen. Vor kurzem fand das Richtfest statt.

+ **Soden**, 17. Juni. Oberstleutnant a. D. von Scharfenort hat die Geschäfte der Kurverwaltung wieder übernommen.

|| **Höchst a. M.**, 17. Juni. Die hiesigen Farbwerke bauen in diesem Jahre in der Arbeiterkolonie Zeilsheim fünfzig neue Arbeiterwohnungen.

):(**Ried**, 17. Juni. Die hier errichtete neue evangelische Lehrerstelle wurde durch Wahl des Schulvorstandes dem Lehrer Appel in Breithardt bei Hohenstein übertragen.

□ **Schwanheim**, 17. Juni. Der Verein für Naturdenkmalpflege im Regierungsbezirk Wiesbaden hat die tausendjährigen Eichen am Schwanheimer Wald in Obhut genommen, die hohlen Stämme auszementieren lassen, die morschen Aeste beseitigt und die Schnittflächen ausgeteert. Man hofft auf diese Weise, die alten Bäume vor dem Verfall zu bewahren.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Ein unredlicher Kamerad.

W. Der 26 Jahre alte Metzgergeselle Robert M. von Erfurt entwendete im Juni 1909 seinem Dienstherrn, einem Biebricher Metzgermeister, einen Geldbetrag, desgleichen verschiedenen mit ihm dort bediensteten anderen Metzgergesellen. Im Herbst desselben Jahres war er in Biebrich bei einem anderen Metzgermeister in Stellung. Eines Tages erbat er sich von einem ebenfalls dort bediensteten Arbeitskollegen den Schlüssel zum gemeinsamen Schrank, aus dem er dann einem anderen Gesellen 10 M stahl. M. wurde zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängnis verurteilt, von der 1 Monat auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wird.

Hinrichtung.

Halle, 17. Juni. Der wegen Ermordung eines galizischen Arbeiters zum Tode verurteilte Steinträger Opitz wurde gestern vormittag hingerichtet.

Luftschiffahrt.

* **Das Programm zur Kieler Flugwoche**, die in der Zeit vom 17.—23. Juni unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich von Preußen vor der Ortsgruppe Kiel des Vereins für Motorluftschiffahrt in der Nordmark veranstaltet wird, liegt jetzt vor. Um die Veranstaltung zu sichern, ist ein Garantiefonds von 60 000 M aufgebracht worden. An Preisen stehen jetzt über 70 000 M zur Verfügung.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 20, niedrigste Temp. 5. Barometer: gestern 764,20 mm, heute 763,10 mm

Voraussichtliche Witterung für 18. Juni: Vielfach wolkig, zeitweise auch trübe und nur vorübergehend aufheiternd bei südöstlichen bis südlichen Winden. Mäßig warm. Zeitweise Gewitter und Gewitterregen.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0, Fulda 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.48 heute 2.58 Lahnpegel Weilburg gestern 1.08 heute 1.08

18. Juni				
	Sonnenaufgang	3.39	Mondaufgang	12.10
	Sonnenuntergang	8.23	Monduntergang	9.53

Schrift- und Geschäftsleitung: i. V. Otto Leybold. Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: i. V. C. A. Autor; für den lokalen Teil, für Nachrichten aus Nassau und den Nachbarländern: C. A. Autor; für Sport- und Gerichtsnachrichten: J. Habermehl; für den Inseratenteil: i. V. Hugo Kühler. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Für groß und klein.

Scotts Emulsion besteht zur Hauptsache aus allerfeinstem Norweger (Lofoten) Lebertran, dessen unangenehme Eigenschaften, wie widerlicher Geschmack und schwere Verdaulichkeit, im Scottschen Verfahren ganz beseitigt sind, denn Scotts Emulsion ist leicht verdaulich und wohlschmeckend. Vermöge dieser Vorzüge eignet sich Scotts Emulsion wie kein zweites Mittel zur Wiedererlangung eines gesunden Appetites und zur Hebung des Allgemeinbefindens.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Allen Kindern und Erwachsenen, die sich nicht recht kräftig und widerstandsfähig fühlen, leistet Scotts Emulsion ausgezeichnete Dienste. Man vergesse nicht, daß Scotts Emulsion in jeder Beziehung eine mustergültige Emulsion ist, die im Sommer ebenso rasch und sicher kräftigt, wie zu jeder anderen Jahreszeit.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primo Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 199,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsionen mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 16. Juni. Verstimmt durch den schwachen Verlauf der gestrigen Newyorker Börse, schritt die Spekulation bei Beginn des Verkehrs zu Realisierungen, wobei die aus der Eisenindustrie in den letzten Tagen vorliegenden ungünstigen Nachrichten mitgewirkt haben mögen. Hüttenaktien verloren zum Teil 1 Prozent, wie zum Beispiel Gelsenkirchener; Harpener setzten ebenfalls mit einer Ermäßigung um 1 Prozent ein, konnten sich aber später gut erholen. Warschau-Wiener erfuhren einen weiteren empfindlichen Kurssturz, weil es hieß, daß die russische Regierung die Bahn zu verstaatlichen beabsichtige, zu Bedingungen, die vielen Aktionären nicht befriedigend seien. Erheblich besser stellten sich Lombarden, ferner stiegen von österreichischen Werten auch Kreditaktien und zwar im Anschluß an Wien. Gute Meinung trat wieder für Prinz Heinrichbahn hervor, die einen Kurs von 150 erreichten. Amerikanische Bahnen schwächten sich ab, für Kolonialwerte zeigte sich Interesse. South West Afrika gewannen über 2½ Prozent, auf Hüttenaktien übte der freundlicher lautende Iron Monger-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt im Verlaufe einen etwas bessernden Einfluß aus. Das Geschäft gestaltete sich aber außerordentlich ruhig. Warschau-Wiener setzten ihre Abwärtsbewegung fort. Ultimogeld wurde auf 5½ Prozent geschätzt. Tägliches Geld 3, vereinzelt 3¼ Prozent. Die Börse schloß ruhig. Warschau-Wiener ohne Erholung. Lombarden fest auf hiesige und anscheinend auch Pariser Käufe. Kanada fest auf große Prämienkäufe. Industriewerte des Kassamarktes ungleichmäßig, chemische Werte besser.

Privat-Diskont 3½ Prozent.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 203⅝ a ⅝. Diskonto-Komm. 188⅜. Dresdner Bank 158⅞. Staatsbahn 159.— a 159¼. Lombarden 25½ a ⅝. South Westafrika 175⅛.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Abend-Börse. Kreditaktien 203¼ b. Diskonto-Komm. 188⅜ bez. Dresdner Bank —.— b. Staatsbahn 159.— b. Lombarden 25½ b. Baltimore u. Ohio 107⅞ a ¾ b. Lloyd —.— b. Raab-Oedenburg 31¼ b. South Westafrika 175¼ b. Prince Henri 150.— b.

4proz. Gold-Mexikaner 91.— b.

Harpener 187¾ b. Bad. Anilin 500.— b. Scheideanstalt 740.50 b. Höchster 533.— b. Holzverkohlung 285.25 b. Rütgerswerke 192.— b. Steaua Romana 135.50 b. Metall-Netzwerke 316.80 bez. Schuckert 176½ b. Klever 467.— b. Fahrzeugfabrik Eisenach 170.75 b. Motor Oberursel 132.25 b. Siegener Eisenwerke 173.50 b. Deutsch-Luxemburger 191.— b. Kunstseide 112.30 b. Fränk. Schuhfabrik 163.— b. Beck u. Henkel 196.— b.

Kurse von 6¼—6¾ Uhr.
Kreditaktien 204¼. Lombarden 25⅝.

*

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 16 Juni, 11 Uhr — Min. Kreditaktien 647.25. Staatsbahn 752.50. Lombarden 126.—. Marknoten 117.48. Papierrente 96.25. Ungar. Kronenrente 91.15. Alpine 818.75. Holzverkohlungs-Industrie —.—. Skoda —.—. Fest.

Mailand, 16. Juni, 10 Uhr 50 Min. 3¾proz. Rente 104.95. Mittelmeer 418.—. Meridional 660.—. Banca d'Italia 1467. Banca Commerciale 853⅝. Wechsel auf Paris 100.36. Wechsel auf Berlin 124.26.

Paris, 16. Juni, 12 Uhr 35 Min. 3proz. Rente 95.35x. Italiener —.—. 4proz. Russ. kons. Anl. Ser. I u. II 99.20. 5proz. do. von 1906 106.10. 4½proz. do. 1906 104.22. Spanier äuß. 97.10. Türken (unifiz.) 93.70. Türkenlose —.—. Banque ottomane 719.—. Rio Tinto 1784. Chartered 42.—. Debeers 482.—. Eastrand 119.—. Goldfields 133.—. Randmines 190.—.

Glasgow, 16. Juni. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 46.6, per laufender Monat 46.9. Stetig.

*

Messen und Märkte.

Mannheim, 16. Juni. (Die Preise verstehen sich pro 1000 Kg.) Weizen: Sept. —.—, Nov. —.—, Mai —.—, Juli —.—. Roggen: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Hafer: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Mais: Sept. —.—, Nov. —.—, März —.—, Mai —.—. Alles notizlos.

Berliner Börse, 16. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Bankdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Reichs-Schatz	4	100.10G
do. 1.4.12	4	100.25G
do. 1.7.12	4	100.25bG
Pr. Schatz 1912	4	100.25bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.70b
do. do.	3	83.70bG
do. Schtzg. 08	4	101.00G
Preuss. kons. A.	3½	93.75B
do. do.	3	83.60bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel L	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1907	3½	91.20bG
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.20b
Brem. Anl. 1899	3½	90.50G
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96 . . .	3	79.80G
Hess. Landesanl	3½	93.70bG
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hambg. St. R. 07	4	100.80G
do. am. 87/04	3½	91.30G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess. St. A. 93/06	3½	91.10B
do. 96 03 04 05	3	80.10b
do. 08	4	101.40G
Oldb. St. Krd. Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	89.30G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. X. XI. XIV	3	85.60G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.50bG
do.	4	101.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	93.25G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1892/98	3½	94.50bG
do. St.-Syn. L	4	99.50G
Bielefeld . .	4	100.40b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. lit. 19	4	100.10G
Charlttb. 89/98	4	100.80B
do. 0/ u. 17	4	100.80bG
Charltb. 95/96	3½	92.40G
Cöln. St.-A. v. 88	3½	92.10G
Düsseld. 98/08	3½	93.50G
Elberf. St.-O. 99	4	100.75B
Ess. St. A. IV. V 98	3½	99.00G
Halberstadt. A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	—.—
Hamb. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00B
do. 07/18	4	99.90bG
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 97 04	3½	—.—
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u 02	3½	93.70G
Münchener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.40G
Posener St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60B
Wiesbad. 1901	3½	93.25G

Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.60B
do. do.	3½	91.30G
do. do.	3	82.20G
Cnt. Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	3	82.40G
Ot. Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur u. Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.25G
Ostpreuss.	4	100.60B
do.	3½	90.60G
Pomm. Ldsch	3½	92.60G
do. do.	3	82.70G
do. neuld.	3½	90.60G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.50G
do.	3½	91.75G
do. L. C	4	100.00G
Sächsische	4	100.70G
do.	3½	91.50G
do.	3	81.90G
Schls. altl.	3½	92.50G
do. L. A	4	100.60G
do. L. C	4	100.50B
Schl. Holst.	3½	91.80G
do.	4	100.00B
Westf. Ld.	4	100.10B
do. do.	3½	90.75G
Westp. rttl.	3½	92.10G
do. do.	3	82.50B
do. neue	3½	90.20bB
do. do.	3	80.20B
Hannoversch	4	100.40G
do.	3½	91.80G
Hess.-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.40G

Rentenbriefe

Kur- u. Neum	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	91.00G
Posensche	4	100.30G
do.	3½	91.00G
Preuss.	4	100.30G
do.	3½	91.00G
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	90.90bG
Sächsisch.	4	100.30G
Schles.	4	100.30G
do.	3½	91.60G
Schl.-Holst.	4	100.20G
do.	3½	91.00B
Augsb. 7fl.-Lose	fr.	38.00b
Bad. Präm. A. 67	4	177.50bG
Braunschw. 20T. L	fr.	209.90b
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.75B
Hamb. 50 Tlr. L	3	169.80G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L	fr.	38.40b
Oldenb. 40 Tl. L	3	—.—

Ausländische Fonds.

Argent. Anl. v. 87	5	101.70b
do. inn. 4000 M.	4½	—.—
do. äuss. 1000 Lst	4½	—.—
do. Gen. 8.8.97	4	89.00bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chin. Gold-Anl.	5	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.60b
do. v. 1898	4½	99.10b
do. Tientsin P.	5	101.20bG
Griech. A. 81-84	1.6	—.—
do. Goldrente	1.3	42.00bG
do. Monopol	1.3	—.—
Jap. A. 8. 16.1.7	4½	97.60bG
do.	4	97.60bG
Mex. Anl. 4080 M	5	99.60b
Oesterr. Goldr.	4	99.40b
do. Papierr.	4.2	—.—
do. Silberr.	4.2	—.—
do. 1860 Lose	4	179.40bB
Port. Stk. unf. III	3	67.90bG
do. III. Sper.	frs.	11.50bB
Rumän. 1903	5	102.40B
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	96.00B
do. 1898	4	92.50bG
Russ. Anl. 1902	4	92.80bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	115.25b
Sao Paulo G. A.	5	—.—
Schwed. St. A. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	90.00bG
Türk. St.-A. 03	4	86.80G
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905 . .	4	86.80bG
Türk. Lose	frs.	177.25bG
Ung. Goldrente	4	94.00bG
do. Kronenr.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	80.70G
Buenar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. St. A. 100 L	4½	97.25bB
do. do. Pes.	6	150.90b
Lissabon St.-A.	4	81.75bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	6	137.50bB
Braunschw. Ld.	6	126.75G
Crefelder . .	3¼	101.75G
Eutin-Lübeck	3½	68.25G
Halle-Hettst. LA	3	71.50G
Lübeck Büchen	6⅔	—.—
Niederlausitz.	3½	40.25G
Nordh. Wern. LA	3½	74.00b
Oesterr. Staatsb	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	232.00bG
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Heinr.	6½	149.60b
Zschipk. Finsterw	14	270.50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prager Eis.	3	77.80bG
Kasch.-Odb. Gld.	4	94.00B
do. Slb. 89	4	92.60G
Oest. Ung. St. alt	3	80.10bG
do. Ergänzngsn.	3	80.00bG
do. Staats Gold	4	97.75bG
Südöst. (Lomb.)	2.6	58.90b
do. Obl. Gold	5	100.00B
Iwangor. Domb.	4½	99.50bG
Mosco-Kursk	4	86.00bG
Orel-Griasi	4	91.30b
Süd-Westbahn	4	91.00bG
Koslow-Woron.	4	91.30b
Kursk-Kiew	4	91.90b
Mosc. Kiew-Wor.	4	91.90B
Mosco-Rjäsan	4	91.70b
Rybinsk gar.	4	91.80bG
Süd-Ost 1897	4	91.80G
do. 1898 uk. 09	4	91.80G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.00G
do. Ergänz.-Netz	4½	100.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Oestr. Pac. 1949	4	—.—
St. Louis-S. Franc	4	82.25G
St. Louis-S. inc. B	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.25bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	90.90G
do. V VI u. 14	4½	101.70G
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. L uk. 1916	3½	93.00G
do. Kmdh. I u. 18	4	100.50G
Br.-Hann. X. XI	3½	90.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30B
Dtschhyp. S. VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.40G
Gothaer Grdkr.	3½	—.—
do.	3½	119.00G
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hp. B. u. 19	4	99.75bG
do. do. 1906	3½	90.25G
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do.	3½	91.25G
Meckl. H. u. W. VII	4	100.50G
do. do.	3½	92.50G
do. do. 8	3½	90.60G
Meckl.-Str. H. B.	4	98.50bG
Meining. VI VII	4	99.10bG
do. VIII	4	99.10G
do. IX u. 1914	4	99.10bG
do. XIV u. 1919	4	100.00bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdkr. III	4	99.50G
Nordd. Grdkr. III	4	99.25bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVI	4	99.00bG
do. 3	3½	90.10G
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.30bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. K-0.96 uk 06	3½	90.90G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr. Hyp. A. B. u. 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.80G
do. 1904 uk. 13	4	99.20bG
do. 1905 uk. 14	4	99.20bG
do. 1907 uk. 17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.50G
do. do.	3½	94.80G
do. Pfdb. S. XXII	4	99.10G
do. XVIII-XXI	4	98.75G
do. XXV 1914	4	99.20G
do. XXVII 1915	4	99.60G
do. XXVIII 1917	4	99.75G
do. XXIX 1919	4	100.00G
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.00G
do. XVII XVIII	3½	90.00G
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	99.25G
do. Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 13	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhe. H. Pf. 83-85	4	99.40G
do. do. 69-02	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	91.25G
Rhein.-W. B.	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u. 20	3½	100.40G
Sächs. Bodencr.	3½	91.50G
Schlesb. Bdkr. Pf	4	99.00G
do. do.	3½	90.50bG
Westd. Bodkr.	4	100.00G
do. do.	3½	90.70G

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	6½	125.75b
Berg.-Märk. Bk.	6½	162.40bG
Brl. Hand.-Ges.	9	156.20b
do. Hypoth.-B. A	6½	125.10b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.80G
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	6½	171.00G
Bresl. Disc. Bank	6	109.25bG
Comm. u. Disk. B	6	118.10bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.75b
Deutsche Bank	12½	262.50b
do. Übers.-Bank	8½	122.50bG
do. Hyp. Bk. 100	8	158.00G
Diskont.-Komm.	10	188.40b
Dresdner Bank	8½	156.90b
Essen. Kred.-A.	8½	167.25G
Gothaer Grdkr.	9	175.10b
Hamb. Hyp.-Bk.	8	187.30G
Hannov. Bank	7½	151.00G
Hildesheim. Bk.	8	172.80G
Kieler Bank	7	124.80G
Königsb. Ver. B.	7	131.80bG
Leipz. Kred.-A.	9	171.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.75G
Magdeb. Bankv.	5½	114.80G
Märkische Bank	6	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.90b
Mitteld. Bodkr.	5½	105.25G
do. Kreditbank	6½	122.30bG
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	127.10bG
Nordd. Grundkr.	6	121.60B
do. Kreditanst.	7	124.00G
Osnabrück. Bk.	7½	139.25G
Oest. f. Hd. u. Gw.	7	129.00B
Pr. Bod.-Kred. A.	8	165.00B
do. Ctr. Bd. Kr. 60	9½	185.80b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	124.75bG
do. Leihhaus	0	86.00bG
do. Pfandbr. Bk.	8	162.00G
Reichsbank	[illegible]	142.75G
Rhein. Disk.-Ges.	7	129.00bG
do. Westf. Bodkr.	8½	170.80G
Russ. Bk. f. a. H.	10	160.00bG
Schaaffh. Bankv.	7½	137.80b
Schles. Bankv.	7½	155.75b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	153.00B
[illegible]	5	102.25G

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab.	15	279.50bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	82.00G
Alfeld-Gron. Pp.	4	115.00bG
Allg. Elektr. Ges.	14	275.30b
Alsen Portl. Cem.	12	217.80G
Aluminium-Ind.	12	244.00G
Anglo-Contin.	7½	118.75bG
Anhalter Kohlen	8	165.00b
[illegible]	2	132.25G
Aplerbeck Bgb.	8	117.50b
Arenberg. do.	16	380.25b
[illegible] Bochum	16	250.00bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	383.25bG
Bergm. Elektr.	12	236.00b
Berg. Märk. Ind.	4	88.00bG
Berl. Bockbr.	3	120.30G
do. Elekt.-W	11	201.00bG
do. Maschb.	14	242.00bG
Bielefeld Masch.	25	510.25bG
Bismarckhütte	7	141.75bG
Blumw. Masch. F	7	119.80G
Bochumer Bgw.	0	77.25bG
do. Gusstahl	12	233.25b
do. Victoriabr.	7	126.75B
Böhm. Brauh.	6	147.00bG
[illegible]	2	107.30b
Braun. u. Brik.	12	226.00bG
Braunschw. Jute	12	223.00bG
do. Kohlen	11	215.00G
Breitenb. Cem.	0	106.25b
Bremer Linol.	8	190.25bG
Bremer Wollk.	16	279.50B
Caroline b. Ottb.	30	456.00bG
Cassel. Fedst.	15	267.00bG
Cöln. Bgw.-V.	30	443.25bG
Cölner Gas u. El.	4	82.10G
Cöln-Müs. Bgw.	0	78.50bG
Concordia Bgb.	11	313.25bG
Consolidation	19	347.90bG
Cröllwitz. Pap.	12	230.50G
Delmenh. Linol.	20	317.00bG
Dessauer Gas.	9	176.00bG
Dtsch. Gasglühl.	50	775.00bG
do. Lux. Bgw. V	11	189.60b
do. Waff. u. Mun.	24	388.00bG
Donnersmarck	16	308.30bG
Dortm. Akt.-Br.	20	375.75G
do. Union-Br.	20	374.75b
do. Victoriab.	5	118.50G
Düsseld. Eisen	8	170.30b
do. Waggon	16	276.50bG
Dynam. Trust	10	180.00B
Egestorff Salin.	12	191.50bG
Eintracht Brk.	27	483.50G
Elberf. Farben	25	503.25b
do. Papier	0	81.40b
Elkt. Unt. Zürich	10	209.13bG
Engl. Wollwar.	5	91.25G
Eschweil. Brgw.	8	183.80bB
Essener Steink.	10	182.80G
Flensb. Schiffb.	0	341.00bG
Freund Masch.	4	310.00G
Frister & Rossm.	5	102.10bG
Gelsenk. Bgw.	10	199.00bG
Georg Marie Vz.	5	117.60G
Germania Drtm.	8	153.40B
Gerresh. Glash.	14	255.50bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	181.50bG
Gildemeist. Wkz.	8	129.25G
Gladbach Spinn	0	126.40B
Görlitzer Eisenb.	18	340.00G
Hagen. Gussst.	0	67.00B
Hallesche Masch.	30	426.25b
Hannov. Masch.	20	305.00bG
Harbg.-Wien G.	7	181.00bG
Hark. Brückenb.	8½	153.80b
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	152.50B
Harpener Brgb.	7	186.25b
Harm. Masch.	10	163.00bB
Hasper Eisenw.	8	170.50bG
Herbrand Wgg.	8	169.50bG
Herkul. Brauer.	8	173.80G
Hess. Br. Cassel	5½	115.30B
Hofmann Wggf.	35	649.75bG
Hoesch. Eis. u. St.	18	375.00bG
Höchst. Farbw.	27	533.00b
Ilse Bergbau	24	446.00G
Kaliw. Aschersl.	10	153.75bG
Kattowitz. Brgb.	14	249.00bG
Kieler Schlossb.	8	130.60G
Köhlmann Strk.	20	382.50b
König Wilh. bw.	15	249.00bG
Königsborn	12	209.00bG
Körbisdorf. Zck.	10½	170.60b
Gebr. Körting	7	130.40bG
Köppers & Sch.	12	219.50G
Kyffhäuserhütte	12	224.00b
Lapp. Tiefbohr.	6	96.75bG
Lauchhammer	10	205.50bG
Laurahütte	4	178.10bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	190.00bG
Leonhardt Brk.	7	151.00bG
Leopold-Grube	6	128.10G
Leopoldshall	3	132.90bG
Lindener. Gussst.	4	79.25G
Linden. Brauer.	12	244.00G
[illegible] Masch.	7	119.90b
Lw. Löwe & Co.	16	279.00bG
Löwenbr. Dortm.	10	188.25G
Märk. Westf. Bgw.	7	118.50bG
Magdeb. Gas	6	110.75G
do. Bergwerk	35	—.—
Mannesmannr.	17½	217.00bG
Mariemb. Kotz.	6	129.50b
Mark. Portl. Cem.	6	119.75G
Massen. Bergb.	6	127.00bG
Mühle Rüningen	18	323.25bB
Münch. Brauerei	6	156.75bG
Nähm. Koch & Co.	11	202.75G
Neue Bod.-A.-G.	10	145.90bG
[illegible]	11	205.90b
Nordd. Wollkm.	10	148.10b
Oberschl. Eis. I.	3½	87.00B
do. Eis.-Ind.	0	84.50G
do. Kokw.	10	175.25bG
do. Prtl.-Cem.	7	172.25G
Oppeln Cem. W.	7	141.50b
Orenst. & Koppel	14	221.10bG
Ottensen Eisen	5	87.25bG
Phön. Lit. A.	15	251.40bG
Ravensberg. Sp.	7½	118.25bB
Rhein.-Nassau	21	322.00bG
Rhein. Stahlwerk	7	160.00bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	189.25bG
Riebeck Mont. W.	11	194.50bG
[illegible] Hütt.	8	162.25b
Rositz. Braunk.	10	161.90b
do. Zuckerf.	6	156.25b
Sächs. Gussst.	12	259.25bG
Sächs. Thür. Brk.	7	144.50G
do. do. Pr.-A.	7	144.50bG
Salzw. Salzung.	7½	175.50G
Saugerh. Masch.	6	207.10G
Schimisch. Cem.	7	163.25G
Schlegel Br.	9	199.25G
Schles. Cement	1	144.80bG
do. Zinkhütte	17	408.00bG
Schöfferhof Br.	6	104.00bG
[illegible]	9	230.50bG
Schuck. & Salzer	20	306.10bG
Schuckert Elekt.	7	176.00bG
Schulth. Brauer.	14	272.10bG
Schulz-Knaudt	8	125.00G
Siemens Glas-I.	15	242.50bG
Siem. & Halske	12	240.90b
Spandauer Brg.	5	123.00bG
[illegible] abg.	7	45.90b
Spinn. Renner	9	111.50b
Stadtbergerhütte	1	79.50bG
Stettin. Vulkan	11	213.50G
Stodiek & Co.	12	220.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	122.00bG
Tecklenborg Sch.	8	129.25b
Thale Eisenhütt.	12	267.80b
Ver. Cöln-Rottw.	18	291.10bG
do. [illegible]	11	169.00bG
do. Nickelwerke	15	253.80bG
do. Zyp. & Wiss.	10	172.60bG
Victoria Fahrr.	5	98.00G
Vorwärts Bielf.	0	—.—
Vogt & Wolf	15	246.50G
Vorwohl. Prtl. C.	12	217.50G
Warst. Grub. V. A	9	162.75G
Wanderer Fb.	6	112.10bG
Westeregeln Alk.	10	212.00G
Westfalia Cem.	6	150.00b
Westf. Drahtind.	5	161.50bG
do. Drahtwerk	10	207.00b
do. Kupferwk.	0	110.00bG
do. Stahlwerk	0	48.75b
Wicking Cement	4	106.10bG
[illegible] Leder	11	199.50G
Wicküler Küpper	7	156.10bG
[illegible]	4	117.75G
Wilke Gasom.	6	102.80B
Wilhelmshütte	4	—.—
Witten. Gussst.	9	206.25bB
do. Stahlröhr.	16	279.60bG
Zeitzer Masch.	11	297.25bG
Zellstoff Verein	6	128.25G

Transport-Aktien

Aach. Kleinb.	7½	145.00B
Allgem. [illegible]	6	179.40b
do. Lok. u. Str.	9	163.60bG
[illegible]	8	144.25G
Bresl. St.	6½	135.00B
Bresl. El. B.	4½	126.00B
do. Strass.	6½	130.80G
Cassel. Str.	4½	112.75G
Elkt. Hochb.	5½	134.80b
Gr. Brl. Strb.	9½	196.50B
Ham. Packf.	8	135.40bG
do. Dampsch.	10	191.00b
Hans. Dpf. V.	3½	92.10b
Magdb. Str.	5½	177.50b
Hansa Dpf.	10	173.25bG
Nrdd. Lloyd	0	87.25G
Vr. Els. B. V.	4	73.50G

Oblig. industr. Gesellsch.

Allg. Elekt.-Ges.	4½	275.50b
Dortm. Un. 100	*5	—.—
[illegible]	*4	100.00G
Kruppsche Obl.	*4	99.70b
Laurahütte	*4	98.60B
Neue Bod.-Ges.	4	95.10bG
[illegible]	4	99.40bG
Landbank Obl.	4½	102.00G

Wechsel-Kurse

Amsterdam	8 T.	3	—.—
Brüss. u. A.	8 T.	3½	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.43G
Newyork	Sicht		—.—
Paris	8 T.	3	80.75b
Wien	8 T.	4	85.025b
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber Banknoten.

20-Francs-Stücke	16.195b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100 R	216.10b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.35b
Englische Bankn. 1 L.	20.435b
Franz. Bankn. 100 fr.	80.85B
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 Rbl.	216.40b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

DEUTSCHE BANK

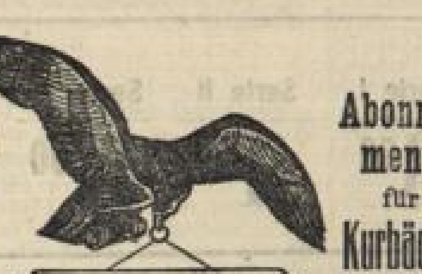
Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 28563

Bankgeschäft

Pfeiffer & Co.

Langgasse 16 — WIESBADEN — Tel. 51 u. 706
halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung sorgfältiger und billiger Bedienung bestens empfohlen.
Gute Kapitalanlagen stets vorrätig.
Vermittlung aller Zeichnungen kostenfrei.
Verlosungskontrolle bei der Couponseinlösung.
Neues Stahlpanzergewölbe im Kellergeschoss mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
(Preis per Jahr Mk. 15.—, 10.—, 8.— und 4.—) 2685



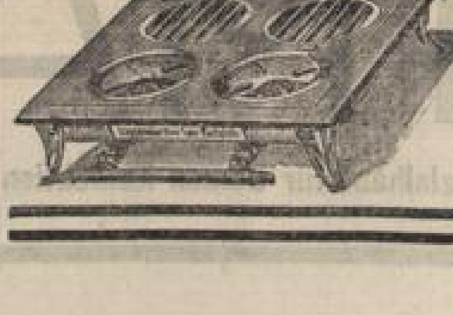
Vollständige Trinkkur M. 3.—
Hotel Adler Badhaus
Abonnement für Kurbäder M. 10.—
G. 74

Panzer Aktien-Gesellschaft Berlin N.20
Archiv-Anlagen
Vertreter:
Emil Kölsch, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 62. 28928

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH LEIPZIG PLAGWITZ
Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.
Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.**, Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Hutter**, Kirchgasse 58; **S. Nemecek**, Bleichstr. 49; **Peter Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker**, Michelsberg 32; **Ludw. Becker**, Grosse Burgstrasse 11; **Ferd. Zange**, Marktstr. 11; **Carl Hack**, Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau**, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich
2521

Alkoholfreie Getränke!
Himbeer- und Citronen-Brause Sinalco
Prof. von Esmarch's alkoholfreies Getränk

Pomril in ½ und ⅓ Flaschen.
Rhenser Mineralbrunnen in ½ u. ⅓ Flasch. und Krügen
27083
empfiehlt
Mineralwasser-Anstalt Karl Hoch
Dotzheimer Str. 109. Telephon 2372.

Gaggenauer Gassparkocher

sind auf höchster Höhe in Sparsamkeit, Eleganz u. Stabilität
Echte Gagg. Sparkocher sowie alle and. Systeme äußerst billigst.
Heinr. Krause, Wellritzstr. 10.
28330

Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand.
Nervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz.
Magen- und Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- u. Nieren.
Chronische Lungenkrankheiten, Asthma etc.
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden
behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg
Malechs Kuranstalt „Carolus“.
Kaiser-Friedrich-Ring 92 2902
Institut für Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Homöop., Hypn., Sugg., Magnetismus etc.
Sprechstunden: Wochent. 10—12 u. 3—8 Uhr

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, Abonnements-Ausweis und mindestens 40 ₰ für die Armen. Ausführliche schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger", Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

M. Kirchgasse 17. Die gewandte Form Ihrer Buchstaben läßt auf Intelligenz und Klugheit schließen. Sie sind gebildet und eine selbständige Natur, d. h. Sie haben eigene Ideen, müssen nicht erst durch andere geistige Anregung empfangen; Ihre Phantasie ist lebhaft und produktiv, Sie warten mit guten Einfällen auf, können praktische Ratschläge erteilen, wissen sich zu helfen. Sie sind sich auch Ihrer Fähigkeiten wohl bewußt und geben sich daher etwas Relief, indem Sie andere auf Ihre Vorzüge bei Gelegenheit aufmerksam machen, im Gespräch auf sich selbst zurückkommen, sich als Beispiel hinstellen. Sie haben Gemüt und ein weiches Herz, sind nur zu empfänglich für äußere Eindrücke, geben zu rasch nach und darin liegt eine große Gefahr für Sie. Sie sollten weit entschiedener, charakterfester, strenger gegen sich selbst und gründlicher sein. Sie gehen zu rasch über wichtige Dinge weg, und wenn es auf Gewissenhaftigkeit ankommt, versagen Sie meistens.

B. K. B. 34. Ihre Handschrift deutet nicht auf einen harmonischen Charakter hin, denn es kommen geschmacklose Uebertreibungen der Ober- und Unterlängen vor, die auf Betonung gewöhnlicher, nebensächlicher Dinge hindeuten, dergleichen läßt sich eine verständige Natur nicht zuschulden kommen. Es ist ein Hauptfehler von Ihnen, daß Sie sich soviel einbilden. Sie sollten lieber gediegener, schlichter sein. Es soll Ihnen zugegeben werden, daß Sie nicht unintelligent sind, vielseitige Interessen pflegen, aber es fehlt Ihnen Gewandtheit Geistesgegenwart und logische Schulung im Denken. Sie richten Ihr Hauptaugenmerk auf Aeußerlichkeiten, anstatt sich zu vertiefen, mit Ausdauer und Energie ein Werk zu betreiben. Vielleicht stehen Sie noch in jüngerem Lebensalter, denn Sie spielen mehr als Sie schaffen. Sie sind ja ganz ordnungsliebend, geben sich auch Mühe, etwas Sauberes zustande zu bringen, aber wie gesagt, es fehlt das Durchgebildete. Sie müssen sich mehr konzentrieren, dann werden Sie auch mehr im Leben erreichen.

Eisvogel. Die uns unterbreitete Handschrift stammt von einer Persönlichkeit, die sehr materiell und sinnlich veranlagt ist, eine schwere Lebensauffassung hat, gern genießt, aber sich eine solche Selbstbeherrschung auferlegt, daß sie äußerlich ganz anders erscheint, als sie tatsächlich ist. Während sie sich zur Kälte und Ruhe zwingt, möchte sie innerlich vergehen, während sie die Leute scheinbar kühl zurückweist, möchte sie ihnen an den Hals fliegen, eine solche Verstellung grenzt an Heuchelei und man findet sie zuweilen bei Leuten, die durch üble Erfahrungen gelehrt worden sind, ihre eigentlichen Gedanken und Empfindungen zu unterdrücken. Es gehört dazu ein außerordentlich fester Wille, eine Energie, wie man sie selten findet. Die betreffende Persönlichkeit ist auch allem schmückenden Beiwerk und unnützen Aufwand abhold, sie beschränkt sich auf das Nötigste, gibt nichts auf Putz und Repräsentation, wohl aber liebt sie reale Genüsse, ißt und trinkt gern. Sie ist als Vorgesetzte nicht grade angenehm, denn sie duldet keinen Widerspruch, rechnet nur mit Tatsachen, setzt sich durch, aber sie ist doch nicht so herzlos, als sie scheint, und wenn man sich fügt und ihrer Bequemlichkeit Rechnung trägt, wird man gut mit ihr auskommen.

A. R. Biebrich a. Rh. Aus Ihrer schwungvollen Handschrift spricht eine reiche Phantasie, wohl auch Geschmack und künstlerischer Sinn. Sie haben das Zeug zu einem Feuilletonisten, denn Sie verstehen auszuschmücken, zu komponieren, auch aus wenigem etwas zu machen. Sie sind gebildet, unterhaltsam, keine Schablonennatur, die nur das ewige Einerlei variiert, Sie suchen neue Wege, haben eigene Ideen, sind also für einen Posten, der Selbständigkeit erfordert, wohl geeignet. Ihr Wollen ist lebhaft und in der Erregung werden Sie wohl auch manchmal scharf, aber im Grunde sind Sie doch eine zu weiche, gemütvolle Seele, um unversöhnlich zu sein, rasch, wie Sie böse werden, werden Sie auch wieder gut. Freilich ist Ihr altruistischer Sinn nicht besonders entwickelt. Sie denken in allen Stücken zuerst an sich selbst und vielfach dient Ihr verbindliches Wesen nur der Verwirklichung eigennütziger Pläne. Sie leiden an Selbstüberschätzung, mehr Hingebung und Opferwilligkeit würde Ihr ganzes Wesen auf eine höhere Stufe heben, ihm einen edleren Zug verleihen.

Fin de siècle. Die zugige Schrift deutet auf ein lebhaftes Temperament, auf eine gute Auffassung und rasches Arbeiten hin. Wir haben es hier mit einer Persönlichkeit zu tun, die sich nicht alles vor die Füße tragen läßt, sondern selbst voranschreitet, sehr empfänglich für Einwirkungen von außen her ist, nicht zu allem Ja und Amen sagt, sondern widerspricht. Zu einem Streit läßt sie es aber doch nur selten kommen, dazu ist sie nicht entschieden genug, sie ist durch und durch Gefühlswesen, aber wenig real veranlagt, sie muß im Zuge sein um auszuharren, wenn die Begeisterung nachläßt, ist auch die Ausdauer dahin. Eigensinnig sich versteifen, kleinliche Häkelei ist nicht vorhanden. Für jemand, den sie liebt, tut sie alles, aber von absoluter Treue und Zuverlässigkeit kann keine Rede sein, dazu kommen zu häufig Augenblicke der Schwachheit vor und sollen die verschwinden, so muß der Wille noch ganz bedeutend gefestigt werden.

Osterglocke. Ausdauer und Trotz sind hervorstechende Züge Ihres Charakters, deshalb werden Sie im Leben auch erfolgreich sein. Sie sind keine kühle Verstandesnatur, aber Sie halten an sich, wollen stets der nüchternen Erwägung den Vorrang lassen, und was Sie beschlossen haben, führen Sie um jeden Preis durch, haben Sie erst einen bestimmten Plan, dann führen Sie ihn ohne große Einleitungen möglichst in einem Zuge aus, denn Sie sind impulsiv, etwas mehrmals beginnen zu müssen, ist Ihnen nicht angenehm. Sie sind äußerlich rauh, aber doch von einem weichen, empfänglichen Gemüt. Sie können Saiten anschlagen, die man gar nicht bei Ihnen vermutet, ja man darf ruhig behaupten, daß Sie vielfach nur deshalb äußerlich so derb sind, um Ihre zarteren Empfindungen zu verbergen, weil Sie sich ihrer schämen. Sie würden aber nur gewinnen, wenn Sie sich natürlicher, aufrichtiger gäben, so wie Sie wirklich gesinnt sind. Sie treiben zuviel Schauspielerei, tragen überhaupt ein wenig zu dick auf und das wirkt nicht sympathisch.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

Veteran. Die Zuaven begründeten sich im Krimkriege einen Ruf als Elitetruppen und haben später in Italien, Mexiko, Tunesien und Tongking gute Dienste geleistet. Im deutsch-französischen Kriege versagten sie vollständig und schon in der Schlacht bei Weißenburg, wo sie zum ersten Male mit deutschen Truppen in das Gefecht kamen, geriet eine ganze Anzahl von ihnen in Gefangenschaft.

Bergmann. In Deutschland gibt es drei große Kohlenbecken, soweit Steinkohlen in Frage kommen: nämlich Westfalen, Oberschlesien und das Saarrevier. Im Saarrevier ist der Fiskus der größte Bergherr.. Die Braunkohlenwerke domizilieren hauptsächlich im Rheinland und in Mitteldeutschland.

Künstlereinjähriger. Ihr Sohn kann, sobald er seinen Berechtigungsschein für das Einjährig-Freiwillige in Händen hat, als Einjähriger dienen.

P. 100. Die Zeichen auf Ihrem Losungsscheine bedeuten: „Die als Bruchanlage bezeichnete bloße Erweiterung des äußeren Leistenringes oder Hervorwölbung der verdünnten Bauchwand in der Gegend des Leistenkanals bei Hufenstößen usw." und „Krankheiten des Ohres".

A. H.-Bleichstraße. Wer ein Augenglas trägt, ohne ein solches nötig zu haben, begeht an dem edelsten Organ seines Körpers die größte Sünde. Das Tragen eines Augenglases ist, wenn es nicht zum Korrigieren der Sehkraft nötig ist, immer von Schaden. Ist ein solches Glas nötig, so hat der Augenarzt die Nummer desselben festzustellen.

Schulden. Der Vormund braucht die Schuld des Mündels für die bei Ihnen gekauften Zigaretten nicht zu bezahlen.

Transvaal. Der Vaal ist ein rechter Nebenfluß des Oranjeflusses in Süd-Afrika; er entsteht aus mehreren, von der Westseite des Kathlambagebirges kommenden Flüssen. Nach Aufnahme der Nebenflüsse Vet Rivier, des Kolong und des Modder vereinigt sich der Vaal mit dem Oranjefluß.

Polizei. Die Kriminalschutzleute rekrutieren sich aus den Reihen der Exekutivbeamten, und es werden besonders befähigte Schutzleute für diesen Dienst ausgewählt. Die Gehaltsverhältnisse sind die gleichen wie bei den uniformierten Beamten.

Künstler-Einjähriger. Das es ein sogenanntes Künstler-Einjährigen-Zeugnis gibt, ist bekannt. Als besonderer Fall ist aber hervorzuheben, daß ein Fleischergeselle und ein Schneidergeselle wegen hervorragender gewerblicher Leistungen die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhalten haben.

W. K. 22. Der Bezug der Invalidenrente ist unabhängig von dem Privateinkommen. Die Invalidenrente bedeutet keine öffentliche Unterstützung, sie wird gewährt, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, das sind der Eintritt der Invalidität und die zurückgelegte Wartezeit.

Blumenfreund. Nach der Blüte erhalten die Azaleen kühleren Stand, etwa 12 Grad Celsius. Die Rückstände der Blüten, die sich meist schon zu Samenrückständen ausgebildet haben, sind auszuschneiden.

Eisenbahner. Auf besonderen Antrag kann vom 1. April d. Js. ab die Pension derjenigen pensionierten Eisenbahnbeamten, die aus dem Privatdienst in den Staatsdienst übernommen wurden und die Kriegsteilnehmer gewesen sind, nach dem Gesetz von 1907 erhöht werden. Die Anträge können schon jetzt gestellt werden. Wie hoch sich die Pension stellt, läßt sich nur berechnen, wenn Sie uns noch die pensionsfähigen Zulagen Ihres Vaters angeben.

Fettflecken in Papier. Zur Beseitigung von Fettflecken aus Druckpapier eignet sich Benzinmagnesia. Gebrannte Magnesia wird mit Benzin zu einer breiigen bis krümeligen Masse gemischt und auf die Flecke und etwas über deren Rand hinaus gelegt, wonach man den Brei vollkommen antrocknen läßt. Frischere Flecke pflegen, nach Entfernung der trockenen Kruste, die man mit einem Messer abhebt, verschwunden zu sein, bei älteren Flecken wird man das Verfahren wiederholen müssen.

Abonnent B. L. Auch ein geschlossener Verein der seine Sitzung in einem Restaurant abhält, hat nicht das Recht, die Ruhe der Bewohner des Hauses zu stören. Da der Wirt des Lokals sich geweigert hat, Abhilfe zu schaffen, wenden Sie sich beschwerdeführend an das zuständige Revier.

Testament. Sie können die Rückgabe Ihres vor einem Notar errichteten und bei Gericht niedergelegten Testaments aus der amtlichen Verwahrung verlangen. Dadurch gilt dieses Testament gemäß § 2256 BGB. als widerrufen.

Polizeistrafe. Eine polizeiliche Geldstrafe können Sie nicht sogleich durch Haft abbüßen. Erst wenn die in jedem Falle versuchte Beitreibung erfolglos geblieben ist, erfolgt die Vollstreckung der Freiheitsstrafe.

Schadenersatz. Die Eltern haben nicht stets dafür aufzukommen, wenn ihre Kinder Schaden anrichten. Nur dann können die Eltern verantwortlich gemacht werden, wenn sie das Kind hätten besser beaufsichtigen müssen und dann der Schaden hätte vermieden werden können.

Neugieriger. Reichsgoldmünzen werden nach dem Gesetz vom 4. Dezember 1871 aus 900 Tausendteilen Feingold und 100 Tausendteilen Kupfer hergestellt. An Zwanzigmarkstücken müssen 69¾ Stück auf 1 Pfund gehen. Ein Pfund Gold sind 1395 ℳ, so daß also ein Zwanzigmarkstück einen Wert hat von 1395:69¾ = 20 ℳ, d. h. es wird vollwertig ausgeprägt, ebenso die Zehnmarkstücke.

FÜR DIE REISE!

EXTRA-ANGEBOT

4 Serien REISE-PALETOTS
aus Stoffen engl. Art, Cover-Coats und Original engl. Stoffen, in Längen von 110 bis 135 cm, lose und anliegende Formen . . . . . .

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
8.50	15.50	21.00	26.00

4 Serien REISE-KOSTÜME
aus Stoffen engl. Art od. grauen Geraer Kammgarnstoffen od. Original englisch od. Sportstoffen, kurze, schick gearb. Jacke m. prakt. fussfr. Röcken

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
28.00	38.00	45.00	48.00

4 Serien MORGEN-RÖCKE
aus feinen reinwoll. Fouléstoffen od. Lammfell od. Wollmusseline, bis Gr. 52 vorrätig, grösstent. einzl. teure Stücke, die z. Teil etwas gelitten haben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
8.00	11.50	17.00	21.00

4 Serien REISE-KLEIDER (garniert)
aus guten, soliden Wollstoffen, Waschstoffen und Foulardseiden, in solider u. aparter Ausführung, einzelne Modellkopien . . . . . .

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
23.00	28.00	45.00	58.00

In ausserordentlicher Vielseitig- und Preiswürdigkeit
weisse Cheviot-Kostüme, Cheviot-Paletots, weisse Cheviot-Röcke, Leinen-Konfektion.

In der Abteilung Kleiderstoffe Extra-Angebote in Musseline, Batist u. Leinen.

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1—3. Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe. Wiesbaden, Scharfes Eck.

28347

Wegen Erweiterungsbau

Extra-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nachstehendes bildet nur einen Teil der ausgelegten Artikel.

Herren-Artikel.

4 vorteilhafte Angebote in Herren- und Damen-Schirmen.

Damen-Regenschirme St. 8.75, 6.50, 4.50, **2.25** M
Farbige Regenschirme Stück 12.50, 9.50, 7.50, **5.50** M
Herren-Regenschirme Stück 9.75, 6.50, 4.75, **1.95** M
Farbige Oberhemden, alle Weiten, Stück 4.95, 3.95, 2.95, **2.75** M
Farbige Garnituren 1.35, 1.25 0.85, **0.75** M
Vorhemden, weiß, Stück 0.65, 0.58, 0.40, 0.25, **0.20** M
Herren-Stehkragen, alle Weiten, Stück 45, 38, 30, **20** ₰
Selbstbinder, breit, Stück 125, 95, **75** ₰
Selbstbinder, schmal, farbig, Stück 58, 50, 35, 28, **15** ₰
Herren-Gummigürtel, Stück 95, 85, 65, 48, **28** ₰
Herren-Sportgürtel Stück 145, 125, 95, 85, **50** ₰
Herren-Westengürtel, m. St. 125, 95, **75** ₰
Gummi-Hosenträger, St. 150, 125, 85, **45** ₰
1 Posten Spazierstöcke Stück **95** ₰

Trikotagen.

Macco-Herrenhemden Stück 2.75, 2.45, 2.25, 1.95, 175, **1.35** M
Macco-Herrenhemden poröse, prima Qual. Stück **2.45** M
Macco-Jacken Stück 1.75, 1.50, 1.10, **0.95** M
Beinkleider Stück 1.75, 1.25, **0.95** M
Netz-Jacken 1, 2 oder 3 Stück **0.95** M
Knaben-Sweater, letzte Neuh., von 85 ₰ an
Herren-Sporthemden mit abknöpfb. Kragen Stück 3.95, 3.50, **2.95** M

Korsetts.

Ein Posten Spiral-Korsetts St. 1.10, **0.95** M
Ein Posten Bandmieder-Korsetts in hellen Mustern Stück **0.95** M
Ein Posten Spiral-Korsetts m. Strumpfb. Stück **1.65** M
Korsett-Schoner St. 65, 35, 30, 25, 20, **15** ₰

Handschuhe.

Ein Posten Halb-Handschuhe, weiß, schwarz, farbig Paar **38, 20** ₰
Ein Posten Halb-Handschuhe, bes. preisw., Paar 50, **45** ₰
Ein Posten Finger-Handschuhe, weiß, schw., farbig Paar **65** ₰
Ein Posten Finger-Handsch., reine Seide, Paar **95** ₰
Ein Posten Halb- und Finger-Handschuhe, neue Muster, Paar **85** ₰
Ein Posten 2 Druckknopf-Handschuhe, weiß, schwarz, farbig, Paar **40** ₰
Ein Posten lange Halb-Handschuhe Paar 25, **18** ₰

Strümpfe.

Damen-Strümpfe schwarz und lederfarbig, durchbrochen Paar **95** ₰
Damen-Strümpfe schwarz u. braun, glatt Paar **30** ₰
Damen-Strümpfe durchbrochen, schwarz, braun und modefarbig Paar **75** ₰
Damen-Strümpfe durchbrochen, hochelegant Paar 135, 125, **95** ₰
Herren-Sommersocken Paar **85, 18** ₰
Herren-Sommersocken geringelt Paar **45** ₰
Herren-Schweiß-Socken ohne Naht, doppelte Sohle Paar 85, **65** ₰
Kinder-Socken geringelt, dunkelfarbig, Größe 1 bis 6 Paar **35** ₰
Kinder-Socken geringelt, hellfarbig, Größe 1 bis 6 Paar **45** ₰

Schürzen.

Kinderschürzen, türk. gemustert od. gestreift mit apartem Besatz, Größe 45 bis 55, Stück **95** ₰
Kinderschürzen türk. gemustert od. gestreift Größe 60 bis 70, Stück **1.25** M
Weiße Kinderschürzen, gestreift m. Stickerei-Einsatz u. Wäschebördchen, Größe 45 bis 55, Stück **95** ₰
Knabenschürzen in marine und beige mit Besatz u. 2 Taschen, Größe 45 bis 55, Stück **45** ₰
Weiße Zierschürzen mit Stickerei-Träger und Stickerei-Volant Stück **95** ₰
Weiße Träger-Zierschürzen mit reicher Stickerei u. Einsätzen garn., St. **1.25** M
Weiße Zierschürzen, Prinzeßform mit Stickerei-Volant Stück **1.25** M
Zierschürzen in modernen türk. Mustern Stück 125, **95** ₰
Hausschürzen, Blusenfasson, in gestreift u. türk. gemustert, Stück 1.70, 1.50, **1.35** M
Weiße Servierschürzen, vollkommen weit, mit u. ohne Einsatz, mit Volant und Tasche Stück **1.55** M
Hausschürzen, Siamosen mit türk. Borde garniert, mit Volant u. Tasche Stück 1.25, 1.10, **0.85** M

3 Serien Damentaschen.

Serie I jede Tasche **95** ₰
Serie II jede Tasche **1.75** M
Serie III jede Tasche **2.75** M
Ein Posten Blusen- u. Gürtelnadeln jetzt Stück **48** ₰
Ein Posten Manschettenknöpfe jetzt Paar **75** ₰
Ein Posten Broschen, Wert bis 1 M, jetzt Stück **45** ₰

1 Sicherheits-Rasier-Apparat, gut versilb., mit 3 echten Gilette-Messern, in elegantem Etui **2.95** M

Selten wiederkehrendes Angebot, nur so lange Vorrat:

1 Posten Turban-Netze
1 Posten Turban-Bänder } Wert bis 2.50 M jedes Stück **95** ₰
1 Posten Zahnbürsten in Celluloid, 2 Stück **95** ₰
1 Posten weiße Frisierkämme 2 Stück **95** ₰
1 Posten Seitenkämme jedes Paar **30** ₰

Papierwaren.

Papier-Servietten, weiß Crêpe 100 St. **45** ₰
Papier-Servietten, gezackt, weiß Crêpe 100 Stück **50** ₰
Papier-Servietten, weiß Crêpe, gefalzt u. gezackt, 100 Stück **60** ₰
Papier-Servietten, Crêpe, gold durchmustert, 100 Stück **65** ₰
1 Posten Postkarten-Albums, passend für 600 Karten **95** ₰
50 Bog. Leinenpapier, weiß, Herrenformat u. 50 passende gef. Couverts, zus. **75** ₰

Gürtel.

1 Post. Sportgürtel u. Lackgürtel St. **48** ₰
1 Posten Waschgürtel, Stück 95, 75, **38** ₰

Waschstoffe — Baumwollwaren.

Mousselin imit. Meter 35, **22** ₰
Mousselin imit. mit hübschen Borden Meter 38, **29** ₰
Mousselin reine Wolle, regulärer Wert bedeutend höher, 75, **63** ₰
Zephir gestreifte Dessin für Blusen Meter 35, **27** ₰
Kleider-Leinen imit., Meter 48, 35, **27** ₰
Mulle und Batist getupft, Meter 72, 50, **29** ₰
Schweizer-Lochstickereien für Kleider und Blusen, Meter 85, 75, **55** ₰
Sommerflanell, Baumw., helle und dunkle Muster, Coupon 2½ Meter, **95** ₰
1 Posten Hemdentuche, feinf. Qual., speziell f. Damenwäsche geeign., Mtr. 63, **45** ₰
1 Posten Handtücher, div. Qual., ½ Dtzd. 110, **95** ₰
1 Posten Damast-Servietten, St. 40, **25** ₰
1 Posten Tischtücher, gute Qual., Stück 135, 115 **98** ₰
1 Post. Tischdecken, waschecht, St. 115, **95** ₰
1 Posten Küchentücher, ½ Dtzd. 110, **95** ₰

Reste u. Abschnitte in Mousselin u. Kleiderleinen imit., Batiste, Mulle, Weißwaren, Handtücher etc., jed. Coupon 115, **95** ₰.

Kleiderstoffe.

Serie I. Große Posten Cheviots, Diagonals, einfarbige und gemusterte Kleiderstoffe, geschmackvolle Blusenstoffe, kar. Kleiderstoffe f. Kinderkleid. Mtr. **80** ₰
Serie II. Große Posten reinwollene Satintuche, Wollbatiste u. Cheviots, Blusenstreifen auf Popeline- u. Wollbatist, fein gestreifte Kleiderstoffe in modernen Farben Meter **1.35** M
Serie III. Große Posten moderne Kostümstoffe in engl. Geschmack, reinwollene Lodenstoffe für Reisekleider, ca. 110 ctm. breite Wollbatiste und Voiles in Saisonfarben, Meter **1.85** M
Serie IV. Große Posten aparte Sommer-Kleiderstoffe in Crêpon, Voiles und Marquisette, 110 bis 130 ctm. breite Jacken-Kleiderstoffe. Meter **2.35** M

Wäsche.

Damen-Hemden, Achselschluß mit gestickter Passe, **1.25** M
Damen-Hemden, mit gestickter Passe und Stickerei 1.75, **1.65** M
Damen-Hemden, mit handgestickter Passe, **2.25** M
Knie-Beinkleider, mit Stickerei **1.10** M
Knie-Beinkleider, mit Stickerei und Wäschebesatz **1.65** M
Kopfkissen, gebogt oder Einsatz mit Schrift **1.10** M
Ein Posten hocheleganter Damen-Nachthemden mit Stickerei, en cour mit Band durchzogen Stück **2.75** M
Unterteillen 1.95, 1.75, 1.25, 0.85, 0.75, **0.58** M
Weiße Röcke, besonders billig Stück **3.95** M

Badeanzüge für Damen, Herren u. Kinder, Bademützen, Badehandtücher, Badelaken ganz besonders preiswert.

Band und Seide.

Ein Post. Seide Mtr. 2.45, 1.95, 1.50, **0.95** M
Ein Post. Seidenbänd. Mtr. 0.95, 0.75, **0.45** M
Unterrock-Volants 1.65, **0.85** M
Spitzen-Halsrüschen, letzte Neuheiten, 6, 3 oder 2 Stück **0.95** M

Damen-Moden.

Ein Posten Taschentücher für Matinee und Schürzen Stück **45** ₰

Hervorragendes Angebot!

Automobil-Shawls in allen modernen Farben 2.50, 1.95, 1.65, 0.95, **0.75** M

Spachtel-Kragen 1.75, 1.35, 0.85, **0.75** M
Ein Posten Damen-Selbstbinder Stück 0.85, **0.48** M
Ein Posten Jabots, weiß, Stück 0.45, **0.19** M
Ein Posten Jabots, einseitig, letzte Neuheiten, St. 1.95, 1.50, 0.95, 0.75, **0.50** M

Konfektion.

Weiße Batistblusen, Kimonoform mit Einsätzen u. Fältchen, Stück 1.25, **0.85** M
Weiße Batistblusen, Kimonoform, m. Stickerei u. Entredeux, Stück 2.95, **1.75** M
Farbige Waschblusen, St. 2.25, 1.75, **0.95** M
Ein Posten farbige Damenblusen, teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises Stück 3.50, 2.75, **1.75** M
Russen-Kittel, waschechte Stoffe mit Besatz, nur Neuheiten, 1.35, 0.95, **0.85** M
Weiße halbfertige Blusen mit weißem u. farbigem gest. Vorderteil **0.85** M
Weiße halbfertige Zephir-Blusen mit gesticktem Vorderteil, Stück 1.45, **0.95** M
Weiße halbfertige Schweizer-Batistblusen, mit Stickerei Vorderteil, **1.75** M

Damen-Putz.

Matelos grobes Geflecht, mit Band garniert, Stück 4.95, 3.50, 2.65, **1.45** M
Ein Posten garnierte Damenhüte, nur letzte Neuheiten, St. 14.50, 12.50, 9.50, **7.50** M
Kinderhüte mit Band Stück 3.25, 2.45, 1.65, 1.15, **0.95** M
Kinder-Strohhüte Stück 0.95, **0.80** M
Damen-Hüte in allen Farben, ungarn., Stück 2.00, 1.50, 1.00, **0.50** M
Knaben-Strohhüte, diesjährige Formen Stück 0.95, 0.60, **0.45** M

Ein Posten Tapisserie, teils angestaubt, bis zur Hälfte des sonstigen Preises.
Ein Posten Handarbeiten Mille fleur, Vergißmeinnicht, Perl Genre, zu billigsten Preisen.

Teppiche — Gardinen — Decken.

Imit. Perser-Teppiche, zweiseitig, Größe ca. 130/190, **5.90** M
Ein Posten zurückgesetzte Teppiche, mit bedeutender Preisermäßigung.
Tüll-Gardinen, abgepaßt Fenster 7.25, 5.25, 4.50, **3.50** M
Scheiben-Gardinen, enorme Auswahl, Meter 0.58, 0.48, 0.35, **0.15** M
Satin-Steppdecken mit Reformfutter 4.95, **4.25** M
Satin-Steppdecken, zweiseit. Satin, **7.75** M
Satin-Steppdecken, zweiseitig Seidensatin, mit prima halbwoll. Füllung **11.00** M

Ein großer Posten Läufer-Reste und -Abschnitte, außergewöhnlich billig.
Auf Rollschutzwände, Chinamatten, Leinen-Kissen 10 % Rabatt.

Schuhwaren.

Damen-Ledertuch- und Samthausschuhe m. Lederf. u. Fleck Paar **95** ₰
Mädchen-Plüschhausschuhe m. Ledersohle u. Fleck, Gr. 23/35, Paar **95** ₰
Damen-Segeltuch-Halbschuhe m. fest. Ledersohle u. Absatz Paar **1.95** M
Damen-Leder-Haus- und Reiseschuhe, schwarz u. braun, Paar **2.50** M
Damen- u. Herren-Tennis-Halbschuhe Paar **3.25** M
Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe Paar **5.75** M

Rindleder-Panzerstiefel

Größe	36—39	31—35	27—30
Paar	**7.25**	**5.75**	**4.95**

Rindbox- u. Boxkalf-Panzerstiefel

Größe	36—39	31—35	27—30
Paar	**8.25**	**7.85**	**6.90**

Galanteriewaren.

Feldstühle 90, 45, **38** ₰
Triumphstühle 3.90, 2.95, **1.85** M
Hängematten 4.75, 3.75, 2.50, 2.10, **0.90** M
Rucksäcke 2.95, 2.10, 1.50, 0.90, **0.42** M
Reisekartons 2.65, 2.10, 1.85, 1.65, 1.15, **0.90** M
Plaidhüllen 3.50, 3.10, **2.25** M
Plaidriemen 1.35, 1.20, 0.90, **0.70** M
Picknickdosen 90, 78, 68, **55** ₰
Ein Posten Sportwagen jedes St. **7.50** M
Blumen-Vasen Stück 145, 70, **35** ₰

Weisses Porzellan (Partie).

Teller Stück **6** ₰
Teller, tief oder flach, Stück **22** ₰
Dessertteller, 19 ctm. 9 ₰, 15 ctm. **6** ₰
Kuchenteller Stück **22** ₰
Kaffeekannen, konisch, Stück 48, **32** ₰, gebaucht 95, **75** ₰
Tassen mit Untertassen **10** ₰
Obertassen und Untertassen Stück **3** ₰
Kaffeetassen mit Untertassen, Form Vineta **13** ₰
Zuckerteller Stück **2** ₰
Milchbecher Stück **7** ₰

Eine große Kaffeekanne, 1 Rahmkanne, 1 Zuckerdose, zusammen **75** ₰

Salatieren, gl., massiv, 95, 68 38, 28, **18** ₰
Salatieren, feston, 125, 95, 38, **28** ₰
Fleischplatten 125, 95, 65, 45, **18** ₰
Fleischplatten, gl. massiv, 95, 55, 48, **36** ₰
Ein Posten Saucieren in div. Größen Stück **48** ₰
Ein großer Posten Gemüseschüsseln Stück 42, **27** ₰

Buntes Porzellan.

Kaffee- oder Teeservice **95** ₰
Kaffeekannen, weiß mit Gold, **78** ₰
Rahmkannen weiß mit Gold, 38, **22** ₰
Zuckerschalen, weiß mit Gold, **5** ₰
Dessertteller, weiß mit Gold **22** ₰
Kaffeekannen, bunt dekoriert, **28** ₰
Teekannen, bunt, **12** ₰

Kaffee- u. Speiseservicen mit 20% Rabatt.

Steingut.

Satz-Schüsseln, bunt, 6teilig, **95** ₰
Satz-Schüsseln, weiß, 7teilig, 95, **85** ₰
Satz-Schüsseln, bunt, 4teilig, 38, **30** ₰
Ein Post. Kartoffelschüsseln m. Deck. **75** ₰
Salz- oder Mehlfaß, blau Zwiebel, **95** ₰
Salz od. Mehlfaß, w. m. Schrift, 58, **42** ₰
Ein Posten Gemüsetonnen, moderne Formen und Dekors, **18** ₰
Ein Post. Gemüsetonnen, Zwiebelm., **38** ₰
Waschschüsseln, große Form, 95, 68, **58** ₰
Krüge, große Form, 95, 80, **45** ₰

Waschgarnituren und Tonnengarnituren mit 20 % Rabatt.

Glaswaren.

Butterdosen 32, **28**, Käseglocken 42, **38** ₰
Zitronenpressen 8 ₰, Limonadengl. **24** ₰
Kompottschüsseln Satz **95** ₰
Kompotteller, div. Muster, 12 Stück **58** ₰
Fruchtschalen 38, Blumenjardinieren **90** ₰
6 Stück Wassergläser **32** ₰
Likörservice **90** ₰, Aschenschalen **12** ₰

Bier-, Wein- und Likörservice mit 25 % Rabatt.
Ein großer Posten eleganter Weinrömer weit unter Preis.

12 Stück Bierbecher **95** ₰
10 Stück Bierbecher mit Goldrand **95** ₰
12 Stück Sektbecher **95** ₰
Limonadenglas mit Löffel **75** ₰
1 Wasserkrug, 1 Sturzflasche u. Zuckerschale, zusammen **85** ₰
Sturzflaschen 35 18, Milchbecher, w., **16** ₰

Ein Posten reich geschliffener Kompotts, Fruchtschalen, Wein- und Wasserkaraffen ganz bedeutend ermäßigt.

Emaille.

Milchtöpfe mit Ausguß
9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 ctm.
15, 22, 25, 28, 35, 62, 68, 72 ₰
Nudelpfannen mit Stiel oder Griffen
14, 16, 18, 20, 22, 24 ctm.
26, 32, 36, 42, 48, 55 ₰
Stielkasserollen 10, 12, 16, 18 ctm.
28, 32, 48, 62 ₰
Omlettpfannen mit Stiel
12, 16, 20, 22, 24, 26 ctm.
18, 28, 42, 52, 58, 78 ₰
Milchkocher mit Deckel 145, 115, **78** ₰
Kartoffelkocher 1.85, 1.45, **1.15** M
Gemüse- od. Suppenschüsseln, 24 ctm., **90** ₰

Lackierwaren.

Blumengießkannen 88, 70, 52, 42, **32** ₰
Gießkannen, lack., 3.15, 2.85, 2.45, **1.45** M
Speiseglocken 55, 38, **32** ₰
Spirituskocher 95, 68, 58, 35, **32** ₰
Buttermaschinen 2.45, 1.75, **1.55** M
Waschtischständer 145, 95, 82, **42** ₰

Korbwaren.

Papierkörbe **95** ₰
Marktkörbe mit Deckel 2.15, **1.75** M
Markttaschen, Bast, solide gearbeitet, 88, 75, 62, 48, **39** ₰
Markttaschen, Wachstuch, 115, 95, 52, **45** ₰

Holzwaren.

Servierbretter 1.45, 1.35, **1.15** M
Tragbretter 2.45, 1.85, 1.35, **1.10** M
Aermelbretter 58, 42, **32** ₰

Warenhaus Julius Bormass.

28342

Wiesbadener Frauenspiegel.

Geisteskrankheiten im Kindesalter.

Was die Entstehung der Seelenstörungen betrifft, so muß man sagen, daß in der überwiegenden Mehrheit eine angeborene Anlage zu Geisteskrankheiten vorliegt, die meisten Kranken der Art als „erblich Belastete", „Entartete" anzusehen sind. Ja ein Irrenarzt, Dr. Fuchs, bezweifelt sogar, daß ein erblich nicht Belasteter, vollkommen Gesunder überhaupt niemals geistig erkranken könne. Diese Erfahrung läßt also zur Verhütung des Ausbruchs von Seelenstörungen das Hauptaugenmerk auf die geistige Erziehung solcher Knaben oder Mädchen richten, die irgendwelche Abweichungen von der Norm, sei es in ihrer Gefühlswelt oder in ihren Vorstellungsweisen oder endlich in ihrer Handlungsart verraten. Es heißt ferner die größte Vorsicht beim Eingehen einer Ehe beobachten, damit erblich Belastete nicht weiter Kinder erzeugen und so Geisteskrankheiten immer weiter verbreiten helfen.

Diese Forderung wird noch oft genug an Egoismus und Einsichtslosigkeit scheitern; die Kinder solcher Ehen sind aber dann als geistig minder widerstandsfähig anzusehen und bedürfen besonderer Ueberwachung. Zeitig treten bei ihnen oft schon Krankheitszeichen auf. Derartige, oft gegen einfache Sinnesreize überempfindliche Kinder läßt man am besten möglichst in Ruhe und gewöhnt sie an das Schlafen im Dunkeln. Die größte Regelmäßigkeit des Lebens ist bei ihnen andauernd notwendig, besonders an der Pünktlichkeit der Mahlzeiten und des Zubettgehens muß festgehalten werden.

Jedes Verzärteln ist bei erblich belasteten Kindern doppelt bedenklich. Man härte sie im Gegenteil auch psychisch ab, ignoriere leichte Schmerzen, lehre sie, sich auch Angenehmes früh versagen. Dagegen sei man mit Strafen vorsichtig, vollstrecke sie nie im Affekt. Bei den charakteristischen Anfällen von Trotz und Jähzorn, die zweifellos krankhaft sind, lege man das Kind zu Bett, ev. nach einem vorhergehenden lauwarmen Bade mit kalter Ueberrieselung. Verächtlicher Spott ist verwerflich.

In der Kost belasse man der Milch möglichst lange eine bevorzugte Stellung. Alkohol, Tee und Kaffee meide man. Die Diät sei reizlos, leicht verdaulich, kräftig, aber nicht zu reichlich; besonders die Abendmahlzeit sei frugal und fleischfrei, sehr zu empfehlen sind dagegen Früchte, auch werde das Abendessen früh eingenommen. Auf regelmäßige Darmentleerung ist ständig zu achten, Eingeweidewürmer sind baldigst zu entfernen.

Die Schulzeit bringt manche Gefahren für die Psyche jedes Schulkindes, besonders aber die der geistig widerstandsunfähigeren und erblich belasteten mit sich. Was prophylaktisch hier angeführt wird, gilt für jedes Kind, aber in höherem Grade für die letzteren. Besonders wichtig ist genügend lange und zeitig beginnende Nachtruhe, die bis zur Pubertät nie unter 9—10 Stunden sinken darf. Dem Erwachen am Morgen hat sofort das Aufstehen zu folgen. Regelmäßige kalte Waschungen und Bäder, Gymnastik und vernünftiger Sport sind von wohltätigstem Einfluß. Von der Diät gilt das vorhin Gesagte. Alkohol ist von Schaden. Vor einer Ueberanstrengung psychisch verdächtiger Kinder ist dringend zu warnen. Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Verdrossenheit sind Warnungssignale. Erscheinen sie, dann muß das Kind sofort entlastet und auf eine schwerere und höhere Laufbahn gänzlich verzichtet werden, auch sind dem erschöpften Gehirn Ruhepausen zu gönnen.

Eltern mögen auch sorgsam auf den Umgang ihrer Kinder achten und die Wahl möglichst unverdorbener Gesellschaft im Auge behalten. Bei reiferen Kindern ist eine rechtzeitige verständige Aufklärung über die bösen Folgen geschlechtlicher Verirrungen ein wichtiges Schutzmittel. Psychisch unschuldig bleiben die Kinder doch nicht, Schule und Leben bieten genug Wege, auf denen das Gift eindringt, und vorbeugende Belehrung wirkt dann besser als prüdes Schweigen und nachherige Entrüstung sowie durch Verachtung geschärfte Rügen und Strafen. Durch geistig anregende körperliche Uebungen, durch Ueberwachen der Lektüre, durch Erwecken der Lust für Aufgaben individuell fesselnden Inhalts bei Vermeidung stehender oder einsam träumender Lebensweise, suche man außer dem Gedanken und Triebe zweckmäßig abzulenken.

Parfüm und Mode.

In Parfümmoden gibt es genau so viel Wechsel wie in Hutmoden! Eigentlich sind die Wohlgerüche zu jeder Saison anders. Im Winter sind es die Phantasie-, im Sommer die Blumenparfüms, welche man smart findet. So war es seit undenklichen Zeiten. „Jede Zeit hat ein Parfüm", konnte man einst sagen, „jede Zeit hat ihre Verpackung", kann man heute sagen. Die Rosenparfüms warten in rosenroten Lederetuis auf ihre Verwendung, „Coclame" von Coty in grünen Glaskegelflakons sieht so erfrischend aus, wie es wirklich ist, und „Coeur de Paris" ist gelbrot, voll Liebe und Eifersucht, wie eben ein Pariser Herz nicht anders sein kann. Ein herziges, höchst originelles Flakon ist in Pierrotform und Gewand. Das Kleid ist durch die Jasminfüllung gelb und die Pierrotkappe, ein spitzer Glasstöpsel, weiß und die Pierrotkrause, das abgebundene grüne Band; Sommerparfüms sind noch „Reve d'Orsay", „L'Effleurt", „La rose Jaumimot" und das in Paris durch einen Roman, der eigentlich als Reklame für das Parfüm geschrieben wurde, berühmte „Le Parfum de la Dame en noir".

Die Frauen lieben die Parfüms, und das ist weder Laune noch Zufall. Denn die Anwendung von Parfüms, die nützliche oder angenehme Verwertung von Pflanzendüften hält mit der Kultur fast gleichen Schritt. Wenn in früheren Jahrhunderten und besonders im Altertum die Parfüms auch für hygienische Zwecke verwertet wurden, die Verbreitung von Wohlgerüchen, das Einreiben und Baden in aromatischen Essenzen zu den volkstümlichen Gebräuchen zählten, so geschah dies, weil die Aerzte und Gelehrten ihre schützende Wirksamkeit gegen Epidemien festgestellt hatten. Daran denkt nun allerdings eine schöne Frau nicht, wenn sie mit dem Bestäuber eine Duftwolke in die Spitzen ihrer Taille oder in die gekräuselten Nackenlöckchen entsendet.

Man berichtet nichts Neues, wenn man all die modernen Möglichkeiten, seine Wäsche so gut wie das Schreibpapier, Körper und Kleider in Wohlgeruch zu versetzen, aufzählt, denn die deutsche Industrie ist, was erfinderischen Geist anbetrifft und praktische Verwertung aller bekannter Mittel, Frankreich fast voraus. Mit einigen Ausnahmen, die man dem raffinierten, auf alter, guter Basis arbeitenden französischen Parfümtum zusprechen muß, werden in Deutschland ebenso gute Parfüms fabriziert wie in Frankreich. Nur eins scheint die Pariserin in höherem Maße zu besitzen: nämlich die Art, sich zu parfümieren. Es wird ihnen auch leichter gemacht als der deutschen Frau, sie sind unabhängiger ihrem Mann oder der sonstigen Männlichkeit gegenüber. Während es in Deutschland viele Gatten, Brüder und Freunde gibt, denen eine parfümierte Frau geradezu etwas Schreckliches ist, die durch den künstlichen Duft in den Verdacht kommt, einen schlechten natürlichen zu verdecken, gilt die zart nach Blumen, Ambre und Pflanzenmischungen riechende Französin als anziehend, poetisch und reizvoll. Eine Rassenverschiedenheit mehr unter den vielen!

Die jetzt üblichen Parfümstifte helfen im Laufe des Tages für besondere Zwecke nach. Die Pariserin hat häufig einen Parfümstift in goldener Kapsel neben dem Lippenstift an ihrer „trousse" (so nennt man das goldene und silberne Necessaire an der Gürtelkette!). Kokette Frauen, die den Handkuß erwarten, die in einer Theaterloge ihren Rückennachbar im Banne ihres Duftes halten wollen, streichen mit dem kleinen Zauberstift über Hand und Nacken. Lange galt es für elegant, wenn eine vornehme Frau sich immer desselben Parfüms bediente. Davon ist man jetzt abgekommen. Für die Pariserin zeigt sich nicht in der Beschränkung der Meister, sondern in der Veränderung. Die Mode wechselt in der Toilette, weil der erste Paragraph in der weiblichen Verführungskunst Veränderung heißt. Dieselbe Frau will immer neu und dadurch wieder interessant wirken. Selbstverständlich bleibt die Modedame nicht nur bei den Parfüms allein. Sie hat alles: Toilettewasser, Sachet für Wäsche und Hüte und Schirme, Mundwasser, Puder, kurz alles auf ein und denselben Geruch gestimmt.

Sammeltrieb der Kinder.

Die Kinder entgehen eher den Masern, als dem Sammelfieber. Haben die Jungen erst mal ein bestimmtes Alter erreicht, dann packt sie auf einmal die Leidenschaft, irgend etwas aufzuspeichern, und da ist nichts dagegen zu machen. Mit Straßenbahnbilletts fängt es gewöhnlich an, Liebig- und Stollwerckbilder, Marken, Steine und Pflanzen folgen. — Münzsammlungen sind seltener, aus naheliegenden Gründen.

Dieser Sammeltrieb ist ein echt menschlicher Zug, und es kommt bei ihm, wie bei so vielen Trieben und Neigungen, ganz darauf an, wie er eingeleitet und in welche Bahnen er gelenkt wird. Je nachdem kann er segensreich oder verderblich werden. Deshalb sollten die Eltern auch das Sammeln beobachten und kontrollieren, und bald fördernd, bald hemmend eingreifen. Eines aber sollten sie nicht tun, nämlich die Sache von vornherein unterbinden. Selbst wenn es von gar keinem Nutzen für das Kind zu sein scheint, sollte man es dulden, denn erstens braucht nicht alles nützlich oder, was in diesem Falle wohl meistens dasselbe ist, belehrend zu sein. Es genügt durchaus, daß es dem jungen Sammler Vergnügen macht. Das gilt auch für die Eltern, die es nur gestatten, „weil es den Jungen von anderen Dummheiten abhält".

Nun kann man aber getrost behaupten, daß es wenig Sammlungen geben wird, die nicht vorteilhaft auf ihren Besitzer einwirken werden, teils indem sie sein Wissen vermehren, teils seinen Geschmack bilden. Ist der Junge etwas dämlich angelegt und sammelt abgefahrene Straßenbahnbilletts, dann wird er freilich nicht besonders belehrt dadurch werden, aber es wird ihm auch nichts schaden, aber welchen Nutzen bringt schon das Sammeln der Stollwerck-, Liebig-, Jungund von anderen großen Firmen herausgegebenen Reklamebilder. Diese Dinge sind so geschickt ausgewählt und so gut zusammengestellt, daß sie eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Unterhaltung bieten.

Marken, Schmetterlinge, Käfer, Steine und dergleichen sammeln ist ja selbstverständlich belehrend, wenn auch mitunter in etwas einseitiger Weise. Allen diesen Sammlungen aber ist eine Wirkung gemeinsam, sie erziehen zur Ordnung, oder können wenigstens von einsichtigen Eltern als Erziehungsmittel dazu benutzt werden, denn darauf muß gehalten werden, daß jede Sammlung aufs peinlichste in Ordnung gehalten und sorgfältig aufbewahrt wird. Geschieht dies nicht, so bringt das Sammeln Schaden anstatt Nutzen. Ein zweites Erfordernis ist, daß sich der jugendliche Sammler nach der Decke strecken lernt; er soll mit den Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen, auskommen lernen, er soll nicht sein ganzes Geld zum Markenhändler tragen, und noch weniger Geld, das für andere Zwecke bestimmt ist. Auch die Zeit soll er sich einteilen. Pflanzenpressen und Einkleben ist eine schöne Beschäftigung, aber die Schularbeiten gehen vor.

Das Geheimnis.

Wer behauptet, die Frau dürfe vor ihrem Manne kein Geheimnis haben, der hat entweder zu wenig Achtung vor den Frauen, oder er verwechselt das Wort „Geheimnis" mit „Hinterhältigkeit". Mann und Frau müssen solidarisch sein. Damit ist alles gesagt: sich gegenseitig Dinge zu verheimlichen, die zu wissen dem Ehegemahl nützlich wären, das widerspricht dem Gebote der Solidarität, der Interessengemeinschaft. Die herrschsüchtige Behauptung aber, dem Familienvater „müsse" jedes geheimste Fältchen der Seele offen dargelegt werden, diese Behauptung ist schon gegen Kinder unsinnig, um wievielmehr gegen ein erwachsenes Wesen, eine Frau.

Nur Männer, deren Dünkel es ihnen unmöglich macht, in ihrer Frau, außer dem Weibe auch die Freundin, die Kameradin, die Vertraute zu erwecken, können den taktlosen Irrtum begehen, im Kommandoton mit Frauenseelen rechten zu wollen. Männer, die ihrer Frau statt freundschaftlicher Besprechung mit einem „Krach" kommen, gehören zu jener bedenklichen Sorte von Menschen, die Barschheit, Losdonnern, Schroffheit für „Männlichkeit" halten. Nur mit Liebe, mit Güte darf der Mann darum „werben", tieferen Einblick in die Seele seiner Frau zu gewinnen. „Recht" hierzu hat er keines. Das „Denken", das Schweigen, der „innere" Mensch ist und bleibt ewig frei, und wer das Schweigen knebeln wollte wie das Reden, der ist ein Tor.

Hat das gewaltsame Entschleiern denn irgendwelche Vorteile? — Nein. Kein Paragraph des Ehegesetzes, wohl aber der Takt gebietet dem Manne vor Dingen Halt zu machen, die seine Frau ihm nicht mitzuteilen wünscht. Verbrechern gegenüber ist jede Schnüffelei erlaubt, einem anständigen Menschen gegenüber ist jedes Ausforschen eine Infamie. Ein Gatte, der sich an Briefen oder sonstigen Geheimnissen seiner Frau vergreift, zieht Falschheit, Tücke, Mißtrauen groß und erreicht sicher das Gegenteil dessen, was er wollte.

Frauen-Chronik.

Ein Erholungsheim für Heimarbeiterinnen besteht in Buckow, in der märkischen Schweiz. Das Heim gewährt erholungsbedürftigen Arbeiterinnen unentgeltlichen Aufenthalt für die Dauer von vier Wochen und wirkt in segensreichster Weise dahin, seinen Schützlingen Gesundheit und Arbeitskraft wiederzugeben. Im verflossenen Jahr sind 176 Heimarbeiterinnen aufgenommen worden.

Frauen als Baumeister. Die Baukunst galt bisher als ein Gebiet, das dem Ehrgeiz der modernen Frau ferner zu liegen schien, als die Kunst und die Universität: Amerika verfügt aber schon heute über eine ganze Reihe von weiblichen Architekten, die nicht nur ihr Examen bestanden haben, sondern durch wirkliche Leistungen überraschende Proben ungewöhnlicher architektonischer Begabung erbracht haben. Schon an der Konkurrenz für das Damenpalais auf der Ausstellung von Chicago nahmen eine Reihe von weiblichen Baumeistern teil; eine der Bewerberinnen lieferte so vortreffliche Entwürfe, daß das Preisgericht ihr die zweite Auszeichnung zuerkannte.

Der Tag der Mütter. Die Stadt San Francisco in Kalifornien faßte jüngst den Beschluß, jedes Jahr im Wonnemonat Mai einen Tag den Müttern zu widmen, damit jeder, der noch irgendwo im fernen Lande eine Mutter hat, wenigstens einmal im Jahre eine Zeile treuen Gedenkens in die Heimat schicken könne. Man dachte bei der Einrichtung dieses „Tages der Mütter" vor allem an jene unglücklichen und verlassenen Frauen, deren Söhne entweder aus Nachlässigkeit und Sorglosigkeit oder weil sie mit des Lebens Not zu kämpfen haben, oder — was sehr oft der Fall ist — weil sie nicht schreiben können, manchmal jahrelang nichts von sich hören lassen. Jene armen Frauen sollen nun wenigstens einen Tag des Trostes haben und wenigstens einmal im Jahre die Freude genießen, von ihrem Kinde etwas Schriftliches zu empfangen. Eine Anzahl menschenfreundlicher Damen verkauft am Muttertage Tausende von Exemplaren eines in verschiedenen Sprachen abgefaßten Briefes, den die Käufer nach allen Weltteilen hin verschicken können. Die Einnahmen finden ohne jeden Abzug zu wohltätigen Zwecken Verwendung.

Erziehung und Unterricht.

Geldbelohnungen. Tüchtige Leistungen des Könnens und Wollens gehören zur Pflichterfüllung des Kindes, sind eine Forderung der Sittlichkeit. Das Streben nach Treue und Gewissenhaftigkeit, nach Zeichen der Zufriedenheit seiner Erzieher, soll seinen Lohn in sich finden und findet ihn auch, wenn die Erziehung recht geleitet ist; es soll aber nicht bezahlt werden durch klingende Münze, sonst hat es seinen Lohn dahin: das macht eitle, selbstsüchtige Menschen, Streber im anrüchigen Sinne des Wortes.

Kindliche Dankbarkeit. Für ein Kind ist es eigentlich selbstverständlich, daß alle guten Gaben von den Eltern kommen, und wenn ein kleines Kind für solche Gaben und Wohltaten kein anerkennendes Wort findet, so ist das gewiß keine Schlechtigkeit, sondern ganz natürlich. Aber sobald es älter wird und Verständnis für das Leben bekommt, wird es erkennen, wie viel Arbeit und Sorge mit dem Erwerb von Speise und Trank verbunden ist, und diese Erkenntnis wird es dankbar machen. Zu den guten Formen, diese Dankbarkeit zu äußern, kann aber ein Kind erzogen werden und das sollte niemand versäumen.

Das Schöne in der Welt. Dem Kind wird leider schnell genug klar werden, daß die Welt viel Unvollkommenheiten enthält. Sehr oft haben Eltern die Gewohnheit, in Gegenwart der Kinder von der „bösen" Welt zu reden. Es ist aber viel klüger, über diese tatsächlichen Mängel das Schöne nicht zu übersehen, das die Erde in reicher Fülle bietet. Man soll versuchen, dies auf eine Weise, die dem kindlichen Begriffsvermögen angepaßt ist, klar zu machen, oder doch nahe zu bringen, dann erzieht man zufriedene Menschen.

Gesundheit und Schönheit.

Barfußgehen und Darmtätigkeit. Nach ärztlichen Beobachtungen wirkt das Barfußgehen in nassem Grase oder auf warmem Sand durch eigentümliche Reflexvorgänge in günstigem Sinne auf die Darmtätigkeit ein.

Eitrige Augenentzündung. Viele Erblindungen und zeitlebens kranke Augen sind auf eine in den ersten Lebenswochen aufgetretene und vernachlässigte eitrige Augenkrankheit zu schieben. Leider besteht immer noch in manchen Gegenden der Aberglaube, als müsse jedes Kind diesen Zustand durchmachen. Nur die allerpeinlichste Reinlichkeit und die gewissenhafteste Befolgung aller ärztlichen Vorschriften ist imstande, diese Krankheit zu bekämpfen. Wird der angesammelte Eiter unter den Lidern nicht entfernt, so frißt er die edlen Teile des Auges an und eine Erblindung ist unvermeidlich. Jeder, der mit Kindern umgeht, sollte sich bewußt werden, welche Verantwortung er übernommen hat, wenn er zur Pflege eines augenkranken Kindes bestellt ist.

Küche und Tiegel

Mohrrüben. Die Rüben werden geschabt, in runde Scheiben geschnitten und gut abgewaschen. Dann röstet man eine kleine feingeschnittene Zwiebel in Butter, gibt wenig Mehl dazu und kochende Schweinefleischbrühe oder nur kochendes Wasser, salzt, fügt die Möhrenscheiben hinzu, dämpft sie weich und würzt mit frischer Petersilie.

Gebrühte Eierkuchen. Aus 250 Gramm feinem Mehl, Salz, 30 Gramm Butter und ½ Liter kochendes Wasser bereitet man auf gelindem Feuer einen Brei. Läßt ihn auskühlen, gibt 8 Eidotter und den steifen Schnee hinzu, wenn er erkaltet ist, und gibt ihn dann in einen Tiegel, in dem reichlich Butter erhitzt ist. Man bäckt ihn wie andere Eierkuchen gar und bräunlich.

Kartoffel-Puffer. Eine genügende Menge roh in Wasser geriebene und weiß gewässerte Kartoffeln werden in einer Serviette ausgepreßt. Hierzu werden 3 Eier, 2 Löffel saurer Rahm, 3 Löffel Mehl und etwas Salz gegeben. Das Eiweiß wird zu Schnee geschlagen darunter gezogen und von dieser Masse kleine Kuchen gebacken.

Praktische Winke.

Zeinlackierte Gegenstände. Hat der Glanz derartig lackierter Gegenstände gelitten, so bestreut man diese Stellen mit feinem Mehl und reibt so lange mit einem weichen Lappen, bis der frühere Glanz wieder hervortritt.

Beim Aufbewahren von Eiern in Kalkwasser wird im allgemeinen der große Fehler gemacht, zu viel Kalk zu verwenden. Mit bestem Erfolge benutzt man das helle Kalkwasser, das nach längerem Umrühren der Kalkmasse, oben mit Kalkstoff gesättigt, sich läutert und hell über die in einem Topf oder Fäßchen gelagerten Eier geschüttet und das Gefäß dann zugedeckt wird. Bei dieser Aufbewahrung bleiben die Eier vollständig frisch und erhalten keinerlei Kalkgeruch, wie dies der Fall ist, wenn Kalkmilch verwendet wird.

Frauenpost.

Frauenehre. „Weib" ist ein durchaus deutsches Wort: wip, wif. Man bringt es mit dem sanskritischen vip in Verbindung. Weib ist der erwachsene Mensch weiblichen Geschlechtes, speziell der verheiratete. Mit dem Namen „Frau" prouwe bezeichnete man mehr die Herrin, Gebieterin, Frau vom Stand. Dieser Unterschied hat sich allmählich verwischt, so daß man mit Weib zum Teil eine etwas nichtachtende Bedeutung verbindet, ja daß es sogar eine verletzende Bedeutung haben kann. Es ist das ein ähnlicher Werdegang, wie ihn das Wort Frauenzimmer genommen hat.

Ritter Tonnenburg. Sie sind nicht verpflichtet, einem Ihrer früheren Verehrer, der Ihnen seine Photographie als Weihnachtsgruß übersandt hat, dieselbe zurücksenden, zumal ein Verlöbnis nicht bestanden hat.

Verlassene Mutter. Die Alimente hat der Vormund des Kindes einzuklagen. Falls infolge der Schwangerschaft besondere Aufwendungen notwendig sind, so kann die Kindesmutter diese ebenso einklagen wie die Entbindungs- und Wochenbettkosten (letztere in Höhe von etwa 100 ℳ).

Unreene. Der Vater des unehelichen Kindes ist nicht verpflichtet, der Mutter und Vormünderin des Kindes mündlich oder schriftlich Auskunft zu erteilen. Die Mutter hat kein Recht, sich den Zutritt zu dem Vater zu erzwingen. Der Vater kann die Alimente durch die Post portofrei einsenden, die Mutter ist verpflichtet, dieselben so anzunehmen. Der Kommandeur ist berechtigt, der Mutter das Betreten der Kaserne zu verbieten; tut sie es doch, so macht sie sich des Hausfriedensbruchs strafbar.

Am Familientisch.

Auflösung zu Nr. 134.

Vexierbild.

Die Erzieherin ist von der linken oberen Ecke etwas schräg nach unten. Der Kopf ist am erhobenen Arm des schlagenden Mädchens.

Richtige Lösung schickten ein: Erna Hutmann-Wiesbaden; Martha Junker-Wiesbaden; Friedel Fröhlich-Wiesbaden; Wilhelmine Mensch-Wiesbaden; Mizzi Gulden-Wiesbaden; Hermine Müller-Biebrich; Ottilie Schneider-Biebrich; Gustel Diehm-Rambach; Anna Wachter-Naurod; Olga Lehmann-Höchst a. M.

Kapselrätsel.

Trübsinn, Arbeiter, Augenblick, Geldannahme, Schinkenspeck, Betrüger, Gerbermeister, Schimpfwort, Melone.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung versteckt sind.

Zahlenrätsel.

1 2 3 4 5 6 4 Land in Europa.
2 3 4 Gestalt der griechischen Göttersage
3 1 5 6 4 Teile der Erde
4 3 1 6 Teil des Kopfes
5 1 5 1 ägyptische Gottheit
6 1 2 6 Baum
4 5 2 2 6 1 kleine Siergegenstände

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Schüßler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüßler.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3 Süddezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34:

Arbeitsstunden des Nähvereins am 27. Juni um 4.30 Uhr

Lutherkirche.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst (für die Gemeinde) 8.30 Uhr: Pfarrer Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Christenlehre.) Nachmittags 2.30 Uhr: Taubstummen-Gottesdienst für erwachsene Taubstumme im Konfirmandensaal 2 (Eingang neben dem Brautportal).

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Wielandstr.: Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Wielandstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Adelheidstr., Rüdesheimerstr.: Pfarrer Hofmann.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n Trinit.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Grein Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Meinecke. (Christenlehre). Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beesenmeyer Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen Pfarrer Beesenmeyer.

Im **Gemeindehaus,** Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von 4—6 Uhr im Gemeindehaus.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 18. Juni, (1. S. n. Trinit.).

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philippi. (Christenlehre; Kindergottesdienst in Gruppen 11.30 bis 12.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Merz. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen: Pfarrer D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Philippi.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Rheinische Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schlosser.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Merz.

Kapelle des Paulinenstifts

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; Vikar Hahn. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 6 Uhr: Christenlehre.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. V., Schwalbacherstraße 44, Hth.

Sonntag, den 18. Juni, nachm. von 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; vormittags 6.15 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang. Abmarsch: Sedanplatz; abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; abends 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Jeder herzlich willkommen. Abends 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

(In der Krypta der altkath. Kirche Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Christenlehre.

Pfarrer Eikmeier.

Evangelisch lutherische Gemeinde.

(der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Rheinstraße 64.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.

Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Mueller.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54. Hinterhaus part.

Sonntag, den 18. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Zionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 19.

Sonntag, den 18. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Wundhenk.

Evang.-kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 18. Juni, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: „Gemeinschaftsreligion". Lied: Nr. 240. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Evang. Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 18. Juni, 1. S. n. Trinit.*)

Vormittags 10 Uhr: Missionsgottesdienst, Herr Missionar Geel der Basler Mission; vormittags 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 1.30 Uhr: Gottesdienst (insbesondere für die christenlehrpflichtige männliche Jugend).

*) Kollekte für die Heidenmission.

Bender, Pfarrer.

Katholischer Gottesdienst.

2. Sonntag n. Pfingsten. — 18. Juni 1911.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Feier des ewigen Gebetes.

Die Kollekte am heutigen Tage ist für den Altarverein — zur Beschaffung der inneren Ausstattung der Dreifaltigkeitskirche — bestimmt und wird aufs wärmste empfohlen.

Hl. Messen 5.30, 6, 7, (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstkommunikanten) 8, 9, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Feierliche Eröffnung des ewigen Gebetes ist morgens 6 Uhr; abends 6 Uhr ist feierliche Schlußandacht mit Umgang und Te Deum. Die Gläubigen sind zu zahlreicher Beteiligung an den Betstunden eingeladen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7 und 9.15 Uhr; 7 Uhr sind Schulmessen.

Während der Fronleichnamsoktav und am Herz-Jesu-Feste ist täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen und abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht (am Herz-Jesu-Feste mit Erneuerung der Weihe; am Herz-Jesu-Feste ist nach der ersten hl. Messe Generalabsolution.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 5.30 Uhr an, Donnerstag nachm. von 6 bis 7 Uhr, Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 18. Juni.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, **Frühmesse** mit hl. Kommunion des Jungfrauenvereins 6, **zweite** hl. Messe mit Predigt und hl. Kommunion der Erstkommunikanten und des Marienbundes (vierter Aloysianischer Sonntag) 7.30 Uhr, Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr sakramentalische Andacht (356).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr; 7 Uhr sind Schulmessen.

Während der Fronleichnamsoktav und am Herz-Jesu-Feste ist täglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen und abends 8 Uhr sakramentalische Andacht (am Herz-Jesu-Feste mit Erneuerung der Weihe).

Gelegenheit zur hl. Beichte ist Donnerstag nachm. von 6—7 Uhr, Samstag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Persil das selbsttätige Waschmittel!

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ¼—½ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Soeben erschienen:

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:

Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Papiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

Z44

Brennabor

ist von Grund auf in allen seinen Bestandteilen von einem Stamm erprobter Arbeiter unter bewährter Leitung und unter Verwendung nur bester Materialien solide und dauerhaft hergestellt, daher wenig Reparaturen.

Kein Rad ohne Schutzmarke

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: 28906

Emil Stösser, Mechaniker,

Hermannstr. 15. Telephon 2213.

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb.

KAISERBRUNNEN

Tafel- und Gesundheits-Wasser

von hervorragendem Wohlgeschmack.

Goldene Medaille Brüssel 1910.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Wilhelm Schaus, Wiesbaden,

Sedanstrasse 3, Telephon 564.

29244

Trinkt

Dauner-Sprudel

vorzügliches Tafelwasser.

Hauptniederlage: 28600

Wearitzstr. 21. Wilh. Weber Teleph. 4189.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum

Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

29063

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—

Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17

Telephon 868. Gegründet 1878.

28384a

Gegen Grippe, Influenza, Diabetes.

Selzer Mineral Brunnen

Gross-Karben-Hessen

Hoflief. S. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.

Zu Schorle unübertroffen an Güte.

Vertretung für **Wiesbaden: J. C. Keiper,** Kirchgasse 52, Tel. 114. **Wilhelm Arnet,** Karlstrasse 39, Tel. 4586. — Vertretung für **Niederwalluf, J. J. Ludwig,** Mineralwasserhandlung. (H 170

Zu haben in Wiesbaden bei **J. Bormass,** Kirchg. 45, **J. Dott** Wellritzstr. 45, **Ch. Hemmer,** Langg. 34, **S. Blumenthal & Co. u. J. Poulet,** hier. (28037

Sparsame Frauen stricket nur Sternwolle

Beste Strumpf- und Sockengarne für Hand und Maschine!

Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen.
Rotstern und Violetstern hochfeine Sternwollen
Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen!

Bezugsquellen werden auf Wunsch direkt oder unter der Anzeige genannt.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Seifenwolle „Famosin"

ist das neueste, fettreichste u. daher ergiebigste Waschmittel der Neuzeit. — Patentamtlich geschützt unter No. 51 764 u. 200 294. Ail. Fabr. 1

J. Welcker & Buhler,

Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik gegr. 1887.

Schutzmarke J.W.&B.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

F. 75

Zu vermieten.

Gärtnerei.
ca. 200 Ruten, m. Wohnhaus, Wasser u. Mistbeeterde, für ca. 200 Fenster vorhand., zu verm. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 28270

Wiesbaden, Mitte der Stadt,
der Neuzeit entsprechend, sehr praktisch eingerichtete **Bäckerei** (Unterzugs-Ofen) mit Laden, 3 Zimmer-Wohnung und reichlichem Zubehör an solventen Fachmann, unter günstigen Bedingungen, per 1. Juli d. Js. oder später zu vermieten. In den Räumen wurde 15 Jahre mit gutem Erfolg Bäckerei betrieben. Offerten unter **Pf. 528** an die Expedition d. Bl. 28365

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 14. hochherrschaftl. Etagen-Wohnungen, 2. od. 3. Stock, 9 Zimmer (resp. 7 Zimmer) und 1 helle Wohndiele, Aller Komf. der Neuzeit, Lift, Warmwasserheiz., Tresor, komplette Badeeinrichtung per sofort oder spät. Näh. Teppich-Haus Elvers u. Piener. 3144

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet und einsehen jederzeit. 3040

Langgasse 26. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizg. auf 1. Okt. evtl. früher z. vm. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 2414

Lorelevring 5. 3. St., schöne herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestatteten Hause, in ruhiger, lustiger Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre b. Winter. 2663

In nächster Nähe des Kurhauses
herrschaftl. Wohnungen
von 8 Zimmern, d. Neuzeit entspr. einger., sof. od. spät. zu verm. **Museumstraße 5,** Bureau. (28423

7 Zimmer.

Kirchgasse 53. Haus Poulet, 7-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, Jahresmiete Mk. 800.— per sofort zu vermieten. 28349

7 Zimmer
im 3. Stock, Jahresmiete 800 M. per sofort z. verm. **Haus Poulet,** 28349
Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3041

Dotzheimerstr. 58 nahe Kaiser-Friedr.-Ring, in ruh. Hause, 2. Et. herrsch. 6-Z.-W., Badez.-Balk. u. reichl. Zubehör p. April o. früh. Näh. pt. 28424

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör, z. verm. Näh. bei Hoblwein, 2. Et. rechts. 2452

Webergasse 11. 3. St., 6 Zimmer, Küche, mit Zubehör, für 1000 M per sofort z. verm. Näh. im 2. Stock. 2431

Wielandstr. 5. part., 6 Zimmer, Zentralheizung etc., p. sofort z. verm. Näh. daselbst. 2430

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (S.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Spk., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, p. 1. Juli z. verm. Näh. Speditionsbureau. 2548

Ecke Adelheidstr. und Karlstr., 1. Etage, schöne ger. 5 Zimmer-Wohnung p. sofort od. später z. verm. Näheres bei L. Hofmann, Adelheidstr. 58, p.

Villa Bachmannerstr. 7. 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balkon, gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1. Oktober z. verm. Näh. pt. u. Webergasse 43. 29310

Göthestr. 14, 1. sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 29404

Hellmundstr. 58. part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht etc. etc. Näheres daselbst 1. Stock. 2457

Luisenplatz 8, 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 2537

Rheinstr. 123. Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Haltest. d. Elektr., 1. u. 3. Et. m. je 5 eleg. herrschaftl. groß. Zim., mit Balk., Erker, Bad, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug usw., per 1. Okt. z. verm. N. Taunusstr. 14, im Laden. (Besondere Wünsche können berücksichtigt werden.) 2550

Taunusstr. 40. 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, abgeteilt, Gas und elektr. Licht vorhanden, per sofort oder später preiswert zu vermiet. Näh. im 2. St. bei Schwent.

In hübsch. 2-Fam.-Villa ist ob. Stock, 5—6 Zim. u. Zubeh. p. 1. Okt. preisw. z. verm. Näh. nur vorm. **Villa Wetterau,** Ende Sonnenbergerstr. a. d. Haltest. Tennelbach. 8291

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 28426

Bismarckring 17. 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, für 800 M p. sofort oder später zu verm. 2721

Bismarckring 19. 2. Stock, sch. gr. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, sofort oder später zu vermieten. Näh. eres 1. Stock rechts. 3020

Bismarckring 27. Vdh. 3. St., herrsch. 4 Zim.-Wohn. m. 2 Balkons, Erker, Bad, Speisekammer, Mans., Kamm., zwei Keller, m. Gas, elektr. Licht, Warmwasserleitg. u. Kohlenaufzug, per 1. Juli od. später z. verm. N. das. 1. St. r. 2549

Blücherplatz 6. Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Gas vorhanden, mit Mansarde. Preis 720 M jährlich per sofort oder später zu vermiet. Näh. part oder Bäckerladen. 3043

Blücherstr. 20. 2 sch. 4-Z.-W. s. o. spät. z. verm. 28806

Dotzheimerstr. 28. Vdh. 2. St., modern. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, per Juli oder später zu vermieten. 2420

Dotzheimerstraße 68. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas, Bad, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. N. bei Strob, Laden. 2842

Dotzheimerstr. 73. 4 Zimmer, Küche, Keller, Bad, 2 Balk., 2 Mansarden, per 1. Juli od. früher zu verm. Näh. part. bei Rossel. 2481

Dotzheimerstr. 102. Ecke Winkelerstr. (Haltestelle d. elektr. Bahn), Vdh. 1. Stock, eleg. herrschaftl. 4 Zim.-Wohn. m. 3 Balk., 1 Erker, 1 Bad mit Gasbadeofen, 1—2 Mans., 2 Keller, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, 1 Zim. h. sep. Eing. m. Doppeltür nach dem Treppenh., im ganzen Haus Linoleum, per sof. od. später z. verm. Näh. das. 1. St. lks. b. Fröhlich, od. b. Eigent. J. Wolf, Bleichstr. 47, Büro.

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör s. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28, 1. r. 2416

Kirchgasse 62. Seitenbau 3. St., 4 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 29085

Lorelevring 5. 3. Stock, schöne herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, in ruhiger, lustiger Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. bei Winter. 2662

Mauergasse 12. 2. St., 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, per sofort od. später an ruhige Leute z. verm. N. 1. Stock rechts. 2420

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf 1. Okt. z. vm. 2862

Niederwaldstr. 14. Gth 3 Zim. Küche sof. z. verm. Näh. B. 8524

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 2850

Philippsbergstr. 16 sind zwei Wohnungen Parterre und Bel-Etage mit je 4 Zimmer Badezimmer, Balkon, Bleichplatz, Mansarde und sonst. reichliches Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. pt. od. 2. Et. r. 3110

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später: daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 2772

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per 1. Okt. z. verm. N. bei Kirchner, part. 2843

Röderstr. 12. 1. St., 4 Zimmer-Wohnung m. Mans., alles neu hergerichtet, Preis 560 M, p. sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2412

Ecke Röder- u. Nerostr. 46. sch. 4 Zimmer-Wohnung mit Eckbalkon u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. part. 2405

Röderstr. 47. früh. 41, nächst d. Taunusstr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., p. sofort od. 1. Juli z. verm. N. bei Bücher, i. Laden. 2459

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahn-Haltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hoblwein, 2. Et. rechts. 2453

Wellritzstr. 42. Hth., Dachwohn., 3 Zim., Küche u. Keller, mtl. 22 M, auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 3273

Wielandstr. 5. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Zentralheiz. etc., p. 1. Okt. z. vm. N. daselbst. 2433

3 Zimmer.

Adlerstr. 28, 3 Z. u. K. z. v. 8368

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m Küche p. 1. Aug. z. verm. 29191

Adolfstr. 1. i. Seitenb., 3 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. im Speditionsbureau. 2545

Adelheidstr. 83. Hth. p., 3 Zim Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh Adelheidstr. 93, 1. 284 30

Albrechtstr. 31, p., Frontsp., 3 Z., Küche u. Keller z. verm. 8408

Bahnhofstr. 12. 2. St., 3 Zim.-Wohnung m. Kammer, Küche u. Keller, mit od. ohne Werkstätte, per sofort od. später zu vermieten. N. i. Laden. 2852

Bahnhofstr. 12. Mansard.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, billig z. verm. N. im Laden. 2854

Blücherstr. 25. 3. l., 3-Z.-W. 29228

Dotzheimerstr. 41. 3 Zimmer und Küche mit allem Zubehör im Mittelbau zu vermieten. Preis 480 Mark. Näh. Luisenstr. 35 b. Architekt Meurer. 2671

Dotzh. Str. 88. Mtb., 1. St., 3 Z.-Wohn. m. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. bei **Alberth.** 28432

Dotzheimerstr. 98. Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 28553

Dotzheimerstr. 105. Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 28433

Eckernförderstr. 3, H., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28548

Frankenstr. 16, h. Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 28435

Gustav-Adolfstr. 16. 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, Mansarde, Gas, Balkon, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei Horn. 2757

Herderstr. 7. Vdh., 3-Zim.-W per sofort zu verm. 28438

Hermannstr. 2. 1., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör, per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näh. parterre. 3259

Johannisbergerstr. 4. Hochpart., 3 Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Wirtschaft. 2841

Kirchgasse 62. Seitenbau 2 St., 3 Zim.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 29085

Knausstr. 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 28441

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Westenberger Nachf. 2444

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 22.50 M. per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 2735

Lorelevring 5. schöne 3-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermieten. Ruhige, lustige Lage. Näheres parterre bei Winter. 2665

Mauergasse 3/5. 3 Zimmer-, evtl. 4 Zimmer-Wohnung, u. Küche u. Keller z. verm. Näh. im Laden. 2424

Metzgergasse 21. 2., Vorderh., an der kleinen Langgasse, schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubehör, neu hergerichtet, p. sofort oder später zu verm. Monat 30 M. Näh. Grabenstraße 20, bei Ochs. 2489

Michelsberg 21, sch. 3-Z.-W., K.-M. u. K. sof. z. vm. Näh. 1. St. (29056

Philippsbergstr. 12. part., sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung, vollständig neu renoviert, mit Balkon, Keller, Mansarde, sofort oder später an ruhige b. Familie zu verm. Näh. part. r. bei Holzhey.

Philippsbergstr. 49. pt., 3-Z.-Wohn. z. verm. 8156

Rauenthalerstr. 5. Mtb., 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf sof. zu vermieten. 29002

Rauenthalerstr. 12. sch. 3 Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., Küche u. Keller, Mans., Gas, per sofort od. später z. verm. N. im Laden bei Kolb. 2839

Sedanstr. 7. Hinterhaus 1. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Vorderh. bei Rau, 1. Stock. 2762

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 28445

Schachtstr. 30. 2. St., 3 Z. u. K. z. vm. Preis 360 Mk. Näh. pt. (29192

Scharnhorststr. 8. Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später z. verm. N. b. Nebel, 1. St.

Scharnhorststr. 12. 3. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubehör, alle Zimmer nach der Straße gelegen, per 1. Juli zu verm. Preis 540 M. Näh. 2. St. Eiermann. 3031

Schiersteinerstr. 18. schöne 3 Z.-Wohnung z. verm. 29360

Schwalbacherstr. 29. 3. St., drei Zim.-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde, p. sofort od. spät. z. verm. N. Konditorei. 2851

Schwalbacherstr. 41. Mtb., 3 Z.-Wohn. mit Zubehör z. verm. Näh. Mittelb. parterre. 3261

Taunusstr. 18. 1. Etage, jetzt Baubüro, 3 Zimmer, Balk., Küche und Keller, auch für Etagen-Geschäft, Arzt usw. geeignet, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden oder Müllerstr. 4, part. 3018

Walramstr. 21. Wohnung von 3 Zimmern m. Mansarde sof. oder später zu verm. 29049

Walramstr. 32. Neubau, 3. Et., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Bad, elektr. Licht, Kohlen-Aufzug, alles d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort zu verm. N. Büdingenstraße 4, 1. r. 2855

Wellritzstr. 48. Hth. 1., 3 Z.-W., Abschluß. 8366

Werderstr. 8. moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 29230

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. dt. b. Petmecky. 2483

Zietenring 6. Hinterh., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu vermiet., Preis 30 M monatlich. Näh. daselbst im Laden. 3023

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 28385

Dotzheim.

Querstraße 4. Vdh. Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sowie Stallung für 3 Pferde, nebst Remise, zusammen od. geteilt zu verm. Fuhrverdienst dabei in Aussicht. Näh. Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, oder Wiesbaden, Neugasse 5.

Dotzheim.

Schiersteiner St. 3. Vdh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 2753

2 Zimmer.

Adlerstr. 36. sch. Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., mtl. 10 M. 29077

Adlerstr. 42. 2 Zim. u. Küche, Monat 23 Mk. z. verm. 29214

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli z. verm. 28454

Adlerstr. 58, 1. schöne Wohnung 2 Z., Küche, Keller, Gas zum 1. Juli zu verm. 28955

Adlerstr. 62. Wohn. v. 2 Z. u. Küche u. 1 Z. u. Küche gleich od. später z. verm. 3140

Adlerstr. 66. 2 Z., Küche, sow. Hartingstr. 1, ev. m. Gart.-Benutz. z. v. N. Adlerstr. 66. 28455

Albrechtstr. 9. Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. bei Singer i. Restaur. 3255

Albrechtstr. 36. Vdh., 2 Z., K. u. M. Näh. 2. St. r. 28809

Bertramstr. 11. p., 2 Zimmer-Wohnung per sofort z. verm. Näh. b. O. Hahler. 28456

Bertramstr. 11. Mtb., 2 große 2 Zimmer-Wohnungen, mit Gaseinrichtung u. allem Zubehör, sehr passend f. Schuhmacher, der seine Miete zum größten Teil in Anrechnung bring. kann. N. Vdh. pt. 3253

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 29152

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm. (28543

Bleichstr. 34. Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2745

Bleichstr. 47. Hth. Dach, schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Büro i. Hof. 2554

Blücherplatz 6. Vorderh. part., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit separatem Badezimmer, Küche und Keller, Gas vorhanden. Preis 450 M jährlich, per sofort z. verm. Näh. im Bäckerladen. 3030

Blücherstr. 2. Hth. 2. St. l., zwei Zimmer, Küche, Keller, i. Abschluß, jährlich 300 M, per 1. Juli oder später zu verm. N. Mtb. pt. b. Breuer. 3257

Blücherstr. 5. Mittelbau rechts, Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. b. Müller, Bismarckring 26, 1. rechts. 2749

Blücherstr. 25. 3. l., 2 Zimmer, Frontspitz. 29228

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 28458

Dotzheimerstr. 6 H. Dachw. 2 Z. 28459

Dotzheimerstr. 8. pt., 2- bis 3-Zimmer-Wohnung, auch als Büro zu verwenden, per sofort oder später. Einzusehen zwischen 12—1 Uhr mittags. Näh. daselbst. 2667

Dotzheimerstr. 13. 2 Z. u. Zub. p. 1. Juni z. vm. Näh. Hth. 29120

Dotzheimerstr. 30. 2. St., 2 Zim. u. Küche, Keller, p. sofort od. später z. verm., monatl. 25 M. N. part. Wirtschaft. 2861

Dotzheimerstr. 80. 2 Z.-W. im Hth. pt. z. verm. Näh. Vdh. pt.

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H., schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 28554

Dotzheimer Str. 103. schöne 2 Zimmer-Wohn. billig zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. l. 3220

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 28460

Dotzh. Str. 122. Mtb., gr. 2-Z.-W. m. reichl. Zub. p. 270 M. z. v. (29151

Eckernförderstr. 3. H., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. 28550

Eltvillerstr. 9. Stb., Dach, klein. 2-Zim.-Wohn., nur an ordentl. Mieter b. z. v. Näh. i. Laden. 8121

Faulbrunnenstr. 9. 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten, daselbst 1 Mansarden-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten per sofort oder später. Näh. part. 2760

Feldstr. 16, 1. 2 Z. u. K. 28537

Frankenstr. 4. Vdh., gr. 2-Z.-W., vollst. renov., b. z. vm. 28810

Friedrichstr. 39. 2 große schöne Zimmer, evtl. m. Mansarde, Balkon, elektr. Licht, Gas, p. sof. z. vm. Näh. 3 St. 2437

Friedrichstraße 55. Mansarden-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, Keller, per 1. Juli z. verm. N. b. Dörr, 1. St. r. 2853

Geisbergstr. 11. Mtb., Dachwohn., 2 Zim., Küche u. Kell. z. v. N. Taunusstr. 7, 1. r. 28549

Göbenstr. 2. Seitenbau part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. part. rechts. 2763

Goebenstr. 13. Gartenh. 1. St., hübsche freundl. 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller, monatlich 28 M, per 1. Juni oder später zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St. 2846

Goebenstr. 19. Mtb. u. Dth., 2. Z. u. K. zu verm. 28465

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 2758

Helenenstr. 16. Mtb., p., 2 Zim., Küche u. Keller z. verm. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 3173

Hellmundstr. 12. Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. 28467

Hellmundstr. 13. Seitb., schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche, ganze Etage, Klosett i. Abschl., per sofort od. später z. verm. N. Seitenbau, Büro. 3263

Hellmundstr. 18. Dth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Dth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3251

Hellmundstr. 27. 2 Zimmer u. Küche, evtl. mit Stallung u. großen oder kleineren Lagerräumen zu vermieten. 2860

Hellmundstr. 54. part., schöne Mansardenwohnung, 2 Zim., Küche, u. Keller, sof. z. vm., k. auch einzeln vermietet w. 2484

Hermannstr. 9. 2 Z. u. K. gl. od. später zu verm. 28469

Herrnmühlgasse 3. Vdh., 2 Zim., 1 Küche, Keller u. Mans. auf 1. Juli zu verm. 3270

Hochstättenstr. 8 f. sch. 2-Z.-W. i. Vorderh. z. verm. 8225

Häfnergasse 17. Dth. 3. Stock, 2 Zim., Küche u. Zub. z. vm. Näh. Spenglerladen. 29336

Jägerstr. 15. 2 2-Z.-W. z. vm. 28471

Karlstr. 36. Stb., 2 Z., K. und Kell. sof. z. vm. N. Vdh. 1. 28744

Karlstr. 36, 1. frdl. Dachw. Hth. 2 Z. u. K. a. 1—2 Pers. mtl. 12 M. 29217

Kastellstr. 4/5. Mans.-W., 2 Z. u. Küche, sof. od. sp. z. vm. Näh. zwei Treppen lks. 8427

Kellerstr. 15. Gth., 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche p. sof. oder spät. z. verm. (Klosett u. Abschluß). Näh. das. 8319

Kiedricherstr. 12. Stb., parterre, schöne sonnige große 2- ev. 3-Zimmerwohn. per sof. z. vm. 3283

Lorelevring 10. schöne 2-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort eingerichteten Hause, per sofort oder später zu vermiet. Ruhige, lustige Lage. Näh. Lorelevring 5, part., bei Winter. 2664

Metzgergasse 3. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu verm. Näheres Laden. 2415

Metzgergasse 21 freundl. Mansardenwohnung 2 Zimmer und Küche oder je 1 Zimmer und Küche zu verm. Monatl. 14 und 16 M. Näh. bei Ochs, Grabenstr. 20. 2490

Moritzstr. 50. Frontspitze, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 29280

Museumstr. 10. 4., 2 Zim. u. Küche p. 1. Juni z. verm. Zu erfr. Delaspéestr. 3, 2. 29118

Mühlgasse 17. Dth. 1. St., zwei Zimmer, Cabinet, Küche u. Zubehör, Preis 340 M, sofort z. vm. Näh. i. Eckladen. 2438

Nettelbeckstr. 13. 2 Z. u. K. m. G. 1. Juli z. v. N. W. hochp. r. 29153

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 2535

Neugasse 19. Mans.-Wohn. 2 Z. u. Küche, 19 Mk. monatl., z. vm. Weinrestaurant **Jacobi.** 8513

Neugasse 20. Stb. 3 St., zwei Zimmer u. Küche im Glasabschluß, Keller, p. sofort od. spät. z. vm. N. i. Laden. 2436

Oranienstr. 14. Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per 1. August zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3035

Niederwaldstr. 12. Frontsp., 2 Z. u. K. sof. z. v. Näh. 1. St. 8525

Oranienstr. 14. Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell., im Abschluß, per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3034

Platterstr. 26, 2 Z.-W. m. Abschl. z. v. 8488

Platterstr. 32. 2., 2×2 Zim. u. Küche, Keller, per sofort od. später an ruhige Leute zu verm. N. das. 1 Stiege h. 2449

Rauentaler Str. 7. Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. 8407

Rauenthalerstr. 9. Mtb u. Dth., sch. 2-Z.-W. a. ff. o. sp. N. W. 28478

Rauenthalerstr. 10. Mittelbau 1. Stock, 2 Zimmer, Küche 2 Keller per 1. Juni oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst Mittelbau pt. bei Koch. 2761

Riehlstr. 9. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8370

Riehlstr. 11. 2 Mansard.-Z. m. Küche in ruh. Hause an stille Leute bill. zu verm. 28481

Riehlstr. 17. 2- u. 1-Z.-W. im Hth. auf gl. o. spät. z. vm. Näh. Vdh. pt. 28482

Römerberg 13. Neubau, 5×2 Zimmer-Wohnungen, mit all. Zubehör, p. 1. Juli z. verm. Näh. bei Pfeiffer, gegenüber Wirtschaft. 2462

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 28484

Röderstr. 3. kleine 2 Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für 17 M pro Monat sofort od. später zu vermieten. 2451

Röderstr. 9. Frontsp., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Juli z. verm. Preis 280 M. Näh. Parterre, Wirtschaft. 2413

Röderstr. 12. Dachwohn., zwei Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. z. vm. N. Laden. 2411

Röderstr. 31. pt., Ecke Lehrstr., neu berger. 2-Z.-W. (Klos. im Abschl.). Näh. 1. r. 2520

Sedanstraße 5. 2 Zim. u. Küch auf gleich od. spät. z. vm. (2827

Schachtstr. 6. 2 Zimmer und Küche und Keller per sofort zu vermieten. Preis monatlich 16 M. Näh. part. 2739

Schachtstr. 10. 1., 2 Zim. u. K. auf gleich od. spät. z. vm. 2837

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 2738

Scharnhorststr. 5. Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Gas vorhanden, per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3039

Scharnhorststr. 9. Frtsp., 2-Z.-W. p. 1. Juli. 29229

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3032

Scharnhorststraße 19. Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3029

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Preis monatlich 25 M, per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2659

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M, sof. zu vermieten. 2482

Schwalbacherstr. 71. Mansard.-Wohnung per sof. od. später z. verm. Näh. bei Dienstbach, im Laden. 2478

Schwalbacherstr. 85. pt., 2 Zim., Küche u. Keller, Dachwohn., bill. z. verm. Näh. part. 3358

Schwalbacherstr. 89. 2-Z.-W. p. sof od. spät. z. v. Näh. 2. St. 28488

Schwalbacherstr. 93 2×2 Mansarden-Wohnungen m. Küche und Keller jede 18 M monatlich, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts bei Lauer. 2755

Kleine Schwalbacherstraße 4. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3106

Steingasse 18. Dachwohn., 2 Z., K. u. K. zu verm. 3329

Steingasse 25. Vdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später z. verm. N. 1. St. rechts. 2465

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 28486

Steingasse 32. Hinterhaus pt., 2 Zimmer mit Zubehör, monatlich 20 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Peter Lilb. 2734

Stiftstr. 2. Frontsp., 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 2408

Waldstr. 55 sch. 2- u. 4-Z.-W. z. bill. Pr. sof. z. vm. 8280

Walluferstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt. 28490

Webergasse 38. Wohnung mit Stallung und Remisen zu vermieten. 29033

Wellritzstr. 21. schöne 2×2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Weber, Kohlenhandlung, pt. 2666

Wellritzstr. 23. Hth., Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, p. sof. od. spät. z. vm. N. Vdh. 1. St.

Wellritzstr. 48. Hth., 2 Z. im Abschluß, 1. St. 8367

Wellritzstr. 57. Vdh., 1. Etage, 2 Zimmer u. Küche, Keller, Mansarde, p. sofort s. verm. N. daselbst Werkstätte. 2856

Wellritzstr. 57. Hth., Dachwohn., 2, evtl. 3 Zimmer-Wohnung per sofort s. verm. Näh. daselbst Werkstätte. 2858

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juni s. verm. N. im Laden. 2541

Kl. Wohn. auf der Ziegelei an der Schiersteinerstr. s. vm. Näh. b. A. Beckel, Rosbacherstr. 36. 29403

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (29261

Dotzheim. Biebricherlandstr. 8, 8 sch. gr. 2 Z. W. s. 180 b. 240 M 1. Juli zu verm. 8173

1 Zimmer.

Adlerstr. 10. 1 Zim. u. Küche auf. 1. Juli s. verm. 8209

Adlerstr. 26. 2 mal 1 Z. u. K. s. vm. 29036

Adlerstr. 53. groß. Zimmer u. Küche, neu herger., m. Zubeh., Preis 16 M monatl., per sof. oder später zu verm. Näh. bei Meier, Hth. part. 2451

Adlerstr. 57. 1 Zim. u. K. 29879

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. 1. Okt. s. vm. 28495

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. für 12 M s. verm. 29358

Adlerstr. 66. Vdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. s. v. 28497

Bertramstr. 20. zwei 1 Zimmer-Wohnungen, Vdh. u. Hth., m. Zubehör, monatl. 18 u. 19 M, per sof. od. später s. verm. N. bei Blumer, Vdh. 1. r. 3256

Bertramstr. 21. Vdh. hochpart., 1 Zimmer u. Küche, Gas vorhanden, per sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. pt. 3250

Blücherstr. 6. Vorderh. 1. Etage, großes Zimmer mit großer Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiet. Näh. part. 3014

Blücherstr. 7. Mittelbau, Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Müller, Bismarckring 26, 1. r. 2748

Eleonorenstr. 8. 1 Z. u. K. sof. 8435

Ellenbogengasse 3. schön. 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 29074

Faulbrunnenstr. 10. Mansard.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 2743

Feldstr. 12. 1- u. 2-Z.-W., neu herger., a. gl. o. sp. s. v. 28704

Feldstr. 16. 1., 1 Z. u. K. 28538

Friedrichstr. 10. 1 Dachlogis: 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör, an alleinstehende Person per sofort zu vermieten. Näh. b. C. Eichelsheim, 29291

Goebenstr. 15. 1 Zimmer-Wohnung m. Zubehör im Seitenb. per sofort od. später s. verm. Näh. Vdh. 1. St. lks. 2543

Goebenstr. 19. Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. zu verm. 28105

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66, 1. 28502

Helenenstr. 9. D., 1 Z. u. K. s. v. (29381

Helenenstr. 12. Mw., 3. K. u. Kell. zu verm. 28504

Helenenstr. 16. Mtb. pt., 1 Zim., Küche u. Keller s. verm. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3174

Hellmundstraße 20. Mansarden-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, im Abschl., monatl. 18 M, an kleine Fam. p. 1. Juni s. vm. 2417

Hellmundstr. 29. H., 1 Z. u. K. 28505

Hellmundstr. 33. 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 28506

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. s. vm. N. Vdh. 1. St.

Hirschgraben 11. Parterre-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß, per 1. Juli s. verm. N. Büdingenstr. 4, 1. r. 2857

Hochstättenstr. 9, 1 Z. u. K. s. v. 8187

Hochstättenstr. 16. verschiedene 1- und 2-Zim.-Wohn., Vorder- und Hinterhaus, desgl. 1 Werkstätte, da i. Zentrum der Stadt, geeign. f. Schlosser, Spengler, auch Flaschenbiergeschäft, mit Torf. auf sofort zu vermieten. Näh. das. bei Baumbach, 2. Etage, Vorderhaus. 28941

Karlstr. 13. Dachstock, 1 Zim. u. Küche, 14 M monatl., zu verm. N. part., Maier. 2419

Kirchgasse 19. Hth., Dachwohn., 1 Zimmer, mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. l. 2540

Marktstr. 8. H. W. s. vm. 29513

Rauenthalerstr. 5. Wohnung, 1 Zim. u. Küche, s. verm. 8371

Riehlstr. 11. 1- u. 2-Zimmer-Wohnung sof. s. verm. Neuhergerichtet. 28517

Rheingauerstr. 6. Hth., 1 Z. u. K. s. vm. N. Vdh. p. r. 29378

Römerberg 6. Stb. 1 Zimmer u. Küche, Hinterh. 2 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vm. N. Uhl, Vdh. 1. St. 2463

Römerberg 6. 1 Z. u. 1 K. 14 Mk. 28518

Römerberg 8. Hinterh. 1. St., 1 Zimmer u. Küche, reichl. Zubehör, p. sofort od. später s. verm. Näh. Hth. 1. St. 2446

Sedanstr. 5. Hth., 1 Mans. u. K. auf gl. od. sp. s. vm. 28521

Sedanstr. 7. Hinterh., 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Juni od. später bill. zu vermieten. Näh. bei Rau, Vorderhaus, 1. St. 2744

Schachtstr. 6. 1 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Preis 13 M pro Monat. Näh. part. 2740

Schachtstr. 21. 2×1 Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2733

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 28523

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St. rechts. 3028

Schiersteinerstr. 18. schöne 1-Z.-Wohnung zu verm. 29360

Schiersteinerstr. 20. 1 Z. u. K. per sof. zu verm. 8434

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, 1 Zimmer, Küche und Keller, neu hergerichtet, monatlich 15 M, per 1. Juni zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 2660

Schwalbacherstr. 67. Mans.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. St. 28526

Schwalbacherstr. 95. Vdh. pt., 1 Z., K. i. Abschl. N. H. 29386

Walramstr. 21. Wohn. v. 1 Zim. sof. o. sp. zu verm. 29049

Walramstr. 23. Dachwohnung, 18 M monatlich, per sof. od. spät. s. vm. N. Vdh. p. 2443

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche s. v. Näh. das. b. Maßengeil. 28527

Webergasse 49. Hth. 2., sch. Z. u. K. Näh. Vdh. 1. l. 29076

Wellritzstr. 9. Dachstock-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juni zu vermieten. Näh. part. im Laden. 2737

Westendstr. 28. P.-Z., Balk., K., K. 1. 10. 8485

Schöne billige Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche im Glas-Abschl., Dachgeschoß, 240 M.
2-Zim.-Wohn., part., im Glas-Abschluß, 288 M.
Schöne helle 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör, jedes Zimmer separat, Aftermiete an anständige Person gestattet. Preis 420 M, sind per sofort oder später zu vermiet. Näh. Zietenring 12, Hinterh. 1. St. beim Hausmeister od. Bärenstr. 4 l. Frit.-Geschäft.

Leere Zimmer.

Helenenstr. 5. 2 hzb. Mans. s. v. 8465

Helenenstr. 12. helle Mansarde an einzel. Pers. s. verm. 8409

Hellmundstr. 42. leere Mansarde per sofort an solide, anständ. Pers. bill. s. vm. N. 1. St. 2442

Philippsbergstr. 2. leere Mf. an einzelne Person zu vm. 28388

Römertor 7. Mansarden-Wohn. Heizbares Mansarden-Zimmer, monatlich 10 M, per sofort zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 3019

Scharnhorststr. 46 l. Mfd. s. v. 28390

Werderstr. 10. gr. l. Zim., sep. f. 8 M s. vm. sof. o. sp. 8389

Wellritzstr. 48. Hth., Part.-Zim. 8365

Westendstr. 42 gr. Zim. f. einz. Pers. od. Möbeleinstellen sof. s. verm. Näh. Ebnes. 28391

Möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 33. 2, gr. Mans. m. Kochb. an ältere Pers. s. v. 8535

Albrechtstr. 38, 3. r., schön möbl. Mansarde, die Woche 2.70. 3289

Bismarckring 31. 3. lks., schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 3365

Bismarckring 33. part. rechts, fein möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermiet. 3026

Beier Rhein. Bleichstr. 5. gut hergerichtete möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auf Tage, Wochen u. Monate zu vermieten. 2849

Bleichstr. 36. 3. St. r., freundl. groß, luftig, möbl. Zimmer per sofort s. verm. 2538

Delaspeestraße 6. 2., gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, nähe Kurpark, s. 15. Juni s. verm. 2432

Dotzheimerstr. 18. 2. lks., fein möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten. 2418

Dotzheimerstr. 18. 1. lks., schön möbl. Zimmer m. 1—2 Bett. sehr preiswert s. verm. 2423

Faulbrunnenstr. 6. schön möbl. Mansarden-Zimmer zu vermieten per sofort oder spät. Näh. 1. St. daselbst. 2765

Geisbergstr. 1. 2. gr. Frontspitzz. mit od. ohne Möbel, a. ruh. solide Pers. s. vm. vorm. anzuseh. 3347

Gneisenaustr. 9. Hochpart., gut möbl. freundliches Zimmer billig s. verm. N. b. Werner.

Grabenstr. 26. 3. St., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2428

Grabenstr. 28. 3. St., sch. möbl. Zimmer mit Frühstück, herrl. Lage, s. verm. N. bei Müller. 2435

Grabenstr. 28. fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, m. 1 od. 2 Betten, s. verm. Näh. Parterre. 2427

Grabenstr. 32. zwei mbl. Frontspitzzimmer an ruh. einzelnen Herrn per sofort zu verm. Näh. im Eierladen. 3249

Hartingstr. 5. einfach möbliert. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2768

Helenenstr. 24. 2. St. r., frdl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten p. sofort s. vm. 2441

Hellmundstr. 6. 2., Balk.-Z. 20 8406

Hellmundstr. 39. 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten, bei Kleber. 2421

Hellmundstr. 54. pt., solid. Frl. erh. Kost u. Logis. 2483

Hermannstr. 19. pt. r., schöne gr. Mans. möbl. od. unmöbl. sof. od. spät. zu verm. 3339

Jahnstr. 17. 3. l., möbl. Zim. an saub. Arbeiter s. verm. 8295

Karlstr. 28. Mtb. 1 St. rechts, erhalten 2 Personen bill. und sauberes Logis. 3345

Langgasse 54. 2. St., fein möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, per sofort s. verm. bei Wwe. Eiser. Nähe Kochbrunnen, Ecke Kranzplatz. 2458

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 2425

Marktstraße 25. möbl. Mansarde zu vermieten. Preis 15 Mk. monatlich. Näh. Marktstr. 25 im Schuhlad. b. Ph. Schönfeld 2555

Marktstraße 25. Salon u. Schlafzimmer, elegant möbliert per sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 25 im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2556

Michelsberg 10. 2. St. links, Wohn- u. Schlafzimmer bei alleinstehender Dame s. verm. Preis 50—60 M. Anzusehen morgens bis ½9, abends nach 8 Uhr. Ruhige Lage. Nähe der Bäder. 2426

Moritzstr. 52, p., möbl. Mans. mit Kost. 3314

Oranienstraße 22. part. links, möbl. Zimmer, separater Eingang, mit Kaffee per sofort zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 3045

Oranienstr. 27. 1. l. b. Bauer, 2 möbl. Zim. s. verm. 29290

Platterstr. 10. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krist, Wwe. 1. St. 2741

Platterstr. 22. fein möbl. Zim., part., per sofort zu vermiet. Näh. part. rechts. 2766

Philippsbergstr. 4. 1. Stock, gut., schön sonniges Zimmer mit Frühstück per sofort zu vermieten. 2769

Philippsbergstr. 7. Hochpart., gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst. 2767

Philippsbergstr. 9. gut möbl. Zimmer per sofort oder spät. zu vermieten. 2770

Philippsbergstr. 17/19. 1. St. links, schön möbl. Zimmer mit Pension. 55—60 M monatlich, per sofort zu vermieten. 2771

Philippsbergstr. 25. 2. Stock, gut möbliertes Zimmer an anständiges Fräulein per sofort zu vermieten. 3108

Querfeldstr. 7. part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 2752

Riehlstr. 2. Vdh 1. r., möbl. Z. zu vermiet. 8515

Riehlstr. 20. 2. r., 2. Haus ab Kaiser-Friedr.-Ring, bei ein. pens. Beamten in ruh. Hause frdl. möbl. Zim. s. verm. 3361

Roonstr. 4. großes Frontspitz-Zim. sof. zu verm. 8511

Römertor 7. 1. Stock links, gut möbliert. separates Zimmer an besseren Herrn od. Dame, evtl. an Kurfremden, per sofort zu vermieten. 3024

Römerberg 5. 1. St. bei Kopp, freundl. möbl. Zimmer an anst. Dame per sofort oder später s. vermieten. 2461

Röderstr. 31. part., nahe Taunusstraße, gut möbl. Zimmer m. Kaffee, 20 M pro Monat, p. sofort s. verm. 2460

Röderstr. 34. part., fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. zwei Betten, per sofort s. vm. 2416

Scharnhorststr. 5. part., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Fensterfront, mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 3042

Scharnhorststr. 11. Hochp., sehr sch. möbl. Zimmer. 29117

Schwalbacherstr. 44. 1., 1 frdl. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per 1. Juni zu vermieten, am liebsten an Ehepaar. Näh. bei Frau Kerdi.

Steingasse 18, schön. bill. Zim. im 1. Stck. s. verm. 3330

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise s. vm. 2409

Walramstr. 21. möbl. Zim. mit o. o. Pens. zu verm. 29049

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3022

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet. 3016

Schüler erhalt. angenehm. Ferien-Aufenth. b. Lehrer Friedmann, Heppenheim a. d. Bergstraße. 29388

Möbl. Zim. an jung. Ehepaar od. Dauerm. m. od. ohne Pens. sof. s. vm. Off. u. Pr. 525 a. d. Exp. d. B. 3338

Läden

Adlerstr. 15. Lad. m. 1—2 Zim. 2c. sof. o. sp. s. v. N. nebenan Friseur-Geschäft. 28400

Albrechtstr. 11. 2 wertvolle Läden mit Hinterraum s. verm. Näheres bei F. Oldermann, Hotel Reichshof. 2847

Laden
mit großem Lagerraum für 450 M zu vermieten Bismarckring 17. 2720

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. zum 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts. 3021

Bleichstr. 18. schöner Laden m. Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2751

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z., ff. s. v. Näh. 3. 28014

Dotzheimerstr. 68. heller frdl. Laden, zu allen Geschäften geeignet, mit Lagerraum, per sofort zu verm. Näh. bei Stroh, Laden. 2844

Faulbrunnenstr. 6. schöner neuhergerichteter Laden m. Parterre-Wohnung 2 Zimmer, großer Keller, Küche und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 2764

Friedrichstr. 18 Laden mit sehr schöner 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör eventuell mit Lagerraum und Werkstätte per sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 18, 1. St. 3107

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm. Näh. Goldgasse 17 pt. 2455

Laden m. Kolonialw.-Einr., 2-Z.-W. evtl. Flaschenb.-K. das. auf 1. Okt. s. vm. Näh. Göbenstr. 26, pt. 29038

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu vermieten. Derselbe dürfte sich f. Kurz- u. Wollwaren, Aufschnittgeschäft, Butter- u. Eierhandlung usw. eignen. Näheres **Hellmundstraße 5,** 1. Stock links. 2840

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. s. vm. N. 1. St. 2480

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, per sof. od. später s. verm. Näheres bei L. Hofmann, Eckladen. 2407

Luisenstraße 46. im Eckneubau, 2 neue, große, helle Läden, sehr gute Verkehrslage am Residenztheater mit bel. Ladenzimmer, Lager, Ladenkell., 2 Schaufenster, Zentralheiz., bes. geeign. für Mode-, Konfitüren-, Kaffee-, Lebensmittel-, Drogerie-, Schuhwaren-, Sattler-, Uhrmacher- u. Herrenmaßgeschäfte usw. sofort je zu 1300 M zu vermieten. Näh. d. Architekt Köhler das. 3224

Marktstraße 17.
Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist zum 1. Okt. anderweitig zu verm. 29124

Marktstr. 22 ist ein gr. Laden mit Wohn., bedeut. Lagerr., Werkstatträum. usw. zu vm. Näh. das. im Glaswarenlad. od. b. Eigentümer **R. Meier,** Nicolasstr. 41. 28406

Marktstr. 25. Laden mit Kontor u. div. Räume gegen viertelj. Vorausbezahlung. Preis pro Jahr 5000 M. zu vermieten. Näh. zu erfrag. im Schuhlad. bei Ph. Schönfeld. 2554

Metzgergasse 33. nächst d. Goldgasse, Laden mit Lagerraum, Werkstätte, Comptoir, evtl. m. Ladeneinrichtung, s. vm. Pr. 600 M. N. Nr. 31, Laden. 2454

Neubau
Haus Mittelstr. 3.
Laden mit 5 Schaufenstern, zirka 30 □meter groß mit hellem Souterrain-Raum zirka 40 □meter groß, Entresol, 2. Stock 3-Zimmer-Wohnung, 3. Stock 3-Zimmer-Wohnung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näh. b. Eigentümer W. Waldaner, Marktstr. 34. 2661

Oranienstr. 14. Laden. Großer freundlicher geräumiger, zu allen Geschäftszwecken geeigneter Laden, evtl. können auch große Lager-Räume u. Wohnung dazu vermietet werden, per sofort oder später. Gas vorhanden. Näh. 1. Stock daselbst. 3033

Rauenthalerstr. 20. Laden mit Ladenzimmer, Bierkeller und Lagerräumen, auch geteilt, s. vermieten. 29243

Ecke Rheingauer- und Ettvillerstraße. Eckladen m. 4 Zim.-Wohnung u. 2 Lagerräumen, seit längerer Zeit Kolonialwaren-Geschäft m. Erfolg daselbst betrieben. Preis nach Uebereinkunft, per sofort od. später s. verm. Näh. b. Wagner, Bleichstr. 5. 2839

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Hellemer,** Bismarckr. 8. 28741

Laden
Schwalbacherstr. 93 Laden mit Ladenzimmer eventuell mit Wohnung billig per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts bei Lauer. 2756

Taunusstraße 25. Laden. Groß. geräumiger Laden mit groß. Gallerie u. 4 Neben-Räumen evtl. mit Wohnung per sofort oder später zu vermiet. Näh. Drogerie Möbus. 3027

Walramstr. 33 Laden mit Ladenzimmer, Pr. 400 M jährlich, daselbst kann 1 Wohnung von 1 Zimmer und Küche zugegeben werden. Mehrpreis 200 M, per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 2747

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. s. v. Näh. Baubüro Blum, Goebenstr. 18. 24890

Wellritzstr. 37. Laden m. schön. 3 Zim.-Wohn. bis 1. April 1912, evtl. auch länger, unter sehr günstigen Bedingungen s. vm. N. Konditorei, Wellritzstraße 14. 2 39

Yorkstraße 11. schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung m. Küche und Keller per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23, 1. Stock. 3046

Laden
ohne Konkurrenz, in sehr belebter und bewohnter Durchgangsstraße, dicht am Bismarck-Ring, für fast alle Geschäfte geeignet, da nur Bäckerei u. Spezereihandl. vorhand., auf 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. kostenlos bei Daniel Kahn, Agent., Seerobenstr. 6, 1., nachm. von 1—3. 3017

Für gewerbliche Zwecke
großer Laden
nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 29281

Werkstätten etc.

Bahnhofstr. 4 zwei helle Zimmer, vorzüglich für Büro-Räume geeignet. Gas vorhanden, per sofort od. später zu vermieten. Näh. im Zigarrenl. von Staffen. 3012

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume s. Einstellen von Möbeln s. verm. N. das. 2845

Bahnhofstr. 22. schöner saubrer Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, s. Lagern oder Aufbewahren von Möbeln oder als Wasch-Küche per sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Metzger-Laden. 3037

Bertramstr. 11. schöne Lagerräume und Lagerkeller mit Gas, elektr. Licht, Wasser, all. vorhanden, per sofort oder später zu verm. Näh. Vorderhaus parterre. 3252

Bertramstr. 20. Werkstätte oder Lagerräume, zu jed. gewerblichen Gebrauch geeignet, per sofort oder später zu verm. Die Räume sind hell, luftig u. sehr geräumig. Näh. bei Blumer, 1. St. r. 3262

Bleichstr. 18. große und kleine Werkstätte event. mit Wohn. und Mitbenutzung des Hofes und Torfahrt per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Hanson. 2759

Bleichstr. 30. 2 Keller, geeignet für Wein-Lagerkeller, evtl. f. Niederlage von Bier-Großhandlung, auch sehr passend für Apfelweinkelterei, zusammen oder geteilt, per sofort od. später zu verm. Näh. bei Roth, 1. St. rechts. 3258

Bleichstr. 47. schöner Bierkeller mit Abfluß, Wasser, Gas u. elektr. Licht per sofort oder später s. verm. Näh. daselbst im Büro, Hof. 2536

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3015

Dotzheimerstr. 41. 1 Keller zum Lagern von Obst, Gemüse usw. per sofort zu vermieten. Preis 200 M. Näheres Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2670

Dotzheimerstr. 88. Werkstätte 60 □Mtr., zu verm. Näh. bei Alberth. 28410

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 28411

Per sofort
zu vermieten:
1 Souterrain-Raum, 50 Quadratmeter, als Werkstätte od. Lagerraum.
2 große Souterrain-Räume, je 120 Quadratmeter gr., ganz oder geteilt, auch als Weinkeller geeignet.
1 Souterrain-Raum, 180 Quadratmeter, mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 29291
Näh. Friedrichstr. 10.

Dotzheimerstr. 122. Stalle, mit reichl. Zubeh. b. s. vm. 29151

Feldstr. 13. Stallung für 2—3 Pferde m. o. ohne Wohn. s. v. 29091

Friedrichstr. 18. part. links, 1 evtl. 2 schöne große heizbare Räume f. Büro usw.-Zwecke sofort zu vermieten. Näh. part. im Laden, Tip-Top-Geschäft. 3013

Goebenstr. 9. geräumige schöne Werkstatt mit od. ohne Wohnung s. verm. Näh. Vdh. pt. 2544

Goebenstr. 13. schöner heller, 100 Quadratm. großer Geschäftsraum, separat abgeschlossen, geeignet für alle Geschäftszwecke, zu verm. Abgeschlossene Torfahrt kann dazu verwendet werden. N. Vorderhaus 1. St. 2845

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten 29230
Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgarterstr. 7 gr. Werkst., Stall u. Wohnung. 28413

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. s. verm. Näh. 1. Lab. bei A. Weitenberger Nachf. 2445

Hermannstr. 9. Werkstatt m. od. ob. 2-Zim.-W., 1. Juli. (28712

In feiner Lage
Stallung für 4 Pferde
nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort u. vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 2742

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 3036

Gesunde Stallung für ein und mehrere Pferde evtl. Wagenremise für Herrschaften zu vermieten, per sofort. Rheinstraße 32. Pferdehandlung M. Blumenthal. 2658

Römerberg 8. Stallung f. drei Pferde nebst Remise, Heuboden, p. sofort od. später s. verm. Näh. Hth. 1. St. 2447

Römerberg 8. 1 große, 1 kleine Werkstatt mit Mitbenutzung des Hofes, sofort od. später s. verm. Näh. Hth. 1. St. 2445

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 28552

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts. 2839

Scharnhorststr. 8. Werkstatt od. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung, Mitbenutzung des Hofes u. der Torfahrt, per sofort od. später s. verm. N. bei Nebel, 1. St. 2838

Scharnhorststr. 46 Werkstatt o. Lagerraum sof. s. verm. 28415

Schwalbacherstr. 41. Werkstätte od. Lagerraum zu verm. Näh. Mittelbau parterre. 3254

Schwalbacherstr. 67. Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 2488

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3100

Walramstr. 9. schöner, heller Keller, besonders geeignet für Flaschenbiergeschäft oder zum Lagern v. Möbeln, auch pass. als Spenglerwerkstätte, per sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 3260

Die v. Herrn Sattlermeister Becker innegeh. **Werkstätten** sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten o. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kappes.** 2184

Lagerraum a. Werkst. s. vm. Westendstr. 20, Gth. 1. 29317

Wielandstr. 5. Autogarage per sofort s. verm. N. das. 2434

Wielandstr. 13. Werkst. od. Lagerraum b. u. trock. N. das. p. 28419

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Seb. 2. b. Dieker. 28420

Geräumige Werkstätten
auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 28385

Stallung f. 6 Pferde m. Wagen- u. Futterr., auch get. auf 1. 10. zu verm. Zimmermannstr. 3. (3288

Verpachtungen.

Bierstadter Höhe. Distrikt „Gemeinde Feld". Zirka 133 Ruten geackertes Gelände mit 21 großen Obstbäumen, per sofort billig zu verpachten. Näh. Luisenstr. 35 bei Architekt Meurer. 2669

Mietgesuche.

Frontspitz od. Gartenhaus ev. ruhige sonnige Part.-Wohn. von 3 groß. beizb. Zimmern m. Zubeh. in nur best. Hause in od. um Wiesb., aber mögl. nahe **ein. Postamts.** per 1. 7. gef. Gefl. Off. m. genauer Angab. u. Preis erbeten an **Postlagerkarte Nr. 7. Hauptpost.** 3145

Stellen finden.

Männliche.

Adressenschreiber mit saub., flott. Handschrift gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisang. pro 1000 St. an W. Herrmann, Schöne Aussicht 18. (8531

Suche auf sofort einen tüchtigen
Backsteinstreicher
Ziegelei Hekemer, 29426 Frankfurterlandstr.

Tüchtig. Metall-Gießer und Dreher ges. Friedrich Dörr, Schwalbacherstr. 85, part. 3359

Junger Gärtnergehilfe für Landschaft gesucht 8506 Niederwaldstr. 12, part. rechts.

Jemand z. Milchfahren (Handwagen) gesucht 29418 Moritzstraße 8, H. p.

Schreinerlehrling gesucht. 8457 Wallauferstr. 9.

Bäckerlehrling bei sofort. Vergütung ges. Karl Brand, Lothringerstr. 32. 3362

Braver Junge kann sofort in die Lehre treten bei Heinrich Ellenberger, Bäckermeister, Klarentalerstr. 10. 29443

Weibliche.

Modes.
Tüchtige 2. Arbeiterin sof. gesucht. Geschw. Schaeffer. 8518 Webergasse 12.

Tücht. Wäschenäherin für feine Wäsche find. dauernde Beschäftigung i. m. Arbeitsstube. Leinenh. Georg Hofmann. 8504

Mädchen für Küche und Haus ges. 8480 Christians, Rheinstr. 62, 1.

Verkäuferin od. Fräulein als angehende Verkäuferin, welche etwas verst., für dauernd ges. Kost im Hause. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 8503

Junges, saub. Küchenmädchen bei gutem Lohn sof. ges. 29410 Bleichstr. 30, part.

Braves Mädchen in die Lehre gesucht. 1784 Akademie, Kirchgasse 1.

Tücht. Packerinnen sofort gesucht. 8464 Zigarettenfabrik „Menes", Rheingauerstraße 7.

Suche zum 1. Juli anständ. solid.
Mädchen
das gut bürgerlich kocht und Hausarb. übern. Frau Rittmeister Gentol, Viktoriastr. 20. 29424

Stellen suchen.

Männliche.

Bitte! Wer gibt nervenleid. Mann schriftl. Heimarbeit? Off. u. H. L. n. Marktstr. 13. 2. 4278

Hausbursche sucht Aushilfe bern. a. Gartenarb. Wilh. Ohly Sonnenberg, Platter Str. 42.

Tüchtig. jung. Mann f. auf Kontor, Reise o. irgendw. Vertrauenspost. Kautionsfäh. H. Postlagerkarte 65. 1512

Junger Kaufmann sucht Beschäftig., ev. Vertrauenst., da Kaution in jeder Höhe. Off. u. V. N. 5. Postamt 1. 1513

Jg. Mann sucht Vertrauensposten gl. w. Art. Kaut. k. g. w. Off. u. H. 10. hauptpostl. 2848

Jg. Mann, militärfr., f. St. a. Hausdien., a. liebst. i. Gesch. Zu erfr. Hirschgr. 4 p. r. 817

Jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stelle irgend welcher Art. Oranienstr. 21, Stb. 3. St. 4110

Bursche v. Lande v. 16 bis 18 J. f. dauernde Stellung für Land- u. Gartenarb. ges. Näh. zu erfr. i. d. Exped. d. Bl. 8522

Weibliche.

Schneiderin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten Blücherstraße 30, 1. 205

Näherin hat noch Tage frei z. Ausbess. v. Kleid. u. Wäsche. (608 E. S. Gneisenaustr. 19, 2. r.

Eine ärztlich gepr. Masseuse f. Stelle in Sanatorium evtl. auch i. Privat z. Krankenpflege. Ziegler, Neugasse 4, Hth. 3. 487

Im Putzen, Waschen o. Nähen halbe Tage empf. sich in u. auß. d. H. Römerberg 1, Stb. 2. 4304

Büglerin sucht noch Privatkunden außer dem Hause. Dotzheimerstr. 122, Vdh. 1. 1157

Eine Frau f. morg. 9—11 Monatsstelle od. abends Laden oder Büro zu putzen Dotzheimerstr. 75, Mth. 1. 452

...derin f. Arb. Spez.: Knabenanz., Kind.- u. Hauskl. Blücherstraße 7, pt. 4029

Fräulein ges. Alt. f. Besch., gl. w. Br., Laden bevorz., f. sof. eintr. Off. u. M. H. hauptpostl. 4757

Tücht. Mädchen sucht Kunden f. ganze Tage z. Waschen (395 S. Schmidt, Yorkstr. 6, Hth. 3. l.

Junge tücht. Frau f. Monatsstelle oder Aushilfe. 403 Bleichstr. 43, Vdh. D. r.

Schneiderin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten 205 Blücherstr. 30, 1.

Friseuse nimmt noch Damen an Adelheidstr. 96, Hth. 1. 4538

Geübte **Hausschneiderin** empfiehlt sich für Damen- und Kinderkleider. Offerten unter Ot. 509 a. d. Exp. d. Bl. 29386

Bess. jg. Mädchen, i. Nähen, Büg. u. Hausarb. erf., kinderl., f. Stell. Albrechtstr. 37, Hth. 2. 3351

Fräulein sucht Stellung zur selbständig. Führung eines gut bürgerlich. Haushalts. Off. u. Pe. 527 a. d. Exp. d. Bl. 29419

Zu verkaufen.

Diverse.

Butter- u. Eiergeschäft, 7 Jahre besteh., gut gehend, bill. zu verk. Off. u. H. S. hauptpostlag. 3371

Dackel, ausgesprochen schönes Tier, schwarz, braune Abzeich., billig zu verk. Näh. Elsässerplatz 6, 1. rechts. 3353

3 Monate alte schwere Gänse, Enten u. junge Hühner bill. z. vk. Dotzheimer Straße 17, Hth. 3347

Junge u. alte Rassekaninchen billig zu verkaufen 3366 Hellmundstr. 33.

Pony, 5 jähr., gesund, fehlerfrei, lammfromm, nebst Geschirr u. Wagen sofort preiswert zu verkaufen. Näh. F. M. Kiedrich i. Rheing., Untergasse 5. 8498

Ein! Pferd zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 8508

Das Gras von 650 Rut. Wiesenfläche ist auf dem Halm sofort zu verkaufen. Angebote an die Verwaltung des Dampfziegelwerks Linnenkohl in Dotzheim erb. 8510

Dickwurzpflanzen z. verk. Vereinsstr. 7, an der Waldstraße. 3355

Pianino aus renom. Fabrik, in feiner Bauart, wenig gebraucht, ist unter Garantie billig abzugeben. Schriftl. Anfr. u. Pg. 529 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 29019

Butterfaß zum Drehen, fast neu, sehr bill. zu verkaufen 8505 Roonstraße 6, Laden.

4000/2 braune, 1500/1 u. 1500/2 stahlblaue Schlegelfl., sowie 4000 1/1 u. 1/2 Bordeauxfl. billig in jed. Quantum zu verkaufen. 28862 Acker, Dotzheimerstr. 17, Gth. 1.

Gutgeh. Schuhmacher-Pinnmaschine billig zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 3323

Gut erh. Herr.- u. Dam.-Rad m. Torp.-Freil., sow. Nähmasch. b. z. vk. Klauß, Rheingauerstr. 3. 3354

Fahrrad u. Damenrad f. neu Freil. bill. Rheinstr. 49. 8514

Sehr gut erh. Herren-Rad m. Freil., 25 M, sowie Damen-Rad billig z. verk. Klauß, Rheingauerstraße 3. 3175

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen m. Gummir. u. Kinderbett bill. z. vk. Friedrichstr. 27 Hth. 1 St. r. 3346

Eleg. Kinderwagen fast neu z. verk. Göbenstr. 18, part. 8526

Kinderwagen 29420 billig zu verkaufen. Näheres Kl. Webergasse 9, 3, bei Haad.

Gut erh. Kinderwagen billig z. verk. Dichtesmüller, Riehlstraße 2, Stb. 1. 3356

Kinder-Sitz- und Liegewagen, mit Gummi, für 5 Mk. zu verk. 3370 Schachtstr. 11, Hth. 1. r.

Eleg. Brennab.-Kinderwagen, sehr gut erhalten, billig abzug. Goebenstr. 28, 3. rechts. 8530

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen mit Gummi für 12 M zu verk. Schwalbacherstr. 85, part. 3360

Schöner Kinderwagen mit Nickelgestell zu verk. 8363 Blücherstr. 16, Mth. 3. l.

Gut erhalt. schöner Sitz- und Liegewagen billig zu verk. 3352 Schiersteinerstr. 4, Thiel.

Fast neue Federrolle, 30 Ztr. Tragkr., b. z. verk. Yorkstr. 13. 8206

Wegen Aufgabe des Ladens werden zu u. unter Selbstkosten verkauft
ca. 40 Stühle.
1 Post. pat. Handwaschmaschinen,
1 " " Butterdosen,
1 " " Fortschrittreibeisen,
1 " " Scheuer- u. Bohnertücher,
1 " " Reformkorsetts und
1 " " Korsett-Ersatzartikel,
1 " dito Reinigungsmittel,
1 " Gesundheits-Tee u. Kaffee.
1 " Aluminium-Gegenstände.
Diese Sachen müssen in wenigen Wochen geräumt sein u. werden deshalb zu jedem Preis verkauft. Auf **Tip-Top** (Dampfkocher) jetzt 10% Rabatt.
Tip-Top u. Neuheiten-Spezial-Geschäft
Friedrichstr. 18.

Günst. Gelegenh. f. Wiederverk. NB. Daselbst Laden zu verm., eventl. mit Wohnung. 29315

Neue u. gebrauchte Federrollen 15—90 Ztr. Tragkr., gr. Ausw., b. z. vk. Dotzheimerstr. 87. 3367

7 Herde 15, 18, 20, 30, 40 und 60 M., Gasherde neu, v. 2 M. an. Ofensetzer Kaus, Rüdesheimerstraße 20. 833

Waschmaschine für 10 Mk. zu vk. b. Kau, Blücherstr. 5. (29393

Vollbadewannen 15 Mk., Gask., Gaslamp., Glühkörp. ec., enorm bill. H. Krause, Wellritzstr. 10. 3188

Gießkannen, selbstgem., zu verk. F. Laux, Spenglermstr., Blücherstraße 7. 3298

Zu verkaufen:
15 Hobelbänke mit Werkzeug,
1 Abrichtmaschine,
1 Bandsäge,
1 Fräsmaschine,
1 Schmiergelschleifstein,
50 Schraubzwingen,
2 Dampfmaschinen,
1 Dampfkessel,
2 Dynamomaschinen,
1 Schalttafel,
1 Akkumulatorenbatterie.
Große Holzvorräte aller Gattungen, durchaus trockene Ia. Ware. 29307
Große Fourniervorräte.
Näh. Friedrichstr. 10.

1 Glas-Schiebschr., 1 Regal, 1 Fahnenst. u. Spenglerwerkz. z. verk. Schwalbacherstr. 73, 1. 29116

Farbige Glasfenster sehr bill abzugeben 29210 Schwalbacherstr. 5, 2. r.

Weg. Platzmangel bill. z. vk. 2 Sofas, Trumeauspiegel, Vertikow. Scharnhorststr. 8, 1. 3364

Zu verk. Wascht. m. Marmorplatte u. Spiegel, Sofa m. Roßh., eis. Fahnenst. f. Pens., Schreibt. für Büro. 3368 Kaiser-Friedrich-Ring 66, p.

Verschiedene gute Sofa hat billig abzugeb. Tapezierer Rich. David, Bertramstr. 21. (8538

Vollst. Bett m. Deckb. u. K. 50 Mk., Küchenschr. 8 Mk. u. versch. einz. Möbel zu verk. Hochstr. 7, Eing. Feldweg. 3369

Weg. Umz. 1 Bett, Kleiderschr., 1- und 2 tür., Waschkom. u. and. Kommode bill. z. verk. 3372 Jahnstr. 44, H. p. l.

2 gebrauchte Betten zu verkaufen. 3373 Näh. Bleichstr. 41, Hth. 1. St. r.

Umzugsh. bill. z. vk.: 1 Bett, 2-tür. Kleiderschr., Vertiko, Kom., Waschkom., Sofa. Oranienstr. 27, 1. (3374

Kaufgesuche.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen
Käufer und Teilhaber
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen, Nachf. Köln a. Rh. 2, Kreuzgasse auch Dresden, Leipzig, Hannover. F 14

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen ec. Telephon 2388. 29371

Alt. Federbetten, Kissen sow. alte Roßhaarmatratzen kauft 8294 Hermannstraße 8, part.

Dung von mehr. Pferden zu kauf. ges. Franz Rauch, Gärtnerei, Waldstraße. 8523

Gut erhaltene **Saug- u. Druckpumpe** zu kaufen gesucht. Offerten unter Ph. 530 an d. Expedition dieses Blatt. (8534

!!8tung!! Kaufe getragene Kleider und Schuhe. Zahle gute Preise. Postkarte genügt. 3.19 Steube, Leopoldstr. 6, Dortmund.

Unterricht.

Oberlek. d. d. Ferien v. 20. 6. bis 10. 8. in waldr. Geg. verbr. m. ert. Unterr. geg. fr. Stat. Off. u. Ot. 518 a. d. Exp. d. Bl. 3316

Klavier-Unterricht erteilt gründlich Frieda Lieber, Philippsbergstraße 25, 2. 29331

Berlitz School Sprachlehrinst. für Erwachsene Luisenstraße 7.

Kapitalien.

Kredit bis 1000 Mk. sof. d. Solv. an jederm., sowie Diskont. v. Wechs. dch. Beitritt als Mitglied zur Spar- u. Darlehnsbank, Nürnberg. H. 193

Brauchen Sie Geld? Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von C. Gründler, Berlin 184, Oranienstr. 165 a. Ratenrückz. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. B. 10

Geld verborgt Privatier, diskret, Ratenrückzahlg. Schumann, Berlin, Neue Winterfeldtstr. 1. F 172

Diskr. Darlehen, f. Vermittl., auch ohne Bürgschaft, bequeme Rückzahlung. Kaiser, Berlin 30, Markgrafenstr. 78. Rückp. H. 181

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reell, diskr. u. schnell bed. sein, dann schreib. Sie sof. a. Selbstg. C. A. Winkler, Berlin 155, Winterfeldtstr. 34. Viele not. Dankschr. Ratenzahl. Prov. v. Darlehn. B. 2

50 Mk. zu leihen gesucht. Rückg. nach Uebereink. Off. u. Ob. 508 a. d. Exp. d. Bl. 8520

Verschiedenes.

Bettfedernreinigen durch Dampf. 3350 Löffler, Lehrstraße 2.

Kinderwagen-Reparaturen, Verdeckbezug, Lackierung ec., bill. 8490 Helenenstr. 4, Korbmacherei.

Pferde, Esel u. Hunde w. mit Maschine geschoren, a. Hunde gewaschen und coupiert. 28949 Pens. Dotzheimer Straße 17.

Wäscherei Frauenasyl „Lindenhaus". 8400 Walkmühlstr. 49. Preislisten z. hab.

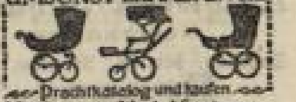
Kleider und Wäsche zum Ausbessern w. angenommen. 3340 Schwalbacherstr. 23, 3. r.

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt, aufgebügelt u. repariert. Ph. Altenhofen, Schneidermeister, Kl. Webergasse 9, 2. Et. 8527

Wo kann Dame mittler. Alters, welche gut kochen kann, gerne mittätig ist, das Arrangement von größeren Diners erlernen? Ginge auch mit tüchtiger Kochfrau. Off. m. Preis unt. Pd 526 an die Exped. ds Bl. 3349

Brennholz-Abschlag. Sof. Vorr. reicht. verk. das beim Verlegen m. Lagers sich erg. Abfallholz.
Klötzchen p. Ztr. 1.10
gesp. Anz.-Holz " Sack 1.00
Späne " Karre 3.40
Sägespäne " Sack 0.50
frei Haus.
H. Carstens, Säge- und Hobelwerk Bahnstr. Teleph. 418. (28723

Umzüge Rollfuhrwerk besorgt bill. W. Weber, Wellritzstraße 21. Tel. 4180. (3800

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen Verdeck-Sportwagen Spielwagen am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma 15a. 81

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
Ist die beste! Verlangen Sie ausdrücklich Holste's Stärke und weisen Nachahmungen stets zurück. B 39

Tomaten Sellerie, Lauch und Gemüsepflanzen abzugeb. E. Brömser, Gärtnerei, Frankfurterstr. 122. Daselbst ist auch ein Acker Klee zu verkaufen. 8528

Pr. Industrie-Kartoffeln Kumpf 40 Pf. 8483 Zu haben Bertramstr. 12 l. Lad.

Für Beamte und Arbeiter 28335
Gelegenheitskauf!! Mehrere **100** Paar Hosen, darunter sehr viele aus Resten geschnitten, auch i. schwarz, für jeden Beruf geeignet, Waschanzüge, einzelne Joppen, schon von Mk. 1.— an.
Schul-Anzüge Schul-Blusen Schul-Hosen werden sehr billig verkauft
Neugasse 22, 1. Stock, weil kein Laden.

Gegen üblen **Mundgeruch**
„Chlorodont" vernicht. alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrl. erfrisch. im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend. Tube 1 M. Probetube 50 Pf. Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in Wiesbaden: Löwenapotheke, Langg. 37 Drog. Brecher, Neug. 14 Floradrog., Gr. Burgstr. 5 Drog. Graefe, Weberg. 39 Drog. Moebus, Taunusstr. 25 Ringdrog., Bismarckring 31 Drog. Tauber, Kirchg. 6. F 15

Stottern heilt Prof. Rud. Denhardts Sprachheilanst. Eisenach. Prosp. über das mehrf. staatl. ausgez. Heilverfahren durch 8532 Dr. med. Th. Hoepfner, leit. Arzt.

Eheleute verlang. meine aufklärende Schrift „Des Rätsels Lösung" (Goldene Worte für Eheleute) gratis, franko, ohne Absend. C. Klappenbach, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 41.

Große Bauern-Handkäse, vollfette, erstklassige, goldgelbe Qualitätsware. 28823 Große Kiste, gleich 60 St. Inhalt
2.55 Mk.
Bei Mehrabnahme billiger.
C. Werner, Gneisenaustr. 9 u. Dotzh. Str. 31, Laden. Tel. 1766.

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 M
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 "
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 "
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 "
28 cm hoch 8,50 "
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 "
Hosen 1.30, 1.80, 2.50—8 "
Hemden 1.20—2.50 "
Getragene Hosen, Sackröcke ec.
Schuhreparaturen schnell gut, billig.
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.
Pius Schneider, Schuhmacherei 28779 26 Michelsberg 26 (gegenüber der Synagoge). Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk.

Billiges Angebot!
Für **325** Mark ein vollständiges echt nußbaum
Schlafzimmer mit Intarsien, innen eichen mit weißem Marmor und Spiegeln,
Divans nur prima Selbstanfertigung 50 mod. Muster, prachtvolle Farb. 56—135 Mk.
Ottomanen 27-30-32-35 Mk.
Vollständige hochhäuptige
Betten 28787 mit Matratzen von 63 Mk. an.
Gebrüder **Anton u. Adolf Leicher,** 6 Oranienstr. 6. Möbel und Dekoration. Erleichterte Bedingungen.

Arm-, Brust-, Lungenstärker!

Vereinigt Schaukel und Reck. Von vielen Aerzten in Gebrauch für ihre Familien! Ueberall anzubringen. Zu beziehen in den Geschäften oder beim Erfinder.
Viele Patente.
W. Hemmen, Neugasse 5. 8529

Die Beste und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte ec., ist die echte Steckenpferd-Teerschw.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf. in der Hofapoth.; Bismarckapoth.; W. Machenheimer. 29136

Ziehung 27. Juni 1911.
33. Stettiner Pferde-**Lotterie**
4204 Gewinne. Gesamtwert Mk.
136000
darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark
114000
u. 4200 Silbergewinne i. Werte v. M.
22000
Stettiner Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 M. aus verschiedenen Tausend. Porto u. Liste 25 Pf. extra versand., auch unt. Nachn.
Hier auch in allen Verkaufsstellen.
General-Debit: Gust. Pfordte, Essen-Ruhr 73.
B. 48

Ziehung 5., 6. u. 7. Juli
Lotterie der Internationalen Ausstellung f. Reise- u. Fremdenverkehr.
11 420 Gewinne Wert Mark
Hauptgewinne
175000
50000
20000
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pf., zu haben bei den Königlichen Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.
A. Molling, Hannover.
H 185

Ausschneiden! **Gutschein.** Ausschneiden!

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in den Rubriken: **„zu vermieten" – „Mietgesuche" – „zu verkaufen" – „Kaufgesuche" – „Stellen finden – „Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Auf Teilzahlung!

Möbel!

Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung!

Kleiderschränke von Mk. 30 an
Bufetts . von 40, 52, 65, 69 Mk. an
Bettstellen mit Matr. von 45, 59, 65 Mk. an
Waschkommoden von 35 Mk. an
Sofas von 60, 70, 90 Mk. an

Spezialität!
!! Braut-Ausstattungen !!

Herren
Knaben
Anzüge

Möbel!

Einzelne Möbelstücke
Anzahlung v. 5.00 Mark an.

1 Zimmer . Anzahlung Mk. 8.00
2 Zimmer . Anzahlung Mk. 12.00
3 Zimmer . Anzahlung Mk. 18.00

Kinder- u. Sportwagen
Herren- u. Damen-Konfektion
in grosser Auswahl.
Anzahlung von 5 Mark an.

Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung!

Möbel- u. Waren-Kredithaus I. Ranges

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 41.

28340

29416

Kegelbahn

Montags frei. 29413
Rest. „Westendhof“,
Tel. 4366. Schwalbacherstr. 46.

Krönungskarte

für Sammler 60 Pf. in Marken E. Linzmann u. Sohn, 13. John Str., Minories, London E. C. F. 177

Vergnügen

haben Sie nur beim Tragen von bequemem Schuhwerk empfohlen von dem

Mainzer Schuh-Bazar
Phil. Schönfeld
Marktstrasse 25.

Für Herren:

echt Goodyear Welt **10.50**

durchgenäht:
4.75. 5.75, 6.50, 7.50.

Halbschuhe

für Herren, Damen und Kinder in unerreicht guter Passform und Qualität. 28352

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Gartenkonzert

ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 28126

Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

„Friedrichshof“

Friedrichstrasse 43.

Grösster, schönster und schattiger **Garten** im Zentrum der Stadt mit geschützten Hallen und Terrassen.

Sonn- u. Feiertags, sowie **Wochentags zwei bis drei**

grosse Konzerte.

Eintritt frei. **Programm 10 Pf.**
Anfang 6 Uhr abends. 28938
Anerkannt gute Küche. Gutgepflegte Biere. Reine Weine

Residenz-Café-Restaurant

Luisenstrasse. Telephon 1764.

Heute Samstag abend von 8 Uhr ab:

Grosses Spargelessen,

wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade. 29422

Alwin Küstermann.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit meinen Bekannten und früheren Stammgästen zur Kenntnis, dass ich heute das

Restaurant und Konzerthaus zum „Krokodil“

Luisenstrasse 43, übernommen habe.

Zum Ausschank gelangen **Busch's Spezial-Biere** und **Spatenbräu München.**

Prima Weine. Diners von 12—2 Uhr. **Gute Küche** Abends à la Karte.

Tägl. Konzerte d. Elite-Damen-Orchesters T. SIEGL.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen und zahlreichen Besuch bitte, zeichne hochachtungsvoll

29421 **Josef Keutmann.**

Restauration Kellerskopf

Telephon — 31 —

empfiehlt **guten selbstgekelterten Apfelwein,** sowie sonstige **Speisen und Getränke** in bekannter Güte.

Stets frischen Kaffee und Kuchen. 8492

Es ladet freundlichst ein **K. Christ.**

Stickelmühle.

Schönstes Garten-Restaurant der Umgebung

am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteintal, **beliebter Ausflugspunkt,** direkt am Wald, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Geeignete Räume für Gesellschaften und Familien-Ausflüge.

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 1943.

Schulen und Pensionate Preisermäßigung. 29342

Hinkelhaus!

29816

Orientfahrt

9.—30. Juli, 5.—26. August. a. österr. Doppelschrauben-Schnelldampfer Alice, 10 500 tons, 140 m lang. **Preis 375 Mk. Triest, Cattaro, Korfu, Athen, Constantinopel, Smyrna, Jerusalem, Cairo, Kreta, Venedig, Triest.** Prospekte durch Vereinigung f. Deutsche Mittelmeerfahrten, Charlottenburg, Wallstr. 42. F. 179

Kurhotel „Webers Berg“

(Unglücksstelle des Z. II) in **Weilburg a. d. L.**

Herrliche Lage. Entzückender Ausblick auf Stadt und Lahntal. Prächtiger, parkartiger, schattiger Garten. 3 Min. vom Walde. Vorzügl. Verpflegung. Pension v. 4 Mk. an. Prospekte u. nähere Auskunft durch den Direktor **W. Kaltwasser.** 29383

Sommerfrische Einhaus im Taunus

Station und Post **Weilmünster.**

Idyllische, ruhige Lage. Ringsum von prächtigen Waldungen umgeben, 3 Min. vom Hause. Vorzügliche Verpflegung, eigene Milchwirtschaft. Mässige Pensionspreise. Näheres durch den 29383 Besitzer **Carl Hardt.**

Höhenluftkurort Niederreifenberg i. T.

(572 Meter über dem Meere.) (29384

Tel. 20. **Hotel „Deutscher Kaiser“** Tel. 20.

Bestens empfohlenes, mit allem Komfort ausgestatt. Spezialhaus für Sommerfrischler. Volle Pension zu **Mk. 4.** Elektr. Licht, Zentralheiz., Bad, gr. Saal und schatt. Garten. Herrliche, waldreiche Umgebung mit staubfreien Wegen.

Prospekte durch den Besitzer: **Peter Herr.**

Eberbach a. Neckar. „Hotel Leininger Hof“, neu renov., Garten Luftkur, Auto, Teleph., prachtv. Lage, Ausfl. i. Neckartal. 29347

Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND tägl. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. Mittagstisch v. 12-2 Uhr v. Mk. 1 aufwärts. Erstkl. Biere u. Weine. Bedeutend vergr. u. neu renov. Räumlichk. 29293 Der neue Inhaber: **Heinr. Kraft.**

Mainzer Ruderverein

Samstag, den 17. Juni, nachmittags 4.30 Uhr und Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 3.30 Uhr:

26. Mainzer Regatta

Regattaplatz: An der Kaiserbrücke.
Während der Regatta:
Grosse Militär-Konzerte.

Preise der Plätze zur Regatta.

Tribüne:	Für Samstag:	Vorverkauf Mk. 1.50,	an der Kasse Mk.	2.—
	„ Sonntag:	„ „ 2.50,	„ „ „ „	3.—
	„ beide Tage:	„ „ 3.—,	„ „ „ „	4.—
1. Platz:	„ Samstag:	„ „ 0.80,	„ „ „ „	1.—
	„ Sonntag:	„ „ 1.—,	„ „ „ „	1.50
	„ beide Tage:	„ „ 1.50,	„ „ „ „	2.—
2. Platz:	„ Samstag: 30 Pfg.	Für Sonntag: 50 Pfg		

Die Eingänge zu sämtlichen Plätzen befinden sich neben dem Offizier-Kasino des Pionier-Bataillons Nr. 25.

Fahrverbindungen:

Elektrische Straßenbahn ab Wiesbaden (gelbe und weiße Linie) 4 Minuten Verkehr.

Vorverkauf bis Samstag bezw. Sonntag in **Wiesbaden** bei **D. Frenz, Annoncen-Expedition, Wilhelmstraße 8.** D. 35

Männer-Gesangverein „Union“.

Sonntag, den 18. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf dem **alten Exerzierplatz an der Aarstraße.** Für reichliche Unterhaltung, wie **Konzert** und **Kinderspiele** ist bestens Sorge getragen.

Zu diesem so beliebten Feste laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft höflichst ein. 28698

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein Gegründet 1884.

Sonntag den 18. Juni, nachm. von 3 Uhr ab, findet im Garten und dem Saale der **„Kronenburg“, Sonnenbergerstr. 80**

Groß. Sommerfest

statt. Für gute Unterhaltung, Musik, Tanz und Gesang ist gesorgt. Die Bewirtung ist gut und preiswert.

Unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder u. Familien laden wir zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein

G 72 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Karneval-Gesellschaft (1908).

Morgen Sonntag, den 18. Juni, von nachm. 4 Uhr ab:

Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zur Germania“, Platterstr. 168 (Inh. Hch. Seibel und Geschw. Schreiner). 29150

Universalgenie **Mr. Ego** erscheint!

Kirchweihe Niederwalluf a. Rh.

am 18., 19. und 25. Juni 1911.

Treffpunkt:

Bayrischer Bierkeller zum Gartenfeld.

D. 36

Im Garten und Parterre:
Konzerte.
(Kein Weinzwang.)
In den oberen Räumen:
Tanzmusik.
(Feine auserwählte Weine.)

Kirchweihe Johannisberg im Rheingau

Gasthaus zur „Stadt Geisenheim:“

Sonntag, den 18., Montag, den 19. und Sonntag, den 25. Juni:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein 8519

C. Schieferstein.

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären“, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.

Goldene Medaille

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770

Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt

Größter Saal am Platze.

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**

ausgeführt von der Kapelle **Mai.**

Spiegelglatte Tanzfläche. **Prima Speisen u. Getränke.**

Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.

Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 28790

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,**

wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**

Prima selbstgekelterter Apfelwein. 29941

Brauerei-Ausschank „Zur Kronenburg“.

Haltestelle der Elektrischen Sonnenberger Straße 80.

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert** bei freiem Eintritt.

Es ladet freundlichst ein 28917

Emil Rücker.

Schützenhaus Sonnenberg.

Café-Restaurant mit Garten. k. 22

Herrl. Lage. Guter Kaffee. Selbstgeb. Kuchen

Zum Besuche ladet freundl. ein **A. Evers.**

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Subskriptions-Einladung

auf

Mark 10 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe

Abteilung XIX

frühestens rückzahlbar am 1. Mai 1921.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die **Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin** M. 20,000,000 4%ige Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XIX), welche auf Grund des vorschriftsmässig veröffentlichten Prospektes an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München demnächst beantragt werden wird.

Die erste Notiz erfolgt in Berlin voraussichtlich am Dienstag, den 27. Juni cr.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit 3/4 des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlegung von

Mündelgeld

für geeignet erklärt worden.

Ferner sind die durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha" zugelassen.

Die Subskription findet statt am

Donnerstag, den 22. Juni 1911

zum Kurse von

100,10 Prozent

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden — bis zum Tage der Abnahme — vom 1. Mai d. J. berechnet. Den Schlussscheinstempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 15. Juli cr. zu erfolgen. Die Abteilung XIX ist ausgefertigt in Abschnitten zu M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit Mai-November Zinsscheinen, nächstfällig am 1. November 1911. Die Ausgabe der neuen Couponsbogen erfolgt kostenlos und talonsteuerfrei.

Hypothekenpfandbriefe waren im Umlauf per 31. März 1911 M. 314,755,900.—.
Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt M. 18,000,000.—.
Es wurden auf ein Aktienkapital von 15,000,000 für 1906–1909 je 8 pCt. Dividende und für 1910 auf das erhöhte Aktienkapital von M. 18,000,000 9 pCt. verteilt.

Zeichnungsstellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstr. 11,
ausserdem in
Wiesbaden: Marcus Berlé & Co.
„ Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.
„ Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden.
„ Carl Kalb Sohn Nachfolger.

Gotha, Berlin, im Juni 1911.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Landschütz. Dr. Immerwahr. 29418

Ganz besonders mache ich meine werte Kundschaft auf meine

Raubautz-Stiefel

aufmerksam. Zu haben in

Echt Boxcalf
Echt Chevreauxleder
Schnür-, Knopf- und Haken-Stiefel

Ärztlich empfohlen
Naturform!

Grösse 21–22	M.	3.75
Grösse 23–24	M.	4.35
Grösse 25–26	M.	4.95
Grösse 27–28	M.	5.75
Grösse 29–30	M.	5.95
Grösse 31–32	M.	6.25
Grösse 33–35	M.	6.50

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler
Wiesbaden,
Wellritzstr. 32.
34 eigene Geschäfte

28351

Kavaliere
verwenden nur noch
Rasierpulver!!
Einreiben — Abwaschen
und glatt rasiert ist jeder.
Dose 2 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung. H. 194
Büro „Norma".
Frankfurt-Bockenheim.

Amtliche Anzeigen.

Kirschenversteigerung.

Dienstag, den 20. Juni d. Js., mittags 1 Uhr, werden die Gemeindespätkirschen von ca. 200 Bäumen, nur gute Sorten, öffentlich versteigert. Zusammenkunft der Steigerer auf dem Bizinalweg nach Heßloch an der Pflanzenmühle.

Kloppenheim, den 14. Juni 1911. 29368

Der Bürgermeister:
Kleber.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags am

Dienstag, den 20. Juni cr., morgens 10 und nachmittags 3 Uhr

beginnend in der Wohnung

No. 13 Dotzheimer Straße No. 13, I. Etage

das **gesamte sehr gut erhaltene Mobiliar aus 6 Zimmern, Küche** rc. bestehend, als:

1 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung, Eichen mit Intarsien, bestehend aus 2 kompletten Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische, Handtuchständer und 2 Stühle, **1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung** mit 1 Bett, Waschkommode, Nachttisch und Kleiderschrank, **2 hell lackierte Schlafzimm-Einrichtungen,** best. aus je 2 Betten, Kleiderschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische und Handtuchständer, **2 Nußb.-Spiegelschränke,** Waschkommoden, Nußb.-Toilettentisch, **1 großer, sehr schöner Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, geschnitzt, 1 Eichen-Diwan mit Spiegelaufbau,** 1 Eichen-Trumeau-Spiegel, Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Büfett, Vertiko, Nußb.-Herren- und Damenschreibtische, Nußb.- u. Mahag.-Spiegel mit Trumeau, Ausziehs-, Spiel-, achteck.-, Bauern- und andere Tische, Rohrstühle, Schaukelsessel, Etageren, Paneelbretter, 4 Ottomanen, **Teppiche, 2 Perser Teppiche, 5 echte Kelims,** Portieren, Gardinen, Vorlagen, Läufer, Bilder, **Rohr-Balkonmöbel** als: Sofa, 2 Sessel und 10 Stühle, Nipp- und Gebrauchsgegenstände, Bettzeug, Kulten, Steppdecken, 1 lack. Bett, 1 eis. Bett, Gesindemöbel, **vollst. Küchen-Einrichtung** mit Buntverglasung, Glas, Porzellan, Eßservice, Waschgarnituren, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab. 28366

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags die aus einer Pension zurückgenommenen Mobiliargegenstände in meinen Versteigerungssälen

Schwalbacher Straße 43

nußb. komplette Schlafzimmer-Einrichtung, eichene komplette Schlafzimmer-Einrichtung, kompl. Küchen-Einrichtung,

2 Chaiselongues, 2 Kleiderschränke, Diplomaten-Schreibtisch, Tische u. Stühle, Vertiko, Pfeilerspiegel, 6 Steppdecken, 4 Teppiche;

ferner in weiterem Auftrage: eichen Büfett, eichen Umbau, 6 eichen Lederstühle, Nußb.-Paneeldiwan mit Spiegelaufsatz, Polstergarnitur, einz. Sofas, 6 Ledersofa, Singer-Nähmaschine, eichen Gewehrschrank, Geweihlüster, Bierservice mit Hirschgeweih, nußb. Auszugtisch, Oelgemälde, Lüster, großer antiker Goldpfeilerspiegel, Sofa-Spiegelumbau

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 28363

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacher Str. 43. — Telephon 2448.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 19. Juni cr., morgens 9½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug in der Wohnung

Nr. 19 Kapellenstraße Nr. 19

nachverzeichnete **Mobiliargegenstände,** als:

1 antiker Schrank, 1 antike Kommode, 1 Empire-Flügel, 1 Boule-Schrank, 1 Boule-Schreibtisch, 1 eingel. Nähtisch, 1 Cello, 1 Nußb.-Bett, Etagere, Flurgarderobe, Oelgemälde, amerik. Ofen, Gasofen, Speisezimmer- u. a. Lüster, Sitz-Badewanne, Wäsche u. Kleider u. v. m

meistbietend gegen Barzahlung. 28362

Bernh. Rosenau, Auktionator und Taxator.
Telephon 6584 **Marktplatz 3** Telephon 6584.

30 Mk. Belohnung!

Junger, schwarzer Dackel auf den Namen Lump hörend, ohne Maulkorb u. Halsband entlaufen. Abzugeben Biebrich, Tannhäuserstr. 7. Villa Mon Repos. Vor Ankauf wird gewarnt da Erkennungszeichen.

Verlosung

von

Pfandbriefen und Kommunalobligationen

der

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß gezogen sind:

1. Zur Rückzahlung auf 1. April 1911:

von den **4%igen Pfandbriefen** der Serien **66, 67, 68** alle Stücke, mit der Endziffer **34.**

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **XXXIII** bis einschließl. **XXXIX, 41, 42, 61, 62** alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698 und **898.**

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serie **77** alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621, und **821.**

Von den **3½%igen Kommunalobligationen** der Serien **III** und **IV** alle Stücke mit den Endziffern

056, 256, 456, 656 und **856.**

2. Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1911:

von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **46** bis einschließl **50** alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698, und **898.**

Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **69** bis einschließlich **76** alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621 und **821.**

Mit dem **1. April 1911** bezw. dem **1. Juli 1911** endet die coupons mäßige Verzinsung.

Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, 21. Dezember 1910. B. 34

Die Direktion.

P. Rehm. Zahn-Praxis, Wiesbaden, Friedrichstr. 50.

Sprechst. 9–6 Uhr. Tel. 3118.
Atelier f. künstliche Zähne.
Zahnoperationen sowie Plomben.
Anfertigung gutsitz. Zahnersatzes selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die in diesem befindlichen Zahnersatzstücke werden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiiert. 28609

Allright

die Marke des Sieges

Die weltbekannten Fahrräder

und **Motorräder** sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität und Eleganz. Z 19

Köln-Lindenthaler Metallwerke Akt.-Gesellschaft **Köln-Lindenthal.**

Man verlange reich illustr. Katalog gratis v. unserem Vertreter:

Arth. Weinbach, Wiesbaden.

VEREINE

erhalten ihre Drucksachen, wie

Jahresberichte, Statuten, Festschriften, Eintrittskarten etc.

am **billigsten** angefertigt im

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstrasse 12.

Ratskeller Morgen von 6½ Uhr ab: Sonntag **Konzert** Eintritt frei! Carl Herborn, Hoftraiteur.
29791

Königliche Schauspiele.

Volkstümliche Vorstellung.
Samstag 17. Juni
abends 7 Uhr:
Emilia Galotti.
Trauerspiel in 3 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.
Personen:
Emilia Galotti Frl. Gaubo
Odoardo und Claudia Galotti, Eltern der Emilia Herr Zollin Frau Bleibtreu
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla *,*,* Marinelli, Kammerherr d. Prinzen Herr Tauber
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten Herr Kober
Conti, Maler Herr Waldberg
Graf Appiani Herr Robius
Gräfin Orsina Frl. Eichelsheim
Angelo Herr Striebeck
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause Herr Andriano
Battista, Diener des Marinelli Herr Bornträger
Kammerdiener des Prinzen Herr Spieß
,,* Prinz: H. Gustav Albert vom Großherzogl. Hoftheater in Schwerin als Gast.
(Volkspreise.)
Ende 9.45 Uhr.
Sonntag, 18. Juni
Lohengrin.

Residenz-Theater.

Dir.: H. Norbert.
Operetten-Spielzeit.
Samstag, 17. Juni
abends ½8 Uhr:
Das Musikantenmädel.
Sonntag, 18. Juni
abends ½8 Uhr:
Die keusche Susanne.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Samstag, den 17. Juni
(bei kleinen Preisen):
Das Mädel ohne Geld.
abends 8.15 Uhr:
Posse mit Gesang in 7 Bildern von Bera und Jacobsohn.
1. Bild: „Ehrliche Arbeit." 2. Bild: „Eine heiratslustige Bäckerin". 3. Bild: „Revolution in der Bäckerstube." 4. Bild: „Glück im Salon." 5. Bild: „Das Werk des Herrn von Bismarck." 6. Bild: „Dienstmann Nr. 63." 7. Bild: „Zum zweiten Male Hochzeit."
Spielleiter: Max Ludwig.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hoffmann.
Personen:
Baron Oberst von Sontheim Franz Kastner
Eduard, sein Sohn Ott. Bloß
Frau Stern, Registratorswitwe Lina Tölde
Marie, ihre Enkelin Mara. Damm
Merkel, Stubenmaler Arthur Rhode
Frau Kibitz, Bäckermeisterin Ottilie Grunert
Franz, Bäckerlehrling Eugenie Jakobi
Teltow, ein Stutzer Willy Wagler
Pschiworsky, Volkssänger A. Makowiak
Krause, Volkssäbler Carl Richard
Röschen, Stubenmädchen Ilka Martini
Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag, 18. Juni
nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen:
Buschliesel.
Der Meineidbauer.
Abends 8.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 18. Juni,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert d. städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Der Feensee" D. F. Auber
2. Badinage J. Herbert
2. Ganz verlassen, Walzer Waldteufel
4. Liebeslied O. Höser
5. Von Gluck bis Rich. Wagner Potpourri A. Schreiner
6. Boccaccio-Marsch F. v. Suppé.

Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental-Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad und zurück.

Ab Nachm. 4.30 Uhr:
Grosses Gartenfest.

Nachm. 4.30 Uhr:
Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
VORTRAGSFOLGE:
1. Ouverture „Waldleben" F. Kücken
2. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer
3. Von Gluck bis Wagner A. Schreiner
4. „Du und Du", Walzer aus der Operette „Die Fledermaus" Joh. Strauss
5. Ouverture zur Operette „Blaubart" W. Taubert
6. Tarantelle „Die Fischerinnen von Procido" J. Raff
7. Ein Abend in Toledo", Phantasiestück C. Schmeding
8. Im Fluge, Galopp C. Faust.

Etwa nachm. 5.30 Uhr:
Ballon-Fahrt
der Aëronautin Fräul.
Käthchen Paulus
mit einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter Inhalt
Passagier-Anmeldungen an der Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)

Abends 6 Uhr:
Militär-Konzert.
Kapelle des Magdeburgischen Drag.-Regts. No. 6 aus Mainz.
Leitung: Herr Königl. Musikmeister Hugo Barche.
VORTRAGSFOLGE:
1. Hand in Hand, Marsch Fetras
2. Ouverture z. Oper „Rienzi" R. Wagner
3. Das Vergissmeinnicht, Solo für Trompete Suppé
Trompete: Herr Allendorf.
4. Phantasie aus der Op. „Der Troubadour" Verdi
5. „Wer kann dafür?", Walzer aus der Posse „Polnische Wirtschaft" Gilbert
6. Gnaden-Arie aus der Oper „Robert der Teufel" Meyerbeer
7. Aufzug der Meistersinger aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner
8. Moment musicale Schubert.

Abends 8 Uhr:
Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
1. Ouverture z. Op. „Oberon" C. M. v. Weber
2. Tenor-Arie aus „Stabat Mater" G. Rossini
3. Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg" F. Lehár
4. Steuermannslied } a. d. Op.
5. Matrosenchor } „Der fliegende Holländer" R. Wagner
6. Phantasie aus d. Oper „Cavallerie rusticana" P. Mascagni
7. Serenate M. Moszkowski
8. Ouverture z. Operette „Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach.

Abends 9.30 Uhr:
Militär-Konzert.
Kapelle des Magdeburgischen Drag.-Regts. No. 6 aus Mainz.
Leitung: Herr Königl. Musikmeister Hugo Barche.
VORTRAGSFOLGE:
1. Unter dem Siegesbanner, Marsch v. Blon
2. Ouverture „Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn
3. Musica Proibita, Solo für Trompete Gastaldon
Trompete: Herr Allendorf.
4. Grosse Phantasie aus dem Musikdrama „Die Walküre" Rich. Wagner
5. Schaukel-Walzer aus der Optte. „Auf in's Metropol" Holländer
6. Ouverture „Die Puppe von Nürnberg" Adam
7. Geburtstags-Ständchen P. Lincke
Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen d. Deutschen Reiches und von Preussen gewidmet.
8. Divertissement aus dem Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" R. Wagner
9. Am Meer, Lied Schubert
10. Potpourri aus „Hoffmann's Erzählungen" Offenbach.

Etwa 9.30 Uhr:
Grosses Feuerwerk.
(49 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke.)
Kunstfeuerwerker August Becker Nachf. Adolf Clausz, Wiesbaden.

Tagesfestkarten 2 Mk., Vorzugskarten für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber 1 Mk., mit der Abonnements- od. Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle u. des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4.30 und 8.30 Uhr **Abonnements-Konzert** im Saale.

Montag, 19. Juni,
vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.
1. Ouverture z. Oper „Zampa" F. Herold
2. Es blinkt der Tau, Lied A. Rubinstein
3. Puppenfee-Walz. Jos. Bayer
4. Arie aus der Oper „Hans Heiling" H. Marchner
5. Wiener Volksmarsch, Potpourri C. Komzàck
6. Kadetten-Marsch R. Eilenberg.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Eine Schauspiel-Ouverture H. Hofmann
2. Russische Phantasie A. Schreiner
3. Finale aus der Oper „Oberon" K. M. v. Weber
4. Schatz-Walzer aus der Optte. „Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" W. A. Mozart
6. Bolero aus der Oper „Die Stumme von Portici" D. F. Auber
7. Phantasie aus der Oper „La Bohême" G. Puccini
8. Marsch aus der Operette „The Mikado" A. Sullivan.

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.
1. Aus der Liederstadt, Marsch J. Fucik
2. Ouverture zur Oper „Die Nachbarn" Aug. Horn
3. Ein Sommertag in Göhren, Walzer C. Morena
4. Lieblingsklänge aus dem Reiche der Töne A. Clarens
5. Ouverture zur Operette „Die Grossherzogin v. Gerolstein" J. Offenbach
6. Kamarinskaja, Capriccio M. Glinka
7. Chanson de jeune fille A. Duponts
8. Finale aus der Oper „Die Hugenotten" G. Meyerbeer.

Städt. Kurverwaltung.

The Royal-Bio
Kinematograph
Rheinstrasse 47.
Progr. vom 17.—20. Juni:
Erlebnisse eines Spions. Drama.
Die Favoritin.
Erhitzte Gemüter, komisch.
Der überlistete Taschendieb, komisch.
Der pfiffige Gerichtsvollzieher, komisch.
Rettungsschule in Australien.
Pathe Journal. 29372
Weltschlager!
Vorführungsdauer 45 Min.
Nachtfalter!!
Imperial-Biograph.
Jeden Mittwoch und Samstag:
Neues Programm!
Die Direktion.

Schloss-Restaurant
Hotel Grüner Wald
Jeden Sonntag abend:
28743
Künstler-Konzert.

American Biograph
Tonbild-Theater.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße **57**
Programm v. 17.—19. Juni
Roland der Grenadier. Episode aus dem russischem Feldzuge 1812. 2000 Mitwirkende. Drama.
Gescheitert. Criminal-Drama.
Abraham Lincolns Großmut. Drama.
Die Telegraphistin. Drama.
Bobby hat Salzheringe gegessen. Humor.
Ein feiner Streich. Humor.
Tempelhof Berlin. Tonbild.
Mlle Harry's d. Schlangenmädchen. Variet.-Numm.
Kopenhagener Skizzen. Natur.
Sonntags Anfang 2 Uhr!
Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
28361 Die Direktion.

! Wellritzstraße !
Apollo-Theater
Kinematograph.
Prachtvolles Programm vom 17.—19. Juni.
Die zweite Mutter, Drama
Das Zuckpulver, Humor.
Altertümlich. Gladiator, Drama.
Ein unvergeßlicher Tag, Humor.
Das große Pferderennen, Sensationell.
Verunglückt. Sitzbad Hum.
Wasserfälle in Rom.
Romeo a. Räuber, Drama.
Knopflochschmerzen, Humor.
Ein verzweifeltes Mittel. Humor.
Fritzchen amüsiert sich. Humor.
28360)
Tim und Willy wollen heiraten, Humor.
Die Direktion: Dielmann.

Alle diejenigen, welche Unwahrheiten über mich ausgesagt hab., ersuche ich, dieselben gefälligst zurückzunehmen u. mich fernerhin in Ruhe zu lassen, da ich von keinem etwas will. (8538
Fräulein
Anna Westenberger,
Taunusstraße 14.

Athletik-Sportklub „Athletia".
Wiesbaden, gegr. 1892.
Sonntag, den 18. Juni,
Nachmittags 3 Uhr beginnend auf dem Turnplatz Abelbers
Grosses Garten-Fest
bestehend in sportlichen Aufführungen, Volksbelustigungen aller Art, Kinderspiele und Tanz.
Hierzu ladet die verehrl. Freunde und Gönner des Klubs höfl. ein
Eintritt frei! 8540 Der Vorstand.

Bayern-Verein Wiesbaden (E. V.)
Gegründet 1908.
Sonntag, den 18. Juni: **Großes Sommer-Fest**
auf der „Alten Adolfshöhe" (Bes. Pauly.)
Garten-Konzert. Tanz, Kinderspiele u. s. w.
Wir laden alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins dazu herzlichst ein. 8539
Der Vorstand.

Gasthaus und Saalbau Burggraf.
Waldstraße 55, nahe der neuen Kasernen, Endstation d. elekt. Bahn.
Morgen, den 18. Juni, sowie jeden Sonntag:
Große Tanz-Unterhaltung
in meinem neurenovierten Saale bei freiem Eintritt, wozu freundlichst einladet **Fried. Schmitzer.**
Anfang 4 Uhr. 8538

Pfälzer Hof.
Heute: **Metzelsuppe,** 8537
wozu höfl. einladet **Carl Diefenbach.**

Erwiderung.

Ein Wort zur Klärung.

Der geschäftsführende Vorstand des nationalliberalen Vereins für den 2. nass. Reichstagswahlkreis wendet sich unterm 12. Juni mit einer Warnung an seine Mitglieder und Freunde gegen nachstehende Beitritts-Aufforderung:

Sehr geehrter Herr!

In unserm Wahlkreis, wo über der Residenz Wiesbaden die rote Fahne der Sozialdemokratie weht, lassen Sie uns der Parole unseres Kaisers folgen, die er in der Nacht des 5. Februar 1907 dem von dem Ausfall der Wahlen begeisterten Volke zurief: **„Alle Stände hoch und niedrig und alle Konfessionen müssen sich sammeln."**

Unter dieser Kaiserparole wollen wir zum Sammeln blasen für alle, die gewillt sind, die schmachvolle Niederlage der letzten Reichstagswahl wieder gut zu machen durch einen Sieg über die Feinde der Monarchie und der Kirche.

In diesem Sinne fordern wir auch Sie auf, einem nationalen Wahlverein für 1911/12 beizutreten, der lediglich den Zweck verfolgt, die Kandidatur des **Herrn Dr. v. Meister** bei der nächsten Reichstagswahl zu fördern, und der nach Beendigung der Wahl wieder aufgelöst wird.

Die Kandidatur Meister ist eine Sammelkandidatur, die **nicht dem Interesse einer einzelnen Partei** dienen soll, sondern dazu bestimmt ist, möglichst viele bürgerliche Wähler schon für die Hauptwahl und alle bürgerlichen Parteien bei der Stichwahl zusammenzuschließen. Diesen Zusammenschluß herzustellen vermag aber nur eine wirkliche Mittelpartei, und als solche hat sich in den letzten zwei Jahren nur die Reichspartei bewährt, sie hat in den Kämpfen, die in dieser Zeit das politische Leben beherrschten und die auch dem kommenden Wahlkampf sein Gepräge geben werden, stets zwischen Rechts und Links zu vermitteln gesucht und nur das nationale Interesse im Auge gehabt.

Wegen seiner Zugehörigkeit zur Reichspartei, wie wegen seiner ganzen Persönlichkeit, erscheint Herr Dr. v. Meister besonders geeignet, alle monarchisch nationalen Wähler zu einigen und so den Sieg des Bürgertums zu sichern.

Ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt zu dem nationalen Wahlverein bitten wir durch Unterzeichnung beiliegender Karte und Angabe des nach Selbsteinschätzung zu bemessenden Beitrages zum Wahlfonds uns mitzuteilen

Der vorbereitende Ausschuß.
Wilhelmi, Oberstleutnant a. D. **R. Macke,** Professor.
Mommer, Rechtsanwalt.

Aus diesem Wortlaut, wie aus unseren bisherigen Schritten ergibt sich unzweideutig, daß sich unser Vorgehen gegen keine andere bürgerliche Partei und insbesondere gegen keinen Kandidaten richtet, sondern nur in weiten Kreisen den Gedanken einer Sammlung des Bürgertums anregen und verwirklichen soll, nachdem bei vielen, auch liberalen Wählern die Befürchtung zum Ausdruck gekommen ist, daß die frühzeitige Aufstellung der beiden liberalen Kandidaten zu einem ähnlichen Ergebnis führen könnte, wie bei der letzten Reichstagswahl.

Wir bitten alle, welche unserm Vorgehen zustimmen und dasselbe zu fördern bereit sind, um Mitteilung ihrer Adresse.

Wiesbaden, 16. Juni 1911. 29425

Nationaler Wahlverein für 1911|12.

Aufruf.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. (E. V.)

Um auch in diesem Jahr armen **erholungsbedürftigen Schulkindern ohne Unterschied der Konfession** die Wohltat eines Ferienaufenthalts in guter Luft oder eine Solbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 590 Kinder ausgesandt, und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate, auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahre der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können. Da aber die Jahresbeiträge bei Weitem nicht ausreichen, die Unkosten zu bestreiten, sehen wir uns genötigt, uns in jedem Sommer erneut an die Hilfsbereitschaft edler Wohltäter zu wenden.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten, sowie alle hiesigen Banken bereit. Die **Zentralsammelstelle** befindet sich bei der Nassauischen Landesbank.

Der Vorstand und engere Ausschuß:
Magistratsassessor **Borgmann.** Geh. Rat **Hagen.** Erster Staatsanwalt. **R. Kadesch.** Dr. **W. Koch.** Geh. Rat **Krekel.** Landeshauptm. Dr. **Lugenbühl.** Frl. **A. Merttens.** Landgerichtsdirektor **Neizert.** A. **Petersen.** Fräul. **E. Prell.** Frau **A. Reben.** Exzell. **Schuch.** G. **Sutorius.** Dr. **Visener.** A. **Weddigen.** E. **Wortmann.** Frau **Aus'm Weerth.**

Der weitere Ausschuß:
Frau Professor **Borgmann.** Frau Dr. **Dreyer.** Fräulein **von Dungern.** Frau Geh. Rat **Freseniu**s. Fräulein **Gallus.** Fräulein **Grohmann.** Frau **Hardt.** Fräulein **L. Hirsch.** Frau Geh. Rat **Kalle.** Fräulein **E. Kirschner.** Frau **Ludwig v. Knoop.** Frau **L. v. Köppen.** Frau Gräfin **Matuschka-Greiffenklau.** Fräulein **Neebe.** Frau **Meyer-Windscheid.** Frau Reg.-Präsident **v. Meister.** Frau **v. Poremboky.** Fräulein **Seelgen.** Frau Sanitätsrat **Senderth.** Frau **Strauß-Vogeler.** Stadtrat **W. Arntz.** Kommerzienrat **Bartling.** Dr. **O. Bickel.** Dr. **F. Bickel.** Regierungsrat **v. Conta.** Justizrat **v. Eck.** **W. Erkel.** Dr. **Geibler.** Pfarrer **Gruber.** Dr. **Gurabze.** Landrat **v. Heimburg.** Dr. **Hirsch.** Geh. Rat **Kalle.** Rektor **Köppler.** **E. Röckel.** Schulrat **Müller.** Dr. **Prüssian.** Bankrat **Reusch.** Dr. **Schellenberg.** Polizeipräsident **v. Schenck.** Rektor **Schlosser.** Dr. **Schönesseiffen.** Dr. **Strecker.** Dr. **Stricker.** Pfarrer **Veesenmeyer.** Dr. **Walther.** Professor Dr. **Weintraud.** Dr. **Weyrauch.** 20337

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hilde schlüpfte zu ihr hinein. Da blieb die arme Frau stehen, sah ihr Kind mit einem unbeschreiblichen Blick an und legte schließlich die Hand auf Hildes Haupt — ein Flüstern kam dabei über ihre Lippen.

„Um deinetwillen —"

Hilde fragte sich, ob die Mutter wirklich diese Worte gesprochen? Aber nein, sie hatte sich wohl verhört. Sie hätte ja auch keine Bedeutung für diese Worte gefunden.

Sie hatte übrigens keine Zeit zum Grübeln. Als sie die Mutter so weich und zugänglich vor sich stehen sah, schoß jäh der Gedanke in ihr auf: Benutze diese milde Stimmung, um den Zweck zu erreichen, der dir auf der Seele brennt! Es ist heute ein außerordentlicher Tag — darum wage auch das Außerordentliche! Sage der Mutter, wo du vor Tisch warst, und versuche, sie dir und deiner Liebe geneigt zu machen!

Und da brach es auch schon übermächtig aus ihr hervor — innig und ergreifend: wie sie wenige Stunden vorher dem alten Herrn Rohnsdorf gegenüber das Geständnis ihrer Liebe abgelegt hatte, bekannte sie nun auch der Mutter alles und flehte um ihren Segen.

Frau Melanie stand regungslos. Man hätte zweifeln können, ob sie überhaupt höre, was der bebende Mund ihres Kindes sprach. Doch sie hörte — in ihren Augen spiegelte sich ein gespanntes, unruhiges Aufhorchen wieder.

Als Hilde mit den Worten schloß: „Nicht wahr, liebe, gute Mutter, du zerstörst unser Glück nicht, du bist gut und edel?!" — da nickte sie ein paarmal und lächelte sogar ein wenig.

Hilde, deren schöne Augen schon wieder von aufsteigenden Tränen verdunkelt wurden, sah das Seltsame in diesem Lächeln nicht, sonst wäre sie wohl stutzig geworden. Sie empfand nur die Zustimmung, die in dem Nicken der Mutter lag.

Sie fühlte sich wie erlöst! Nun war alles gut. Und wenn Wolfgang aus der Haft nach Hause zurückkehrte, so konnte sie ihm gleich mit der frohen Botschaft entgegeneilen.

Zaghaft fragte sie die Mutter, ob sie den Kranken, der seinen Lehnstuhl vorläufig noch nicht verlassen könne, nicht einmal — r. ihs zusammen — aufsuchen wolle. Er würde sich gewiß sehr, sehr darüber freuen.

Ein rasches Aufzucken ging durch die hohe, dunkelgekleidete Gestalt, und jener listige Zug, der in letzter Zeit so oft rätselhaft um ihren Mund gelegen, trat blitzschnell hervor, um ebenso rasch wieder zu verschwinden.

Morgen, entgegnete sie, wolle sie mitkommen. Morgen, jawohl. Ihre Stimme klang bei diesem Bescheid ganz ruhig.

Hilde dankte der Mutter in überströmender Herzlichkeit und bat zugleich um die Erlaubnis, heute noch einmal in das Rohnsdorfsche Haus gehen zu dürfen. Ihre Absicht war, den Kranken auf den Besuch derjenigen vorzubereiten, die einmal kurze Zeit seine Frau gewesen, und um die er, wie sie von Wolfgang wußte, so bitteren Schmerz erlitten.

Als das junge Mädchen eine halbe Stunde später bei Herrn Rohnsdorf eintrat, lächelte er ihr dankbar entgegen. Die sprach jedoch nicht gleich von der Mutter. Wie zu einer gemütlichen Plauderstunde kam sie und setzte sich auf einen Schemel zurseite des großen Lehnstuhls. Den Kräften des Kranken war heute schon zuviel zugemutet worden. Hilde mußte vorsichtig mit ihrer Mitteilung sein, denn dadurch wurde ja doch die ganze Vergangenheit in dem Armen aufgerüttelt.

Uebrigens bemerkte Hilde plötzlich einen Zug von Müdigkeit in seinem Gesicht. Daß sie nicht daran gedacht hatte! Der alte Herr war gewiß gewöhnt, um diese Zeit sein Mittagsschläfchen zu halten. Sie brach nicht gleich das Plaudern ab, aber allmählich wurde sie still — und richtig, als sie nach einer Weile zu ihm aufblickte, sah sie, daß er eingeschlafen war.

Behutsam erhob sie sich und ging in das Nebenzimmer. Da hatte Frau Dambach eben den Hut aufgesetzt und die Handschuhe angezogen. Sie mußte einige Besorgungen machen und fragte Hilde lächelnd, ob sie so gut sein wolle, an ihrer Stelle einmal für eine Stunde das Oberkommando im Haus zu übernehmen?

Das junge Mädchen nickte freundlich.

Als sie allein war, begann sie langsam einen Gang durch die verschiedenen Räume der Wohnung .....

Sie hatte bisher so wenig von ihrer jungen Liebe gehabt. Dann und wann in der Dämmerstunde an stillen Ecken auf der Straße ein flüchtiges Wort mit Wolfgang, ein nicht weniger flüchtiger Händedruck, draußen im Hain vor der Stadt in großen Zwischenräumen einmal eine Viertelstunde süßen Planderns und Küssens — das war alles gewesen.

Und nun schritt sie plötzlich durch die Zimmer, die erfüllt waren vom Wesenshauch dessen, dem ihre Seele angehörte in herzinniger Treue!

Tagtäglich hatte er hier geweilt, seine Stimme war hier erklungen, seine volle, tiefe Stimme, die sie so sehr liebte! In der Wohnstube blieb sie an dem großen Mitteltisch stehen. Sie fragte sich, an welcher Seite er wohl zu sitzen pflegte, auf welchem Stuhl. Und auf einmal saß er wirklich für sie da — seine schönen, ernsten Augen waren mit dem Blick unendlicher Liebe auf sie gerichtet, und er streckte ihr seine feste, treue Hand entgegen!

„Wolf!" flüsterte sie, „mein lieber, armer Wolf — bald wirst du zurückkehren und dann werden wir die glücklichsten Menschen sein auf Gottes weiter, schöner Erde!"

Ein verträumtes Lächeln auf den Lippen und in den Augen, suchte sie den Kranken wieder auf. Er schlief noch ruhig. Sie hockte sich wieder auf ihren niedrigen Schemel, legte die Arme um die Knie und lehnte den schönen Kopf an die Wand. Langsam legte sich auch ihr ein Druck auf die Lider, dem sie nachgeben mußte — die erschütternden Eindrücke des Tages waren selbst für ihre elastische Kraft zuviel gewesen — sie schlummerte ein.

Aus den hoffnungssüßen Vorstellungen, die ihre Seele in den Halbschlaf mit hinübernahm, schreckte sie jäh empor — ihr war, als fasse eine eiskalte Hand ihr an ihr Herz — nein, anders noch, stärker, tiefer, das dumpfe Gefühl von etwas Gräßlichem, das ihr drohte, ließ sie erst willenlos erstarren und dann in einem angstvollen Ruck emporfahren.

Und da bot sich ihren entsetzten Augen ein Bild, das sie nicht vergessen sollte bis zu ihrer Todesstunde. Jawohl, noch bis in die Tage des Alters hinein jagte ihr die Erinnerung an das furchtbare Geschehnis kalte Schauer über den Leib, und sie fand die Ursache für einen Streifen silberhellen Haares, der bald darauf über ihrer Stirn, mitten zwischen den Augen, sichtbar ward, einzig und allein in der tödlichen Macht dieses unerhörten Anblicks.

Ganz in ihrer Nähe über dem Kranken im Lehnstuhl gebeugt, stand eine Frau, in deren Hand ein blitzendes Messer funkelte — — und diese Frau war ihre Mutter!

Hilde hätte nicht zu schreien vermocht, um ihren Hals fühlte sie's wie Eisenklammern gelegt, aber sie schnellte blitzgeschwind empor, ihre Finger krampften sich in festem Druck um die Hand, die das mörderische Messer hielt, und verhüteten so den Tod des ahnungslosen Schläfers. Seinen Tod, ja — denn die Spitze des haarscharf geschliffenen

An heissen Sommertagen

helfen MAGGI's altbewährte Erzeugnisse:
MAGGI's Würze — Probefläschchen 10 Pfg. —
MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
MAGGI's Suppen zu 10 Pfg. für 2-3 Teller,
die Kocharbeit wesentlich erleichtern. 28375

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGI's Produkte.

Schuhwaren für Alle!!

Man überzeuge sich! Vom einfachsten bis zum feinsten Salonschuh. Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Herren-Stiefel: Hauptpreislagen! Damen-Stiefel:

Mark	Mark
6.50	5.75
7.50	6.50
8.50	7.50
9.50	8.50
10.50	10.50
12.50	12.50

Für Hochsommer!

Braune Stiefel besonders empfohlen zu staunend billigen Preisen.

Braune und schwarze Kinder-Stiefel
mit und ohne Lackkappe in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Schuhhaus Sandel
Marktstrasse 22. Wiesbaden, Telephon 1894.

Sandalen — Schulstiefel — Turnschuhe.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.
Verpackung. Lagerung.
Speditionen jeder Art.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden, G. m. b. H. 23213

Bureau und Lagerhaus: Adolfstr. 1 an der Rheinstr.
Lagerhaus mit Geleiseanschluss: auf dem Westbahnhofe.
Telephon 872. Telegr.-Adr. „Prompt".

!! Erdbeerbowle !!

bereitet aus Speierling-Apfelwein per Ltr.-Fl. 38 Pf., ¾ Ltr.-Fl. 30 Pf., ist die beste!

Erdbeeren aus eigener Anlage täglich frisch

Stachelbeerwein	70 Pf.	Mousierende Obstweine:	Speierling-Sekt	1.30 Mk.
Johannisbeerwein	70 Pf.		Johannisbeer-Sekt	1.80 Mk.
Erdbeerwein	1 Mk.		Stachelbeer-Sekt	1.80 Mk.

Ferner empfehle meine beliebten:
Heidelbeerblutwein per Fl. 60 Pf., Brombeerwein per Fl. 80 Pf., Himbeerwein per Fl. 1 Mk.

Zu haben in den meisten besseren Geschäften und in der Obstweinkelterei 28795

F. Henrich,
Blücherstraße 24. Telephon 1914.

Für Touristen! Gasthaus z. Löwen, Cronberg i. T., Ausschank von In. Apfelwein und Speierling.

Die besten Hochdruck-
Garten-Schläuche
empfiehlt billigst 28972
Ph. Hch. Marx, Mauritiusstraße 1. Telephon 3056
Schlauchwagen, Verschraubungen, Strahlrohre.

Bügelmaschinen,
Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, liefert preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen Ph. Lauth, Waldstr. 50. Vertreter der Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Jederzeit Vorführung i. Betrieb.

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gefl. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen
(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschönheit, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer neuen Modelle 1911 aufmerksam und laden zur gefl. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.
Rheinstrasse 39 **Darmstadt** Telephon 397
— nächst den Bahnhöfen. —

Spezialität: Komplette Wohnungseinrichtungen von Mark 1000.— bis Mark 10,000.—.

Dauernde Garantie! Franko Lieferung!

Man verlange Preislisten und Abbildungen.

F. 93

Ziehung 5., 6. u. 7. Juli

Berliner Lotterie
d. Internat. Ausstell. f. Reiseverkehr
11 420 Gewinne Wert M.

Hauptgewinne Mark:
175000
50000
20000
10000

Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark. Port. u. List. 30 Pf.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstrasse 193 a.
Telegr.-Adr.: „Goldquelle".

Dolches hatte sich schon bis auf wenige Zoll seiner Brust genähert.

Das junge Mädchen gab die Hand der Mutter nicht frei, sie zog sie daran mit sich fort von dem Lehnstuhl, langsam, aber unwiderstehlich — die brennenden Augen, die sie mit verzweiflungsvoll brennendem Ausdruck in das Gesicht der Unglücklichen bohrte, halfen ihr dabei. Sie näherten sich der Tür zum Nebenzimmer — jetzt noch zwei Schritte — und die Tür war hinter ihnen zugefallen.

Der arme alte Mann jenseits derselben, dem der sichere Tod gedroht, war in Sicherheit. Er durfte ruhig weiter schlafen.

Hilde hatte sich vor die Tür gestellt — mit ausgebreiteten Armen. Die Hand der Mutter hatte sie jetzt freigegeben — einen Augenblick standen die Beiden noch und starrten sich unbeweglich an.

Dann aber löste sich ein tiefer, wehevoller Seufzer von Hildes Lippen, ein Seufzer, wie er aus einer zerrissenen Seele kommt — — und es gab auch die unglückselige Frau vor ihr eine Lebensregung.

Mit einer zornigen Geberde schleuderte sie den Dolch von sich, daß er in einer Zimmerecke auf den Teppich niederfiel, und zischte: „Törin, warum hast du mich daran gehindert —?! Sobald der böse Mensch tot ist, haben wir keinen Feind mehr. Begreifst du denn nicht —?"

O, die arme Hilde begriff nur zu gut. Die Frau, die da vor ihr stand, die liebe, geliebte Mutter — war wahnsinnig!

Nur durch plötzlich ausgebrochenen Wahnsinn ließ sich das furchtbare Vorhaben erklären, das sie noch glücklich vereitelt hatte.

Dem jungen Mädchen wollte das Herz brechen. O, welch ein Tag! erklang es abermals in ihrer Seele; all das Freundliche und Tröstliche, das er gebracht, war jetzt untergegangen in einem Meer von Jammer. Die vergötterte Mutter irrsinnig!

Und dieser Schlag, dem Hilde erliegen zu müssen glaubte, sollte nicht einmal der letzte sein. Die Wucht des schwersten wartete noch auf sie.

Frau Melanie irrte, während ihre Hände in der Luft umhergriffen, unruhig durch das Zimmer. Sie begann wieder zu sprechen: „Ich wollte es ja doch nur um deinetwillen tun — du sollst frei sein von deinen Feinden. Der eine ist bereits tot —."

Mit einer wilden Bewegung hob Hilde beide Hände.

Ihre Augen hatten sich unnatürlich erweitert. Es wälzte sich etwas gegen sie heran — etwas Dunkles — Ungeheuerliches —! Nein, nein, es war ja unmöglich, was sich ihr da in jäher, furchtbarer Erkenntnis in Hirn und Herz einbohren wollte! Sie griff hinter sich nach einem Halt. Die Knie wollten ihr den Dienst versagen. „Der eine — ist bereits tot, sagst du?" wiederholte sie lallend mit keuchender Brust. „Wer — wer?!"

„Nun — der Kapellmeister natürlich," rief Frau Melanie mit leisem, triumphierenden Auflachen.

Hilde kam einen Schritt näher — und noch einen — — einen erbarmungswürdigen Anblick bot sie, das arme junge Geschöpf mit dem verzerrtem Antlitz und den fieberglühenden Augen.

„Weißt du — etwas davon," fragte sie weiter, „durch wessen Hand — er den Tod gefunden hat —?!"

„Ich allein weiß es — niemand sonst in der ganzen Welt!"

„Mutter — nein —" wimmerte Hilde, „es ist undenkbar, du willst nicht damit sagen, daß du — du selbst es getan hast —?! Nein — nein —!"

„Ich tat es — dort mit dem Dolch! — Ha, ha, ha, keinen Laut hat der Elende von sich gegeben — ich glaube, er ist schon vorher von Entsetzen gestorben. — der Feigling!"

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

Ohne Rechtsanwalt. Millionenverluste erleidet die Geschäftswelt bei uns alljährlich in Konkursen und Millionen an ausstehenden Forderungen verjähren stets am Jahresschlusse, weil man lässige oder auch „faule Schuldner" nicht richtig verfolgt. Wie man es richtig anfängt, zeigt Dr. jur. Ed. Karlsmeier in dem Handbuche: Ohne Rechtsanwalt Forderungen eintreiben, erfolglos gepfändete faule Schuldner oder Manifestanten zweckmäßig fassen, raffinierte Schiebungen und Rechtshandlungen, die den Gläubiger benachteiligen, wirksam anfechten und so die Kuheinstände retten. Das neue Mahn- und Klageverfahren, alle Rechtswege und Geschäftskniffe, die zur freiwilligen oder zwangsweisen Befriedigung des Gläubigers führen, sowie das Konkursverfahren leichtverständlich dargestellt mit Beispielen und Formularen für die Geschäftspraxis. 11.—15. Tausend. Broschiert ℳ 2.40, gebunden ℳ 3.— (Porto 20 ₰). Verlagsanstalt Emil Adigt, Wiesbaden 35.

Französisch-deutsch. Von dem bei F. A. Brockhaus in Leipzig eben erschienenen Wörterbuch von Prof. Pfohl kann tatsächlich gesagt werden, daß es eine fühlbare Lücke ausfüllt. Weit überlegen dem sogenannten „Taschen"- oder „Not-Wörterbüchern", die durch die fehlende Angabe der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes so irreführen, nähert es sich den doppelt so teuern sogenannten „Schulausgaben", denen gegenüber es aber viel tote Last über Bord geworfen und hierfür Tausende neuer nützlicher Wörter aufgenommen hat, die man vergebens in irgendeinem andern Wörterbuche sucht. Die Mitarbeiterschaft von französischen Schulmännern ist dem hübsch ausgestatteten billigen Werke (ℳ 7.—) sehr dienlich gewesen. Man kann das neue Nachschlagewerk jedem Gebildeten, auch den Schülern warm empfehlen.

Sommerfrischen im Taunus, Westerwald und am Rhein. 2. Auflage, 1911, zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pf. vom Vorstand des Rhein- und Taunusklub Wiesbaden. Neben allgemeinen Angaben über Größe und Höhenlage des Ortes, Bahn, Post und Omnibusverbindungen, über die Umgebung und besondere Kurmittel, findet man bei jeder Adresse genaue Mitteilung über alles Wissenswerte, so daß bei Durchsicht des Buches die Wahl einer passenden Sommerfrische keinem schwer fallen dürfte.

Die Rangliste der Königlich Preußischen Armee und des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps für 1911 mit den Dienstalterslisten der Generale und der Stabsoffiziere und einem Anhange, enthaltend das Reichsmilitärgericht, die Marine-Infanterie, die Kaiserlichen Schutztruppen und die Gendarmerie-Brigade in Elsaß-Lothringen, ist, soeben im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin SW. 68, erschienen (Preis: 7.50 ℳ, in Leinwandband 9.— ℳ). Sie wird bekanntlich als einzige amtliche Ausgabe in den Geheimen Kriegs-Kanzlei redigiert und schließt in diesem Jahre mit dem Stand vom 1. Mai ab. Gleichzeitig liegt die im Militärkabinett redigierte neue Rangliste der Kaiserlich Deutschen Marine für das Jahr 1911 (2.50 ℳ, in Leinwandband 3.35 ℳ) vor, der in diesen Tagen auch die Rangliste von Beamten der Kaiserlich Deutschen Marine 1911 (geheftet 3.— ℳ, in Leinwandband 5.40 ℳ) folgen wird.

Die Lese, literarische Zeitung für das deutsche Volk, herausgegeben von Th. Ebel und G. Muschner, bringt in ihrem neuesten Heft Nr. 24 außer der Romanfortsetzung eine spannende Erzählung aus alter Zeit von Bruno Garlepp „Das Spiel mit dem Henker", ferner einen Aufsatz „Majestätswald und Herrgottsdall" von Hans Mayr, der mit einem lieblichen Stückchen des bayerischen Landes vertraut macht. „Die Lese" kostet einschließlich zweier wertvoller Jahrbücher jährlich 6 ℳ. Geschäftsstelle München, Rindermarkt 10.

Was junge Leute wissen sollten und Eheleute wissen müßten von Dr. med. Schoenenberger und W. Siegert. 31.—40. Tausend. Preis 1.— ℳ. Verlag Lebensfreude, Heilkunst, Berlin. Die Verfasser haben in glücklicher Weise die medizinische wie die praktische Seite der Frage behandelt. Es ist kein Buch, das in den Salon, noch in die Hände von Kindern gehört, aber für junge Leute, die ins Leben hinaustreten, bestimmt ist.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser
9.74

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gratistage.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8½ bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Um den vielseitigen Wünschen nach unseren Gratisbildern gerecht zu werden, haben wir die Gratistage verlängert und geben Jedem, der sich vom 1. bis 25. Juni ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst

26933

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

1000 Mark zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites 1.90 | 12 Kabinetts 4.90

12 Visites matt 4 Mk. | 12 Kabinetts matt 8 Mk.

Tel. 1986. **Samson & Cie.** Tel. 1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Visites für Kinder 2.50 Mk. | 12 Postkarten von 1.90 Mk. an.

12 Viktoria matt 5 Mk. | 12 Prinzess matt 9 Mk.

Ziehung 14. u. 15. Juli
Grosse Kieler Lotterie
2067 Gewinne im Gesamtwerte von
100000 M.
Hauptgewinne 50000 M. 10000 M.
5× 1000 M. 5000 M. usw.
Original-Lose à 3.— (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
empfiehlt u. versendet d. Generalvertr.
G. Dischlatis & Co.
BERLIN C, Königstr. 34-36.
Lose auch zu haben in sämtl. Lotterie- u. Zigarrengeschäften.
C. 10

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin-Seife
25 Pf. pro Stück.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfelde.

Bettstellen,

Betten, Federn
kauft man gut und billiget im
Spezial-Betten- u. Matratzenhaus
Ecke Mauritius- u. Schwalbacher Straße.
28670

26962

Mainzer Korbwarenhaus
Telephon 2227 7 Mailandgasse 7 Telephon 2227
Ecke Seiler- und Korbgasse, nahe am Markt
empfiehlt:

Kinderwagen, Sport-, Liege- und Sitzwagen, Fahrstühlchen.
Extraschwere Leiterwagen für Knaben.
Reisekörbe, viereckig und oval, von Mk. 1.90 an.
Waschkörbe, viereckig, oval und rund von 85 Pfg. an.
Rohrsessel u. Blumentische in grosser Auswahl zu streng reellen und billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.
Gg. Schneider, Mainz.
29166

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Abholung und Speditionen von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —
Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964